

# wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 2 – 3 | 2026



AUSBILDUNG  
**WAS PASST  
ZU MIR?**

↗ S. 31

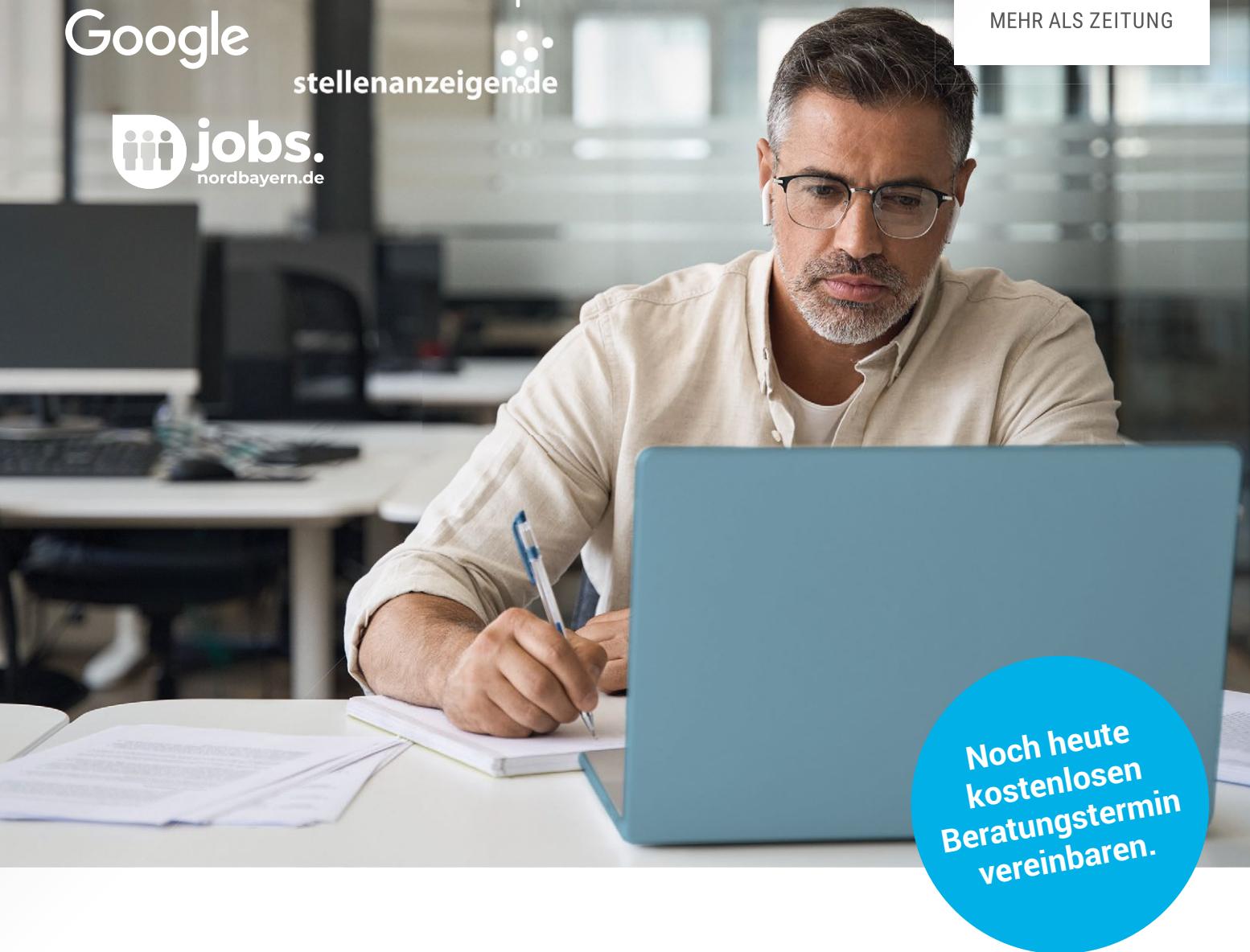


GRÜNDER  
KULTURELLE VIELFALT  
ÖFFNET NEUE WEGE

↗ S.14

JAPAN  
DAS GILT BEI DER  
BUSINESS-ETIKETTE

↗ S.28



# Wir haben den Durchblick.

Im Dschungel der Portale ist es gut, wenn man einen Profi hat, der sich auskennt. Unsere HR-Experten helfen Ihnen bei der Auswahl der passenden Stellenbörsen und übernehmen die komplette Abwicklung für Sie.

## Ihre Vorteile:

- › Sie sparen Zeit, Geld und Nerven.
- › Sie erhalten ein maßgeschneidertes Angebot für Ihre Bedürfnisse.
- › Sie bekommen im Nachgang ein individuelles Reporting mit Handlungsempfehlung.

# Resilient werden

Ende Januar war Dr. Helena Melnikov, die Hauptgeschäftsführerin der DIHK zum IHK-Kammergespräch in Nürnberg zu Gast. Seit einem Jahr im Amt, hat sie ihre öffentlichen Auftritte so beschrieben: „Egal welche Rede ich vorbereitet hatte – ich konnte sie nie halten, denn schon am nächsten Tag war alles wieder veraltet.“

Mir geht es beim Schreiben dieses Textes ähnlich, denn es ist nicht sicher, ob das, was heute die Debatten dominiert, noch genauso gilt, wenn Sie das gedruckte Heft in der Hand halten. Wir erleben gerade, wie schnell sich Weltordnung in Welt-Unordnung verwandeln kann: Zollandrohungen, politische Verknüpfungen, neue Risiken auf Handelsrouten – und das alles in einer rasanten Taktzahl.

Die zentrale Frage lautet deshalb nicht mehr: Kommt die nächste Hiobsbotschaft? Sondern:



## Wie robust ist unser Geschäftsmodell, wenn diese Hiobsbotschaft kommt?

*Armin Zitzmann*

Resilienz ist kein Modewort, sondern ein Wettbewerbsvorteil. Europa darf sich nicht auseinanderdividieren lassen. Genau darauf zielen Druckversuche von außen. Jetzt zählt Geschlossenheit.

Die gute Nachricht: Wir sind nicht ohne Alternativen. Erstens: der EU-Binnenmarkt – in Krisen oft stabiler als sein Ruf. Zweitens: neue Partnerschaften jenseits der USA. Nur: Die jüngste Abstimmung im Europäischen Parlament zum Mercosur-Abkommen zeigt, wie fragil die europäische Einheit in dieser Frage ist. Blockaden am Rand und nationale Interessen erschweren schnelle, klare Entscheidungen. Drittens: ein nüchterner Blick nach China – wichtiger Handelspartner, zugleich ein Markt, der professionelles Risikomanagement und belastbare Lieferketten verlangt. Und viertens: die Stärke der Region. Wenn globale Sicherheiten bröckeln, zählen funktionierende Netzwerke vor Ort umso mehr: Ausbildung, Innovation, verlässliche Verwaltung, schnelle Lösungen im Schulterschluss. Das gilt auch für Mittelfranken und das funktioniert hier oft besser als anderswo.

Genau deshalb richtet sich mein Blick auch auf die Kommunalwahl Anfang März. Kommunalpolitik ist keine Nebensache, sondern für Betriebe konkret: Sie beeinflusst Genehmigungszeiten, Flächenentwicklung, Verkehrsfragen und die Modernisierung der Verwaltung. Gehen Sie wählen und setzen Sie ein Zeichen für Vernunft, Verlässlichkeit und Zusammenarbeit in der politischen Mitte.

Dr. Armin Zitzmann  
IHK-Präsident



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg  
Postanschrift: 90331 Nürnberg  
[www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

Geschäftszeiten des Service-Zentrums  
Mo. bis Do. 8–17 Uhr, Fr. 8–15 Uhr  
Tel. 0911 1335-1335  
[kundenservice@nuernberg.ihk.de](mailto:kundenservice@nuernberg.ihk.de)

**Hauptgeschäftsführer**  
Markus Lötsch | Tel. 1335-1373  
[markus.loetsch@nuernberg.ihk.de](mailto:markus.loetsch@nuernberg.ihk.de)

**International**  
Armin Siegert | Tel. 1335-1401  
[international@nuernberg.ihk.de](mailto:international@nuernberg.ihk.de)

**Kunden-Service | Geschäftsstelle Stadt Nürnberg**  
Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335  
[kundenservice@nuernberg.ihk.de](mailto:kundenservice@nuernberg.ihk.de)

**Geschäftsstelle Fürth**  
Dr. Maike Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0  
[fuererth@nuernberg.ihk.de](mailto:fuererth@nuernberg.ihk.de)  
Moststraße 14  
90762 Fürth

**Standortpolitik und Unternehmensförderung**  
Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383  
[unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de](mailto:unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de)

**Recht | Steuern**  
Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388  
[recht@nuernberg.ihk.de](mailto:recht@nuernberg.ihk.de)

**Geschäftsstelle Ansbach**  
Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11  
[ansbach@nuernberg.ihk.de](mailto:ansbach@nuernberg.ihk.de)  
Bahnhofsplatz 8  
91522 Ansbach

**Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth**  
Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90  
[nuernberg@nuernberg.ihk.de](mailto:nuernberg@nuernberg.ihk.de)  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg

**Berufsbildung**  
Stefan Kastner | Tel. 1335-1231  
[berufsbildung@nuernberg.ihk.de](mailto:berufsbildung@nuernberg.ihk.de)

**Kommunikation**  
Frauke Wille | Tel. 1335-1543  
[presse@nuernberg.ihk.de](mailto:presse@nuernberg.ihk.de)

**Geschäftsstelle Erlangen**  
Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
[erlangen@nuernberg.ihk.de](mailto:erlangen@nuernberg.ihk.de)  
Henkestraße 91  
91052 Erlangen

**Wirtschaftsjunioren**  
Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
[knut.harmsen@nuernberg.ihk.de](mailto:knut.harmsen@nuernberg.ihk.de)

**Innovation | Umwelt**  
Dr. Marcus Seit | Tel. 1335-1299  
[giu@nuernberg.ihk.de](mailto:giu@nuernberg.ihk.de)



# WIR BAUEN ZUKUNFT MIT BESTAND

Mit der innovativen Revitalisierung eines großen Bestandsgebäudes reagieren wir nachhaltig auf neue Anforderungen. So bewahren wir wertvolle Ressourcen und graue Energie, die bei einem Abriss verlorengehen. Wir schaffen zukunftsfähige und moderne Arbeitswelten.

[suedwestpark.de](http://suedwestpark.de)





DER  
STANDORT



Südwestpark   
NÜRNBERG

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE





## Spektrum

- 8 Inklusion:** Jobmesse „InkluJob Mittelfranken“ in Fürth.
- 9 Gründung kompakt:** IHK informiert über Start in die Selbstständigkeit.
- 14 Unternehmer mit Migrationsgeschichte:** Angepackt und Chancen genutzt!
- 20 Bürokratieabbau:** Portale nutzen und Probleme mitteilen.

## Business

## Märkte

- 22 Griechenland:** Vom wirtschaftlichen Sorgenkind zum Musterschüler.
- 25 Türkei:** Deutsche Unternehmen halten dem Standort die Treue.
- 28 Japan:** Was ist bei der Business-Etikette zu beachten?
- 30 IHK-Konjunkturklima:** Unternehmen warten weiter auf einen durchgreifenden Aufschwung.

## Special Aus- und Weiterbildung

- 32 DIHK ehrt Spitzen-Azubis:** Drei Deutsche Meister kommen aus Mittelfranken.
- 36 Studienabbrecher:** Vielleicht doch besser eine Berufsausbildung?
- 38 Ausbildungsbilanz 2025:** Zahl der Lehrverträge in IHK-Berufen weitgehend stabil.
- 40 „Super-Azubis“:** Mit großem Engagement dabei.

## IHK-Welt

- 42 IHK-Kammergespräch mit Dr. Helena Melnikov (DIHK):** Deutschland steht auch wirtschaftlich vor einer Zeitenwende.
- 44 Bayerisches Wirtschaftsarchiv:** Ausstellung präsentiert künstlerisch gestaltete Ehrenurkunden.



## Special Finanzen | Management

- 62 Gewerbeversicherungen:** Wie verbessern Unternehmen ihren Schutz?
- 64 Führung auf Zeit:** Bei welchen Herausforderungen können Interim-Manager unterstützen?
- 66 IHK-Unternehmenswerkstatt:** Digitale Projekträume für Gründung, Strategie und Nachfolge.
- 68 Ausländische Fachkräfte:** Neues Mentoring-Projekt erleichtert den Start in Mittelfranken.

## Köpfe

- 74 Bisping & Bisping:** Laufer IT-Dienstleister sorgt für den richtigen Anschluss.
- 77 E-Bike Factory:** In Fürth werden herkömmliche Fahrräder zu E-Bikes umgerüstet.
- 80 Geschichte Für Alle:** Der Nürnberger Verein macht Vergangenheit lebendig und verständlich.

## Unternehmen

- 82 Bayka:** In Roth entstehen Kabel für Energie, Telekommunikation und Mobilität.
- 87 Nürnberger:** Die Versicherungsgesellschaft wird Teil der Vienna Insurance Group.
- 88 Four-quarters:** Nürnberger Wirtschaftssozietät setzt auf Beratung per Netzwerk.

## Rubriken

- 10 Verbraucherpreisindex**
- 53 Branchen A-Z**
- 56 IHK-Mitteilungen**
- 71 Veranstaltungen**
- 78 Personalien | Auszeichnungen**
- 85 Zahlen | Bilanzen**
- 86 Wirtschaft engagiert sich**
- 89 Impressum**
- 90 Cartoon von Gymnick**

## Inklusive Jobmesse in Fürth

■ Am Freitag, 10. Juli 2026 findet die erste inklusive Jobmesse „InkluJob Mittelfranken“ in Fürth statt (Sportpark Ronhof). Die Veranstaltung soll Unternehmen und Menschen mit Behinderung gezielt zusammenbringen und damit Impulse für eine vielfältige Fachkräftesicherung setzen. Aussteller erhalten die Möglichkeit, ihr Unternehmen zu präsentieren und in persönlichen Gesprächen potenzielle Bewerberinnen und Bewerber kennenzulernen. Arbeitgeber können sich bis 30. März 2026 als Aussteller anmelden. Die Geschäftsstelle Fürth der IHK Nürnberg für Mittelfranken hat das Projekt mitinitiiert – gemeinsam mit dem Bezirk Mittelfranken, der Stadt Fürth und dem Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS). Die IHK verleiht auf der Messe zudem den „Innovationspreis Fachkräfte“, der besondere Leistungen in der Personalentwicklung würdigt.

↗ [www.sgf1903.de/inklusionsmesse-26](https://www.sgf1903.de/inklusionsmesse-26)



## Berufliche Integration

■ Die „IHK-Integrationsmesse“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken bringt am Donnerstag, 12. März 2026 Unternehmen, internationale Fachkräfte, Geflüchtete und Migranten zusammen. Zeit und Ort: 10 bis 14 Uhr, „Haus der Wirtschaft“, Hauptmarkt 25/27, Nürnberg. Arbeitgeber sowie potenzielle Mitarbeiter und Auszubildende haben die Chance, innerhalb kurzer Zeit mehrere Gespräche zu führen und sich kennenzulernen. Begleitet wird die Integrationsmesse durch Vorträge zu Themen wie Fachkräfteeinwanderung, Beschäftigung von Geflüchteten sowie erfolgreiche Integration im Betrieb.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/integrationsmesse](https://www.ihk-nuernberg.de/integrationsmesse)

### TIPP DES MONATS

■ Das Projekt „Hand in Hand for International Talents“ hat das Magazin „Willkommen im Team!“

**Wie internationale Fachkräfte Unternehmen bereichern** veröffentlicht. Es richtet sich an Unternehmen, die sich erstmals mit internationaler Rekrutierung befassen, und zeigt an konkreten Beispielen, wie die Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland gelingt. Das Magazin beleuchtet Erfahrungen von Betrieben mit internationalen Mitarbeitenden und greift auch den Familiennachzug auf. Praxisnahe Hinweise zu Bewerbungsgesprächen und zur Begleitung im Arbeitsalltag ergänzen die Inhalte. Zudem zeigt die Publikation, wie Unternehmen internationale Fachkräfte bei der Wohnungssuche unterstützen können. Das Projekt „Hand in Hand for International Talents“ wird von der DIHK Service GmbH in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit sowie den Industrie- und Handelskammern vor Ort umgesetzt.

↗ <https://hand-in-hand-for-international-talents.de/erfolgsgeschichten-internationale-rekrutierung/>

## Digitale Helfer für den Sprung ins Ausland

■ Die Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) machen mit zwei neuen digitalen Services den Weg in internationale Märkte einfacher: Ein interaktiver Globus zeigt die weltweit rund 150 AHK-Standorte in 93 Ländern und macht die internationale Reichweite des Netzwerks sichtbar. Mit einem Klick gelangen Unternehmen zu den AHKs in den jeweiligen Ländern und zu deren Angeboten. Der „AHK-Navigator“ verkürzt den Weg von der Idee zur konkreten Unterstützung. Nach der Beantwortung von drei Fragen – zu Region, Branche und gewünschter Dienstleistung – erhalten Nutzer eine Empfehlung für die zuständige AHK und können direkt eine kostenfreie Erstberatung buchen. Beide Services sind Teil der Kampagne „Auf zu neuen Märkten. Mit den AHKs.“

↗ [www.ahk.de](https://www.ahk.de)

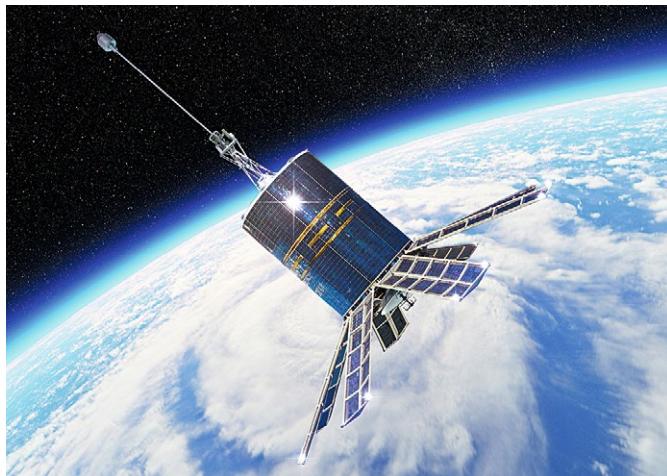
## Kompakte Webinare für Gründer

■ Was ist alles beim Schritt in die Selbstständigkeit zu beachten? Dieser Frage geht die Veranstaltungsreihe „Gründung kompakt“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken nach. Die Themen sind u. a. Unternehmerpersönlichkeit, Geschäfts-Idee, Beratung, Businessplan, Rechtsform, Finanzplanung, Gründungsformalitäten und Absicherung. Die Veranstaltungen finden in diesem Jahr jeweils montags von 16 bis 18 Uhr online statt: 16. Februar, 16. März, 13. April, 11. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 10. August, 21. September, 12. Oktober, 16. November und 14. Dezember.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/v59](http://www.ihk-nuernberg.de/v59)



## Forschungsprojekt für Kleinsatelliten-Technik



■ An der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ist im Sommer das neue Forschungsprojekt „FORnanoSatellites“ angelaufen. Ziel ist es, effiziente Technikkomponenten für Kleinsatelliten zu entwickeln und eine automatisierte Kleinserienproduktion in Bayern aufzubauen. Die Bayerische Forschungsstiftung fördert das Vorhaben mit rund 1,8 Mio. Euro über drei Jahre. Kleinsatelliten sollen dabei dank kompakter Bauweise und Open-Source-Technologien günstiger und flexibler einsetzbar werden. Unter Leitung von Prof. Dr. Dietmar Fey arbeitet ein interdisziplinäres Team der FAU gemeinsam mit dem Zentrum für Telematik e. V. (ZFT), der Universität Würzburg sowie dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen und zahlreichen Industriepartnern. An der FAU werden u. a. Aufbau- und Verbindungstechnik der Komponenten erforscht.

↗ [www.fau.de/FORnanoSatellites](http://www.fau.de/FORnanoSatellites)

Sie möchten das WiM-Magazin nur noch online lesen unter [www.wim-magazin.de](http://www.wim-magazin.de)?

wim-magazin.de

wim-Newsletter

Hier den WiM-Newsletter abonnieren und die Print-Ausgabe abbestellen:  
[www.ihk-nuernberg.de/wimabo](http://www.ihk-nuernberg.de/wimabo)

12 | 2024

220

210

200

190

180

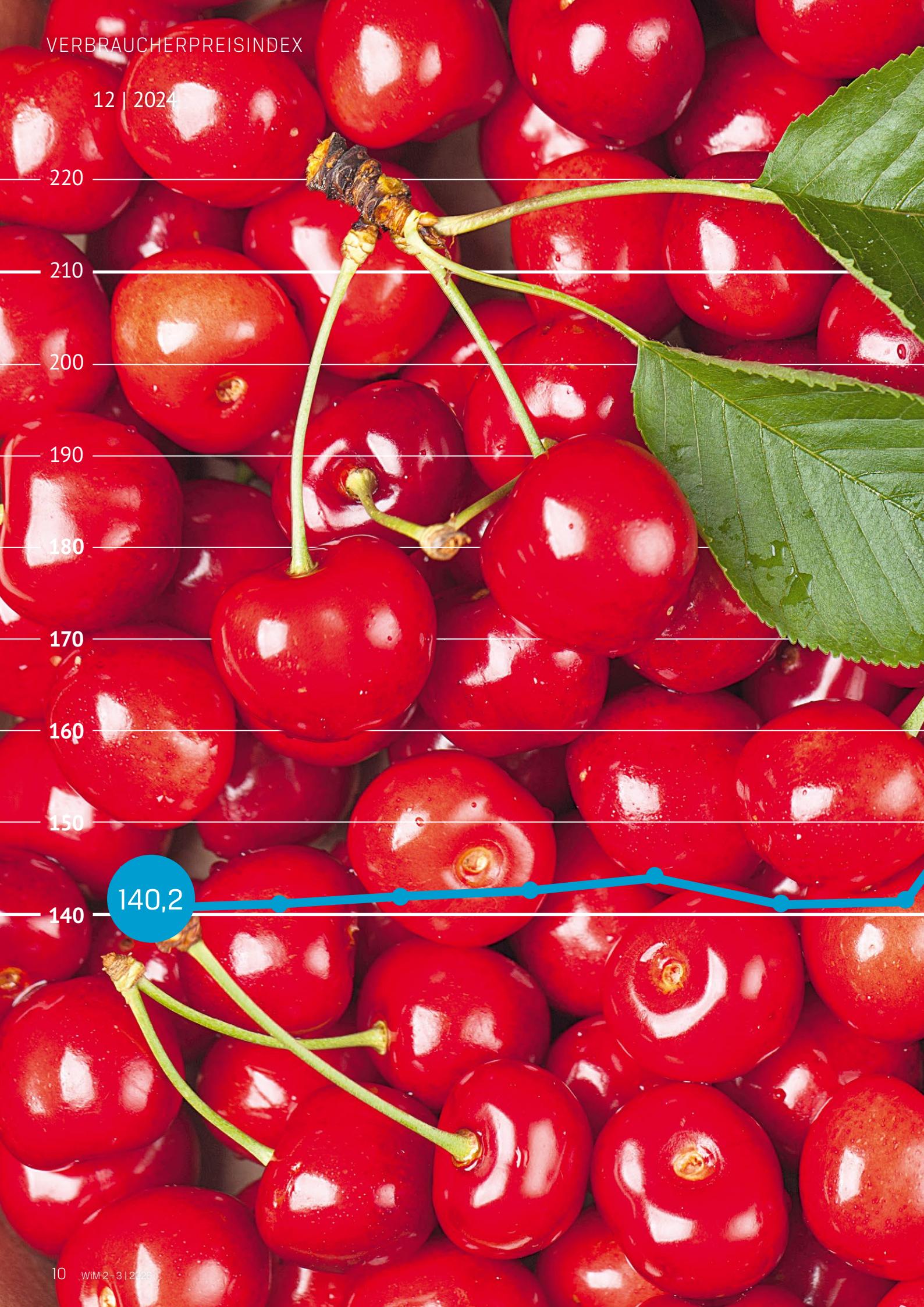
170

160

150

140

140,2



Preisentwicklung Produktkategorie  
„Sauerkirschen oder andere Steinobstkonserve“

12 | 2025

211,3

## VERBRAUCHERPREISINDEX

## Saures statt Süßes

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresschnitt 2025 um 2,2 Prozent gegenüber 2024 erhöht. Die monatliche Inflationsrate – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Dezember bei 1,8 Prozent. Damit hat sich der Preisauftrieb zum Jahresende abgeschwächt. Im Dezember 2025 verstärkten sich insbesondere die Preisrückgänge bei Energie und dämpften somit die Inflationsrate in stärkerem Umfang. Sauer aufgestoßen sind den Verbraucherinnen und Verbrauchern dagegen vermutlich die Preisentwicklungen bei Sauerkirschen oder anderen Steinobstkonsernen: Sie verteuerten sich um knapp 51 Prozent.

	Basisjahr 2020 = 100	Dezember 2025	Vgl. Dezember 2024
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	136,2	+ 1,4 %	
Sauerkirschen oder andere Steinobstkonserve	211,3	+ 50,7 %	
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	126,3	+ 2,6 %	
Bekleidung und Schuhe	110,2	- 0,6 %	
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	117,5	+ 1,5 %	
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltzubehör	118,0	- 0,5 %	
Gesundheit	110,8	+ 2,5 %	
Verkehr	127,1	+ 2,3 %	
Post und Telekommunikation	98,4	+ 0,0 %	
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	117,6	+ 0,6 %	
Bildungswesen	119,8	+ 5,1 %	
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	131,7	+ 3,6 %	
andere Waren und Dienstleistungen	127,0	+ 5,0 %	
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)	121,9	+ 1,8 %	

Quelle: Statistisches Bundesamt, [www.destatis.de](http://www.destatis.de)



# Cleveres Business Banking mit Tide

**Selbstständige und KMUs stehen täglich vor der Herausforderung, Finanzen, Verwaltung und Wachstum gleichzeitig im Blick zu behalten. Tide bietet eine digitale Plattform, die genau hier ansetzt. Geschäftskonto, Buchhaltung, Rechnungsstellung, Tagesgeldkonto und Finanzierungsmöglichkeiten – alles in einem übersichtlichen System und nahtlos mit DATEV integrierbar.**

Weltweit nutzen bereits über 1,8 Millionen Unternehmen Tide. Zu den Märkten gehören Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Indien.

## Das Geschäftskonto für Selbstständige und kleine Unternehmen

Eine digitale Finanzplattform, die speziell auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen zugeschnitten ist. Im Mittelpunkt stehen ein kostenloses Geschäftskonto sowie die bequeme Organisation von Ausgaben, Rechnungen und Buchhaltung über die mobile App. Mit dem stetigen Ausbau neuer Funktionen und der schnellen Umsetzung innovativer Ideen steht Tide für eine neue Generation von Finanzdienstleistungen: digital, transparent und konsequent auf die Bedürfnisse von Konsument\*innen ausgerichtet.

## Moderne Zahlungslösungen und hohe Sicherheitsstandards

Innovation und Vertrauen spielen im Finanzbereich eine zentrale Rolle. Tide nutzt digitale, nummernlose Karten und bietet so mehr Sicherheit im Alltag und erfüllt neueste Sicherheitsstandards. Zudem ist das

Geschäftskonto im Rahmen der gesetzlichen Einlagensicherung bis zu 100.000 € geschützt.

## 4,25 %\* Rendite auf Ihr angelegtes Tagesgeld

Statt Guthaben ungenutzt auf dem Konto liegen zu lassen, können Unternehmen ihre Einnahmen flexibel anlegen. Mit dem Tide Tagesgeldkonto erhalten Sie in der aktuellen Aktion 4,25 %\* Rendite auf Ihr angelegtes Tagesgeld. Das Tagesgeldkonto bei Tide ist kostenlos und Sie behalten jederzeit Zugriff auf Ihr Guthaben.

## Schnell und digital zum Firmenkredit

Auf der Tide Kreditplattform finden Unternehmen stressfrei und sicher die passende Finanzierung. Vergleichen Sie Kreditoptionen ohne Auswirkungen auf Ihre SCHUFA-Bonität oder entstehende Verpflichtungen – klar, flexibel und ohne Überraschungen. Im Unterschied zu vielen anderen Plattformen ist dieser Service bei Tide kostenfrei.



“

**Jennifer Thiel, Gründerin - die Schwimmerei**

*“Ich habe mich für Tide entschieden weil das ganze Banking einfach wahnsinnig unkompliziert ist, das beginnt bei der Kontoeröffnung, welche nicht mal einen Tag dauert hat. Dann die DATEV-Schnittstelle. Das ist für uns eine wahnsinnige Arbeitserleichterung und ermöglicht direkte Kommunikation mit dem Steuerberater.”*

**tide**



tide.de/200TIDE26

## Willkommensbonus: 200 € Cashback und 4,25 % aufs Tagesgeld

Im Rahmen einer zeitlich limitierten Aktion bietet Tide neuen Kundinnen und Kunden einen finanziellen Anreiz. Bei Eröffnung eines Geschäftskontos zwischen dem 1. Januar und dem 31. März 2026 erhalten Unternehmen einen Willkommensbonus von 200 € Cashback, sofern sie innerhalb der ersten drei Monate mindestens 500 € über Ihre Tide Card ausgeben. Zudem gibt es 4,25%\* Rendite auf angelegtes Tagesgeld. Weitere Informationen zu dieser Aktion sind auf der Website [www.tide.co/de/terms/200TIDE26-tnc](http://www.tide.co/de/terms/200TIDE26-tnc) abrufbar.

\*4,25 % p. a. Rendite = 1,5 % p. a. Zinsen auf das Tagesgeldkonto (gezahlt von Adyen N.V.) plus 2,75 % p. a. Tide Bonus bis zum 31.03.2026 auf den Teil Ihres Guthabens auf dem Tagesgeldkonto bis 50.000 €. Beträge über 50.000 € erhalten nur 1,5 % p. a. Zinsen. Es gelten die AGB.



14

**Unternehmer mit Migrationshintergrund:** Zupackend und mutig gründen und Arbeitsplätze schaffen.



20

**Bürokratieabbau:** Auf Portalen von Bundesregierung und IHK mitteilen, wo die Verwaltung überhand nimmt.

# Business

## EMISSIONSFREIE LKW

### Mautbefreiung verlängert



Die Mautbefreiung für emissionsfreie Lastkraftwagen wird über den 31. Dezember 2025 hinaus bis zum 30. Juni 2031 fortgeführt. Grundlage ist das „Vierte Gesetz zur Änderung matrechtlicher Vorschriften“. Damit nutzt Deutschland den vollständigen Zeitraum der europäischen Eurovignetten-Richtlinie. Das Bundesverkehrsministerium will mit dieser Maßnahme dazu beitragen, dass noch mehr emissionsfreie schwere Nutzfahrzeuge

angeschafft und eingesetzt werden. Im Jahr 2024 hatten emissionsfreie Fahrzeuge nur rund vier Prozent der neu zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge in der EU ausgemacht. Unbefristet von der Lkw-Maut ausgenommen sind weiterhin emissionsfreie Lkw bis 4,25 Tonnen technisch zulässiger Gesamtmasse.

↗ [www.bmv.de](http://www.bmv.de) (Suchbegriff „Mautbefreiung“)

## WASSERSTOFFANTRIEB

### Freistaat Bayern fördert Nutzfahrzeuge

Der Freistaat Bayern unterstützt mit einem staatlichen Förderprogramm den Erwerb emissionsfreier Nutzfahrzeuge mit Wasserstoffantrieb. Gefördert werden Kauf und Leasing von Fahrzeugen der Klassen N1 bis N3 mit bis zu 80 Prozent der Mehrkosten, die bei der Investition anfallen. Mit dem Programm sollen die Einführung wasserstoffbetriebener Nutzfahrzeuge beschleu-

nigt und der Ausbau der entsprechenden Infrastrukturen flankiert werden. Auf diese Weise sollen mehr emissionsfreie Fahrzeuge in den Einsatz kommen und damit die regionale Wertschöpfung gestärkt werden.

↗ [www.stmwi.bayern.de/foerderungen/wasserstoffbetriebene-nutzfahrzeuge](http://www.stmwi.bayern.de/foerderungen/wasserstoffbetriebene-nutzfahrzeuge)

Foto: Jürgen Falchik/AdobeStock

## UNTERNEHMER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

# Anpacken und Chancen ergreifen!

Mutig, dynamisch und zielstrebig: Menschen mit Migrationsgeschichte gründen überdurchschnittlich viele Betriebe.

**E**in buntes Bild bieten die mittelfränkischen Unternehmen, die von Menschen mit Einwanderungsgeschichte gegründet wurden. Sie decken eine große Bandbreite von Branchen und Geschäftsmodellen ab – und gehen damit weit über das übliche Klischee von Döner-Buden, Barbershops oder Handy-Läden hinaus. Ihre Bedeutung für die Gesamtwirtschaft hat stark zugenommen. Das zeigen auch die Daten des Instituts für Mittelstandsforschung (ifm) der Universität Mannheim, das zum sogenannten „Migrant Entrepreneurship“ forscht: In den letzten beiden Jahrzehnten ist die Zahl der Selbstständigen mit ausländischem Pass prozentual in etwa dreimal so stark angestiegen wie die der Deutschen. Hinzu kommen natürlich noch jene mit Migrationshintergrund und deutscher Staatsbürgerschaft. Laut ifm steht die „ethnische Ökonomie“ im ganzen Land für etwa zwei Mio. Arbeitsplätze und eine wachsende Zahl an Ausbildungsplätzen. Außerdem sinkt seit Jahren der Anteil von Gastgewerbe und Handel, während der von – teils wissensintensiven – Dienstleistungen stark wächst.

### Dynamische Gründungsszene

Diese Entwicklung kann auch IHK-Experte Alexander Fortunato bestätigen: „Rund jede fünfte Gründung in Deutschland geht auf Menschen mit Einwanderungsgeschichte zurück. Diese Dynamik spüren wir auch bei unseren Beratungen in Mittelfranken.“ Anders sehe es allerdings beim Thema Nachfolge aus: Weder bei der IHK-Beratung noch für die Nachfolgebörsen „nexxt-change“ sei eine nennenswerte Zahl von Anfragen hierzu eingegangen. Auch die Wirtschaftsförderung Nürnberg bestätigt, dass Menschen mit Migrationshintergrund seit Jahren ein stetig wachsendes Interesse an der Selbstständigkeit zeigten. Sowohl Personen der ersten als auch der zweiten Generation treten verstärkt mit konkreten Gründungsideen auf.

Die „Migrant Entrepreneurship“ ist keine homogene Gruppe bezüglich Herkunft und Motivation sowie Branche und Firmengröße, sondern steht für individuelle und unternehmerische Vielfalt. Trotzdem prägt das Zerrbild der sogenannten „Gastarbeiter“, von denen die ersten vor 65 Jahren aus der Türkei und später aus Italien kamen, bis heute das migrantische Unternehmerbild. Dabei ist die zweite oder dritte Generation teils bestens qualifiziert, teils mit Hochschulabschluss in der Tasche. Dazu zählen auch Spätaussiedler und Ost-europäer, die nach der EU-Osterweiterung 2004 verstärkt gegründet haben, sowie Geflüchtete seit 2015. Heute kommt fast jeder zweite Selbstständige mit Migrationshintergrund aus einem EU-Land.

Die große Bandbreite unterstreicht auch der Nürnberger Rechtsanwalt Emre Hizli, früherer Vorsitzender des deutsch-türkischen Unternehmervereins in der Metropolregion Nürnberg (TIAD): „Türkischstämmige Unternehmer stellen eine etablierte Kraft in allen denkbaren Branchen dar.“ Dazu zählt er neben dem Handwerk auch Sparten wie Dienstleistungen, IT und Produktion sowie die freien Berufe. Zahlreiche Unternehmer agieren international, besonders natürlich im deutsch-türkischen Wirtschaftsverkehr. Insgesamt sieht er die Entwicklung der Türkischstämmigen von „Gastarbeitern“ hin zu erfolgreichen Unternehmern als Erfolgsgeschichte: „Früher haben wir uns mit Themen der Integration beschäftigt, heute scheint der Begriff der – längst stattfindenden – Teilhabe besser platziert.“

Stark in der migrantischen Gründerberatung war der Nürnberger Verein Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer (AAU) engagiert. Laut AAU-Vorstand Rainer Wünsche, der hauptberuflich Vermögensberater ist, wird dies derzeit aber nicht mehr finanziert, sodass Beratungen nur noch sporadisch



**Jaspal Sodhi**, Gründer der LuxGlas Technology GmbH in Altdörf, ist mit LED-Technik erfolgreich.



Foto: Thomas Tijang

**Rainer Wünsche** ist Vorstandsmitglied des Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer e. V. (AAU) in Nürnberg.

und ehrenamtlich stattfinden. Für viele Gründer sei die Selbstständigkeit eine Alternative, wenn sich die Suche nach einer Anstellung schwierig gestaltet. Als wichtige Branchen nennt Wünsche u. a. Handel und Gastronomie, Dienstleistungen, Design, Fertigung, aber auch zahlreiche Anfragen von jungen Uni-Absolventen mit Gründungs-ideen seien dabei. Viele Migranten seien schon in ihren Heimatländern selbstständig gewesen und sähen dies als völlig normal an. Allerdings rate der AAU bei den Beratungen etwa der Hälfte der potenziellen Gründer mangels ausgereiftem Geschäftsplan von der geplanten Selbstständigkeit ab. Aber viele der begleiteten Jungunternehmen seien heute erfolgreich tätig und hätten teilweise zahlreiche Ausbildungsstellen geschaffen, was ein besonderes Anliegen des Vereins sei.

Für **Fadja Nayel**, Tochter eines Ägypters, der Ende der 1960 Jahre die Nürnberger Nayel Electronic GmbH & Co. KG gegründet hatte, war der Migrationshintergrund nie ein Thema. Erst in letzter Zeit werde sie häufiger auf ihre Herkunft angesprochen. Auch als ehrenamtliche Schulpatin stellt sie fest, dass gerade Schülerinnen aus anderen Ländern sie als Rollenvorbild nehmen: „Ich habe einen Migrationshintergrund, bin eine Frau und Unternehmerin.“ Beides widerspreche den Vorstellungen der Konservativen in aller Welt. „Sie sagen bis heute, eine Frau brauche keine Bildung, wenn sie später heiratet“, sagt die gelernte Industriekauffrau und studierte Betriebswirtin, die sich auch als IHK-Vizepräsidentin engagiert. Ihr Vater Mustafa stammte aus einer wohlhabenden Familie mit umfangreichen Ländereien, die durch die sozialistische Landreform weitgehend verloren gingen. Er kam 1959 nach Deutschland, studierte BWL und arbeitete zunächst in einem Technologiekonzern. Er wollte aber nicht dauerhaft angestellt sein und übernahm zehn Jahre später die Fertigung ausgelagerter Kleinstelektronik und baute das Spektrum kontinuierlich aus. Heute führt Fadja Nayel acht Mitarbeiter, die u. a. Audio-, Computer- oder Datenkabel montieren, löten oder crimpfen.

Für **Pinar Aydin**, alleinerziehende Mutter zweier Töchter, war die Gründung der Gebäudereinigung Elite Dienstleistungen GmbH in Heilsbronn ihr Weg in die Freiheit. Zuvor putzte die Verfahrensmechanikerin nebenberuflich, um auch ihren Mann mit durchzubringen. Sie wurde in Deutschland geboren, aber als sie ein Jahr alt war, zogen ihre Eltern zurück in die Türkei. Ihre früh verwitwete Mutter zog dann zurück nach Franken und als Aydin 17 Jahre war, wurde für sie eine traditionelle Hochzeit mit einem Mann aus der Türkei arrangiert, der kein Deutsch spricht. „Der streng muslimische Hintergrund war eine schwierige Situation“, so Aydin. So habe ihr Mann ihre Leidenschaft für Handball als unstatthaft für eine türkische



Foto: Thomas Tijang

**Pinar Aydin**, Gründerin der Elite Dienstleistungen GmbH in Heilsbronn.

Frau gehalten. Sie gründete schließlich einen „Ein-Frau-Betrieb“ und verkaufte später sogar ihr Auto, um Geld für eine Reinraum-Zertifizierung aufzubringen. Ihre Kunden waren zufrieden und empfahlen sie weiter. Sie biss sich durch immer größere Aufträge durch und trommelte dafür auch schon einmal kurzfristig eine 25-köpfige Mannschaft zusammen. Bei Bedarf holte sie sich Verstärkung von Subunternehmen oder suchte sich Experten, die ihr bei neuen Aufgaben halfen. „Bei jedem neuen Auftrag habe ich schnell gelernt, wie etwas gemacht wird“, sagt die 43-Jährige etwa mit Blick auf die damals für sie neue Baustellenreinigung. Aktuell beschäftigt sie 65 Mitarbeiter, davon zwölf in Vollzeit. „Ich möchte mit meiner Arbeit glänzen“, lautet ihre Devise. Mit diesem Anspruch hat sie etwa Sonder- und Jahresreinigungen sowie Schwimmbäder und Epoxidharzböden mit aufgenommen. Nebenbei baut sie den Vertrieb von Hygieneartikeln für Firmen auf – mit ihrer eigenen Marke Elite Dienstleistungen.

Der Weg des indischen Physikers **Jaspal Sodhi**, Jahrgang 1964, hin zu seiner Altdorfer LuxGlas Technology GmbH ist alles andere als typisch. „Ich bin nicht wegen der Arbeit, sondern aus Liebe zu einer deutschen Jurastudentin nach Deutschland gekommen.“ Nach Stationen bei großen Verbrauchermarken als Einkäufer entdeckte er in Italien den boomenden Markt für LED-Lichter. Das Thema kannte er von seinem Studium, aber damals waren noch keine LED-Produkte in Sicht. „Das war der Zufall meines Lebens“, denn er entschied sich 2012, seine Produktionsfirma zu gründen. Heute entwickelt er exklusive LED-Lichtlösungen, mit denen sich Weltmarken etwa auf Messen inszenieren. „Das kostet brutal viel Geld, dafür kann man sie

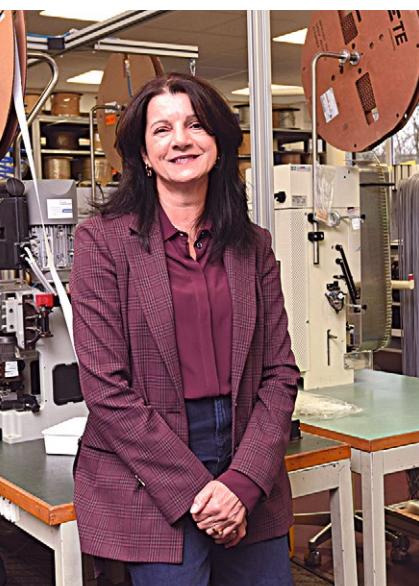


Foto: Thomas Tijang

**IHK-Vizepräsidentin Fadja Nayel**, Geschäftsführerin der Nayel Electronic GmbH & Co. KG in Nürnberg.

nicht zu Dumpingpreisen in China einkaufen.“ Vor zwei Jahren brachte er unter dem Markennamen Blackglas Solarpanels auf den Markt. Das Besondere daran: Sie lassen sich im Garten als Solar-Tisch oder Solar-Zaun-Element mit oder ohne Batteriespeicher einsetzen. Zum Marktstart konnte er einen Discounter für den Vertrieb gewinnen. „Ich tue das, was andere nicht machen“, konstatiert der umtriebige Unternehmer. Und das mit Leidenschaft: „Ich will nicht in Rente gehen, ich arbeite, bis ich sterbe.“

**Tony Chau**, Jahrgang 1984, kam als Neunjähriger mit seiner Mutter aus Vietnam nach Deutschland. Er konnte damals kein Wort Deutsch, lebte sich



Foto: Thomas Tjiang

**Gastronom Tony Chau**, Mitinhaber der Nguyen und Pham GbR in Nürnberg, mit einigen seiner Azubis.

aber schnell ein. Als „Kind der Gastronomie“ entschied er sich 2015, gemeinsam mit vier Partnern unter dem Dach der Nguyen und Pham GbR in die Gastronomie einzusteigen. „Man kann es allein schaffen, aber wir wollen jedes Jahr ein neues Restaurant eröffnen“, begründet er die Partnerschaft. Trotz Corona-Krise habe man bislang acht Objekte eröffnet, zuletzt im neuen Dinkelsbühler Kinokomplex das CôCô / Osmo Restaurant by Visoplex und einen Bowlingpark für gut 300 Gäste.

Die fünfköpfige GbR teilt sich die Arbeit auf: Kaufmann Chau kümmert sich um die rund 200 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit. Seine 40 Azubis kommen überwiegend aus Vietnam und Togo. Weil er sich selbst ab dem Vorstellungsgespräch um alles kümmere, liege die Abbrecherquote im kleinen einstelligen Bereich. Ein Wert, der weit unter dem mittelfränkischen Durchschnitt sei. Dazu trage auch das Angebot eigener Mitarbeiterwohnungen bei, allein in Dinkelsbühl ist Platz für 30 Beschäftigte. Der Informatiker im Team hat für die Gastrogruppe u. a. mit Lieferbude.de eine

eigene Bestell-Plattform entwickelt. Außerdem gehört eine kleine Baufirma zur Gruppe.

Eines der wenigen Beispiele einer Übernahme ist die 1982 gegründete Graf & Kittsteiner GmbH in Nürnberg: Im Jahr 2017 wurde der in Insolvenz geratene Betrieb von **Abdulghafur Karimzadah**, Unternehmer mit afghanischen Wurzeln, zusammen mit zwei Brüdern übernommen. Neben dem Winterdienst gehören auch die Pflege von Grünanlagen und Hausmeisterdienste zu den Geschäftsfeldern. Seit zwei Jahren führt **Emil Butoianu** die Geschäfte für die Gesellschafter, die alle noch weitere eigene Betriebe lenken. Er kennt die Brüder seit seiner Grundschulzeit im Nürnberger Norden. Butoianu war 1992 als Sechsjähriger mit seinen Eltern aus Rumänien nach Deutschland gekommen. Aktuell beschäftigt die Firma Graf & Kittsteiner, die u. a. auch nach den Großveranstaltungen Rock im Park oder Classic Open Air aufräumt, 30 feste Mitarbeiter sowie rund 80 Minijobber insbesondere für die Winterzeit. „Unser Ziel ist es, das Geschäft zu verdoppeln.“ Dafür werden derzeit auch zwei Azubis ausgebildet. Butoianu selbst, eigentlich gelernter Versicherungskaufmann, hat wie sein selbstständiger Vater auch ein eigenes Unternehmen gegründet. Weil er mit seiner Arbeit bei einer Versicherungsgesellschaft nicht mehr zufrieden war, gründete er die Nürnberger Aemilius GmbH, eine Firma für Dachbegründung und -wartung.

Eine ganz andere Motivation für die Selbstständigkeit hatte **Jahangir Alam**: Der Krankenpfleger kam 2012 mit 17 Jahren aus Bangladesch, hat hier Schulabschluss und Ausbildung gemacht und hat seit 2024 einen deutschen Pass. Weniger wegen der großen Nachfrage, sondern um anderen Menschen zu helfen, hat er vor vier Jahren die Alam Immigration Agency UG eröffnet – eine Agentur für Migrationsberatung in der Nürnberger Südstadt. Das Geschäft beschert ihm zwar einen kleinen Ertrag, der aber noch nicht für den Lebensunterhalt reicht, sodass er seine Anstellung aufgeben könnte. „Ich habe selbst als Flüchtling so viel Hilfe bekommen, da will ich der Gesellschaft auch etwas zurückgeben“, sagt er zu seiner Motivation. Zumal windige Anbieter mit „Wuchergebühren“ für Visumsanträge, Reisepässe, Eltern- oder Wohngeld viele Ausländer um ihr Geld brächten. „Das deutsche Recht ist kompliziert“, weiß Alam aus eigener Erfahrung beim Umgang mit der Verwaltung. Aber er spricht lieber über seine Erfolge: Beispielsweise über eine Frau aus dem Irak mit deutschem Pass, der er dabei helfen konnte, nach elf Jahren endlich eine Einreiseerlaubnis für Großbritannien zu bekommen, um die dort lebenden Familienmitglieder zu besuchen. Solche Lichtblicke machen ihn stolz, zumal für ihn schon lange klar ist: „Deutschland ist meine Heimat.“ (tt)



Foto: Thomas Tjiang

**Emil Butoianu** ist Geschäftsführer der Nürnberger Graf + Kittsteiner GmbH.



Foto: Thomas Tjiang

**Jahangir Alam** hat sich nebenberuflich mit der Alam Immigration Agency UG selbstständig gemacht.

# Es ist nie zu früh, aber oft zu spät

Ein altes Sprichwort –  
aber für viele  
UnternehmerInnen  
bewahrheitet es sich.

## Cyber-Risiken im Mittelstand: erkennen, reduzieren und wirtschaftlich absichern

Die VR TeilhaberBank unterstützt den Mittelstand



**Johannes Hofmann**  
stv. Vorstandsvorsitzender  
der VR TeilhaberBank



**Sebastian Martinetz**  
Bereichsleitung Firmenkunden-  
betreuung der VR TeilhaberBank

### **JH: Warum beschäftigt sich eine Bank mit Cyberrisiken?**

Mit der fortschreitenden Digitalisierung vergeht kaum ein Tag, an dem wir oder einer unserer Mitarbeitenden oder Kunden nicht von einer Phishing-Mail attackiert wird.

Als Genossenschaftliches Finanzinstitut sehen wir unsere Aufgabe nicht nur in der Beratung in allen finanziellen Belangen, sondern sind auch Netzwerker und tragen Verantwortung für unsere Kunden und deren Werte. Und der Wert eines Unternehmens ist mehr als nur sein Geld auf dem Konto.

Von Cyberangriffen betroffen sind schon lange nicht mehr nur Betreiber kritischer Infrastrukturen, sondern auch viele mittelständische Unternehmen. Und das sind unsere Kunden. Hier bieten wir Mehrwerte. Dazu gehören auch Informations- und Beratungsangebote zum Schutz vor und zur Abwehr von Cyberkriminalität.

### **JH: Welche Risiken gilt es abzuwehren?**

Die Digitalisierung in kleinen und mittelgroßen Unternehmen und Handwerksbetrieben schreitet rasant voran, bietet viele neue Chancen. Chancen und Erfolge, von denen auch Cyberkriminelle profitieren wollen, indem sie unzureichend geschützte Systeme, sensible Daten oder Konten ausspähen oder mit gezielten Angriffen Geräte oder Prozesse sabotieren. Ein Unternehmen muss daher alle seine potenziellen Schwachpunkte absichern – denn einem Angreifer genügt es, eine einzige ausfindig zu machen. Daher ist ein umfassendes Sicherheitskonzept so wichtig.

Ransomware, Phishing, Cloud-Angriffe – das Tempo und die Methoden der Cyberattacken steigen rasant. Auch Erpressungsversuche durch Ransomware entwickeln sich zur wachsenden Bedrohung. Um diese Gefahr einzudämmen ist proaktive Vorbereitung gefragt.

Cyber-Sicherheit ist als gesellschaftliche Herausforderung zu verstehen, der man sich gemeinsam und täglich aufs Neue stellen muss. Sie muss fest in der Strategie, der Kultur und den Prozessen eines Unternehmens verankert sein.

### **JH: Wie finde ich eine gute IT-Sicherheitsstrategie?**

Das ist eine Frage, für die jedes Unternehmen eine ganz individuelle Antwort braucht. Und hier erfordert es Partner, die mit spezialisierten Expertenteams eine Bewertung abgeben und abgestimmte Lösungen anbieten, denn nicht jedes Unternehmen hat die Ressourcen, um diese Fragen intern zu beantworten.

Die VR TeilhaberBank arbeitet mit einem Netzwerk von Spezialisten, das wir unseren Kunden gerne zur Seite stellen. Unser Innovationsmanagement hat sich intensiv mit den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Kunden auseinandergesetzt. Daraus entstanden sind verschiedene Pakete, abgestimmt auf Größe und Bedürfnisse des Unternehmens, die viele Mehrwerte bieten.

### **SM: Wie sieht das Angebot der VR TeilhaberBank konkret aus?**

#### **1. Information**

2026 haben wir das Thema Cybersicherheit zu einem unserer Hauptthemen gemacht. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir unsere KundInnen im Rahmen von Veranstaltungen über die Risiken und Abwehrmechanismen informiert und uns hierzu renommierte Speaker und Whitelist-Hacker ins Haus geholt. Die Branche der schwarzen Schafe lernt schnell – und stellt auch unsere Systeme im Bereich Online-Banking regelmäßig auf die Probe.

#### **2. Individuelle Bestandsaufnahme und Aufbau eines effektiven Informationssicherheitsniveaus durch Experten aus der Informationssicherheitsbranche**

Ob Bank, kleines Unternehmen, Mittelständler oder Online-Shop – digitale Risiken treffen jede Branche. Cyberangriffe, Datenverluste oder IT-Ausfälle können innerhalb von Sekunden enorme Schäden verursachen: von der lahmgelegten Infrastruktur über hohe Kosten für Wiederherstellung bis hin zu Abmahnungen und Bußgeldern bei Datenschutzverstößen.

Schon ein Klick auf eine Phishing-Mail genügt, um eine Ransomware-Attacke oder eine Panne beim Umgang mit Kundendaten auszulösen, die finanzielle Forderungen in existenzbedrohender Höhe nach sich ziehen können.

Die Informationssicherheit-Experten gehen in den Betrieb und nehmen den Status-Quo auf. Daraus skizzieren sie mögliche Schwachstellen und unterstützen im Aufbau von Maßnahmen und sichern so Betriebe wirksam gegen wachsende Gefahren von Cyber- und Wirtschaftskriminalitätsangriffen ab.

#### **3. Absicherung**

Erfüllt ein Unternehmen gewisse Mindestanforderungen schützt eine Cyber-Versicherung den Betrieb. Sie übernimmt nicht nur die finanziellen Folgen, sondern stellt auch IT-Forensiker oder Anwälte zur Seite. So bleiben UnternehmerInnen handlungsfähig, sichern das Unternehmensergebnis und vor allem behalten sie auch das Vertrauen ihrer Kunden.

Eine Cyber-Versicherung ist in der heutigen Zeit ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Unternehmenssicherheit und ist als „Betriebshaftpflicht der Zukunft“ zu verstehen.

#### 4. Finanzierung

Cyber-Sicherheit bringt zwar keinen Ertrag – ein Angriff allerdings kann existenzbedrohend werden. Investitionen in Sicherheitssysteme sind also ein sinnvolles Investment in die Zukunft des eigenen Unternehmens. Hier kommen wir als Finanzierungsinstitut ins Spiel. Für viele Bereiche gibt es

zudem attraktive Fördermöglichkeiten, zu denen wir gerne beraten.

#### SM und JH:

##### *Unser Fazit:*

Cyberangriffe lassen sich nicht vollständig verhindern – wohl aber beherrschbar machen. Wer Risiken kennt, klare Prozesse etabliert und auf starke Partner setzt, kann einen Angriff frühzeitig erkennen, entschlossen handeln und den Schaden begrenzen.

[vr-teilhaberbank.de](http://vr-teilhaberbank.de)

**Ihr Partner für Finanzen  
und darüber hinaus.  
Verlässlich an Ihrer Seite.**

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Gleich  
vormerken!  
**EXPERTENTALK  
„CYBERSICHERHEIT“**  
5. Mai 2026 | 19 Uhr  
Nürnberg

**VR TeilhaberBank: Wir können mehr als Bank**

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand und dessen aktuelle Herausforderungen besonders gut. Auch über die üblichen Bankthemen hinaus übernehmen wir Verantwortung für unsere Kunden. Die VR TeilhaberBank arbeitet mit einem Netzwerk an Spezialisten: Ob Cybersicherheit oder Unternehmensnachfolge – wir teilen unser Wissen mit unseren Kunden. So bieten wir individuell abgestimmte Lösungen für alle Bereiche.



**TeilhaberBank**

## BÜROKRATIEABBAU

## Portale nutzen und Probleme melden



Foto: Sergiy Tryapitsyn / AdobeStock

■ Übermäßige Bürokratie gilt als eine der größten Belastungen für Unternehmen in Deutschland. Komplexe Vorschriften, langwierige Genehmigungsverfahren und umfangreiche Dokumentationspflichten kosten Zeit und Geld – Ressourcen, die besser in Innovation und Wachstum investiert wären. Um diese Hürden abzubauen, setzt die Bundesregierung ebenso wie die IHK Nürnberg für Mittelfranken auf digitale Lösungen, die den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik beim Thema Bürokratieabbau vereinfachen.

**Neues Portal „Einfach machen“ der Bundesregierung:** Mit dem Portal „Einfach machen“ bietet die Bundesregierung seit Kurzem eine zentrale Plattform, auf der Unternehmen und Bürger konkrete Vorschläge zur Entbürokratisierung einreichen können. Ziel ist es, praxisnahe Ideen direkt aus dem Alltag aufzunehmen und in den politischen Entscheidungsprozess einfließen zu lassen ([www.einfach-machen.gov.de](http://www.einfach-machen.gov.de)).

**IHK-Meldeportal:** Bereits seit 2023 stellt die IHK Nürnberg für Mittelfranken unter [www.ihk-nürnberg.de/buerokratieabbau](http://www.ihk-nürnberg.de/buerokratieabbau) ein eigenes Meldeportal für Bürokratieabbau bereit. Hier können Unternehmen unkompliziert mitteilen, welche

Vorschriften oder Verfahren sie als besonders hinderlich empfinden. Die IHK sammelt diese Rückmeldungen, bündelt sie und bringt sie in Gesprächen mit Politik und Verwaltung ein. So entsteht ein direkter Draht zwischen Wirtschaft und Entscheidungsträgern.

Ein Beispiel hierfür ist der gemeinsame Praktikerrat der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK). Das Gremium war im Sommer 2024 von den beiden Kammern ins Leben gerufen worden und befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Planen und Bauen“. Die Beteiligten diskutieren beispielsweise Möglichkeiten, wie Genehmigungsverfahren sowie Baustellenplanung und -management effizienter werden können. Anregungen des Praktikerrats fanden bereits Eingang in die Modernisierungsgesetze Bayerns.

Beide Plattformen verfolgen ein gemeinsames Ziel: Bürokratie abbauen und die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Je mehr Unternehmen ihre Erfahrungen teilen, desto besser können praxisgerechte Lösungen entwickelt werden. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Stimme einzubringen – für weniger Bürokratie und mehr unternehmerische Freiheit.

## ZUKUNFTSZENTRUM SÜD

## Fit für Digitalisierung und KI

■ Das Zukunftszentrum Süd begleitet kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Bayern und Baden-Württemberg bei der digitalen Transformation und beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Ziel ist es, Unternehmen durch kostenfreie Angebote fit für die Zukunft zu machen und ihre Gestaltungskompetenz zu stärken.

Das Zentrum bietet branchenübergreifend und anwendungsorientiert individuelle Beratung, praxisnahe Begleitung und Weiterbildungsangebote zu Digitalisierung, KI, Nachhaltigkeit und Unternehmenskultur an. Transformationsbegleiter arbeiten mit den Unternehmen, um Potenziale aufzuzeigen und Veränderungen umzusetzen. Interaktive Formate wie das zweitägige KI-Unternehmensspiel sollen den Einstieg in KI-Technologien erlebbar machen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Vernetzung: Das Zukunftszentrum organisiert Veranstaltungen und stellt auf seiner Website einen

Angebotsnavigator sowie Good-Practice-Beispiele bereit. So finden Unternehmen passende Unterstützung und erfahren, welche Fördermöglichkeiten zusätzlich verfügbar sind.

Das Zukunftszentrum Süd wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) sowie anteilig durch die Landesministerien für Wirtschaft in Bayern und Baden-Württemberg gefördert. Umgesetzt wird das Zukunftszentrum Süd am Standort Nürnberg durch das f-bb im Verbund mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw), dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft (BIWE) und der Technischen Hochschule Deggendorf.

 [www.zukunftscentrum-sued.de](http://www.zukunftscentrum-sued.de)



22

**Griechenland:** Vom Sorgenkind zum Musterschüler aufgestiegen.



28

**Business-Etikette in Japan:** Zeit und gute Strümpfe mitbringen.

# Märkte

## BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ

### Viele Regelungen, viel Dokumentation

■ Genehmigungen beantragen, Grenzwerte einhalten, Berichte erstellen: Für viele Unternehmen gehört der Umgang mit Umweltvorgaben zum betrieblichen Alltag. Wie stark diese Regulatorik inzwischen auf die Wettbewerbsfähigkeit wirkt, zeigt das „IHK-Umweltbarometer 2025“. Mit der neuen Unternehmensbefragung, die künftig regelmäßig geplant ist, erhob die IHK-Organisation erstmals systematisch ein Stimmungsbild der Betriebe zur Umweltpolitik und deren Auswirkungen auf den Unternehmensalltag. Die bayerische Auswertung macht deutlich, dass rund ein Drittel der Betriebe die Umweltpolitik als Belastung empfindet – besonders im verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft.

Grundsätzlich sind die Unternehmen bereit, Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz zu übernehmen. In der praktischen Umsetzung stoßen sie jedoch häufig an Grenzen. Die Vielzahl an Vor-

gaben auf EU-, Bundes- und Landesebene gilt als komplex, wenig praxisnah und zeitintensiv. Die Anforderungen reichen von Immissions-, Boden- und Gewässerschutz über Chemikalien- und Abfallrecht bis hin zu immer strengerem produkt- und verpackungsbezogenen Vorgaben, etwa beim Ökodesign. Branchenübergreifend und unabhängig von der Unternehmensgröße stellt die Kreislaufwirtschaft für gut ein Drittel der Betriebe das Thema mit dem größten Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit dar. Parallel zu den betrieblichen Umweltschutzvorgaben gewinnen die produktspezifischen Anforderungen (einschl. Ökodesign) bei rund 60 Prozent der Betriebe zunehmend mehr Gewicht im Geschäftsalltag. Gewünscht werden deshalb verlässliche, aufeinander abgestimmte und dauerhaft gültige Rahmenbedingungen sowie praxisnahe Vorgaben im Umweltschutz.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/N1937](http://www.ihk-nuernberg.de/N1937)



Foto: Designpics/AdobeStock

**GEWERBEHOF  
BAIERSDORF**  
  
**HALLEN- UND  
BÜROFLÄCHEN**

Erlanger Straße 9  
91083 Baiersdorf  
Tel: 0 9133/79 86 40  
Fax: 0 9133/78 98 30  
info@gewerbehof-baiersdorf.de

**Bei uns steht Ihr  
Erfolg nichts im Weg**  
[www.gewerbehof-baiersdorf.de](http://www.gewerbehof-baiersdorf.de)



## GRIECHENLAND

# Vom Sorgenkind zum Musterschüler

Die Wende geschafft: Griechenland setzt Akzente auf Digital, High-Tech und regionale Förderprogramme.

**G**riechenland überrascht – und zwar positiv!“ Mit diesen Worten lud die IHK Nürnberg für Mittelfranken zur Veranstaltung „Marktchancen Griechenland – vom Sorgenkind zum Musterschüler“ ein. Mit einem stabilen Wachstum von über zwei Prozent und starker Investitionsförderung entwickle sich das einstige Krisenland

zu einem der dynamischsten Märkte Südeuropas, so IHK-Außenhandelsexperte Christian Hartmann. Davon profitiere auch die deutsche Wirtschaft, das Handelsvolumen wachse stetig.

Das bestätigten auch die Referenten bei der Veranstaltung, beispielsweise Georgios Theodorakis,



Leiter der Geschäftsstelle Nordgriechenland der Deutsch-Griechischen Auslandshandelskammer (AHK). Der Handel zwischen beiden Ländern habe sich seit 2012 auf aktuell rund zwölf Mrd. Euro in etwa verdoppelt. Das hatte mehrere Gründe: Deutsche Unternehmen hielten ihre Präsenz in dem Land auch während der griechischen Schuldenkrise in den Zehner-Jahren aufrecht und haben Investitionen getätigt. Bei den Investitionen und den griechischen Importen steht Deutschland jeweils auf Platz eins und nach Italien ist Deutschland der zweitwichtigste Abnehmer griechischer Waren. Im Kommen ist Griechenland auch bei Investoren aus den USA wie etwa Google, Microsoft und Amazon – ebenfalls ein Zeichen dafür, dass sich das Land mit beherzten Wirtschaftsreformen aus der Krise herausgearbeitet hat.

Auf der Haben-Seite des Wirtschaftsstandorts Griechenland sieht Theodorakis eine ganze Reihe von Standortvorteilen: wettbewerbsfähiges Preis- und Kostenniveau, starke Wirtschafts- und Lo-

gistik-Verbindungen zu den Ländern in Südosteuropa und Nordafrika, sehr gute IT-Infrastruktur, qualifiziertes Personal mit guten Fremdsprachenkenntnissen und ein reformiertes Wirtschaftsrecht (u. a. Flexibilisierung der Arbeitszeiten durch das neue Arbeitsgesetz).

### Breites Spektrum an Förderungen

Die Rechtsanwälte Dirk Reinhardt und Nassos Michelis von der Kanzlei MStR Law Firm (Nürnberg/Athen) bestätigten, dass es eine ganze Reihe von Investitionsanreizen für ausländische Unternehmen gebe. Der Staat lege dabei Schwerpunkte auf die Bereiche erneuerbare Energien, Tourismus, hochwertige Immobilien, Logistik, Robotik, Künstliche Intelligenz, Biotechnologie sowie Agrar- und Ernährungswirtschaft. Ein weiterer Akzent liegt auf Nachhaltigkeit und auf der Entwicklung strukturschwacher Gebiete, die u. a. durch das Entwicklungsgesetz Nr. 5203/2025 vorangebracht werden sollen. Auch die Europäische Union unterstützt mit

Foto: sborisov/AdobeStock

**Die griechische Hauptstadt Athen**  
mit der Akropolis.





Foto: IHK

**Beeindruckt vom griechischen Wiederaufstieg:** Stelios Gikas (Noris Mike), Christian Hartmann (IHK), Rea Tsitsani (Leiterin Wirtschaftsabteilung beim Griechischen Generalkonsulat in München), Nassos Michalis und Dirk Reinhardt (Kanzlei MStR Law Firm) und Georgios Theodorakis (AHK) (von links).

Förderhilfen, etwa im Zuge des ESPA Partnership Agreement 2021 – 2027, das ein Volumen von rund 26 Mrd. Euro hat (EU-Mittel und nationale Kofinanzierung). Und es gibt die Aufbau- und Resilienzfazilität „Greece 2.0“, die Teil der europäischen Recovery and Resilience Facility (RRF) ist. Hier stehen rund 36 Mrd. Euro an Fördermitteln zur Verfügung – schwerpunktmäßig für Vorhaben in den Bereichen Infrastruktur, Digitalisierung, Energie, Innovation und Nachhaltigkeit.

Energieeffizienz und erneuerbare Energien sind wichtige Themen in Griechenland geworden, wie auch Stefan Schmidt von der IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstrich. Er koordiniert das Lehrgangskonzept „European Energy Manager“ (EUREM), das von der IHK entwickelt worden war und das schon in 30 Ländern auf der ganzen Welt übernommen wurde. Griechenland ist seit 2006 ein wichtiger Partner im internationalen EUREM-Netzwerk. In Athen und Thessaloniki wurden bereits 13 Trainings für Energie-Manager durchgeführt.

Von praktischen Erfahrungen berichtete Stelios Gikas, Geschäftsführer von Noris Mike, der griechischen Tochtergesellschaft der Nürnberger Noris Network Group. Der IT-Dienstleister ist seit 2016 in Griechenland aktiv und überaus zufrieden mit diesem Engagement. Gikas zeigte sich begeistert von der Dynamik des Landes: Es sei vom Sorgenkind zu einem Wachstumstreiber in der Euro-Zone geworden und lege vor allem bei der Digitalisierung ein beeindruckendes Tempo vor. Einer digitalen Revolution komme beispielsweise das staatliche Portal [www.gov.gr](http://www.gov.gr) gleich, über das sich weit über 2 000 behördliche Vorgänge elektronisch abwickeln lassen. Ebenso vorbildlich sei die technologische und IT-Infrastruktur – etwa in Thessaloniki, wo auch Noris Mike ansässig ist.

Gikas nannte einige weitere Gründe, die für ein Engagement in Griechenland sprechen: spürbare Kostenvorteile gegenüber Deutschland, großer Pool an hervorragend ausgebildeten Ingenieuren (auch angesichts der hohen Akademiker-Arbeitslosigkeit), gute Fremdsprachenkenntnisse und wettbewerbsfähiges Steuersystem. Er nannte aber auch ein paar Schattenseiten des Standorts wie die nach wie vor große Bürokratie, das schwerfällige Justizsystem und die mittlerweile anziehenden Lohnkosten. Aber die Referenten waren sich einig: Unter dem Strich überwiegen eindeutig die Vorteile des Standorts, die ein Engagement in Griechenland empfehlenswert machen.

↗ IHK, Tel. 0911 1335-1357  
[christian.hartmann@nuernberg.ihk.de](mailto:christian.hartmann@nuernberg.ihk.de)  
<https://griechenland.ahk.de/de>  
[www.enterprisegreece.gov.gr/en](http://www.enterprisegreece.gov.gr/en)

## Mercosur-Abkommen: Zeigt Europa endlich Handlungsfähigkeit?

■ Nach 26-jährigen Verhandlungen zwischen der EU und Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay ist es geschafft: Das Mercosur-Abkommen ist unterzeichnet. „Das ist eine sehr gute Nachricht – und zwar sowohl für die Weltwirtschaft als auch für die export-orientierte mittelfränkische Wirtschaft“, so IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann. „Sie ist auch ein Zeichen dafür, dass die EU noch handlungsfähig ist.“ Es sei ein wichtiges Signal gegen wirtschaftliche Abschottung, das den regelbasierten Handel stärken werde. Doch gleich nach der Unterzeichnung gab es einen herben Dämpfer: Das EU-Parlament stimmte dafür, die Vereinbarkeit des Abkommens mit EU-Recht vom Europäischen Gerichtshof überprüfen zu lassen. Doch das

kann lange dauern und das Abkommen noch in Gefahr bringen. DIHK-Präsident Peter Adrian bezeichnete das Abstimmungsergebnis deshalb als „Schlag in die Magengrube“.

Denn das Abkommen würde den Unternehmen einen deutlich besseren Marktzugang zu den Mercosur-Staaten mit seinen 270 Mio. Einwohnern eröffnen. Bisher ist der Austausch mit diesen Ländern oft mit zahlreichen Hürden verbunden – Stichworte: hohe Zölle, unterschiedliche Standards und schwieriger Zugang zu den Beschaffungsmärkten. Mit Mercosur sollen nun innerhalb von zehn Jahren 91 Prozent aller Zölle auf EU-Exporte wegfallen. Allein dies wird dem Geschäft mit Brasilien, Argentinien, Uruguay



Foto: rarrarorro/AdobeStock

und Paraguay laut IHK neue Impulse geben. Davon dürften in Mittelfranken insbesondere der Maschinenbau und die Automobilzulieferer profitieren. Und nicht zuletzt wird Mercosur dazu beitragen, die Lieferketten der europäischen Volkswirtschaften zu diversifizieren, gerade in den Bereichen Rohstoffe und seltene Erden.

## TÜRKI

# Dinge zackzack umgesetzt

Trotz aller politischen Einschränkungen schätzen viele deutsche Unternehmen den Standort Türkei. Ein IHK-Seminar informierte.

**T**rotz der innenpolitischen Turbulenzen sehen viele Unternehmen attraktive Geschäftsmöglichkeiten in der Türkei. Allein über 450 Betriebe aus Mittelfranken unterhalten wirtschaftliche Kontakte in das Land mit seinen gut 85 Mio. Einwohnern, das geografisch sowohl zu Europa als auch zu Asien gehört. In den letzten fünf Jahren hat die Zahl der Betriebe mit Türkei-Kontakten sogar zugelegt und im Jahr 2025 ist die Wirtschaft des Landes um rund drei Prozent gewachsen. „Das Türkei-Geschäft hat aufgeholt“, sagte IHK-Außenwirtschaftsexperte Christian Hartmann beim IHK-Seminar „Marktchancen Türkei“.

Referentin Ayça Gözmen Yalçın sieht zahlreiche Chancen: „Die Türkei ist kein einfacher Markt, aber aussichtsreich“, sagte die Geschäftsführerin der Deutsch-Türkischen Auslandshandelskammer (AHK) in Istanbul. Das Land, das im Englischen seit einiger Zeit offiziell nicht mehr Turkey, sondern Türkiye heißt, könne als Stehauf-Männchen bezeichnet werden. Vor drei Jahren hatte das Land mit einer großen Erdbebenkatastrophe zu kämpfen und danach Wiederaufbau und Ausbau der Infrastruktur gestemmt. Politisch führt Präsident Erdogan seit den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen 2023 einen immer härteren Kurs gegen die erstarkende Opposition, inklusive Verhaftung mehrerer Bürgermeister. Positiv wertet Yalçın die wirtschaftspolitische Kurskorrektur 2023 durch den neuen Notenbank-Chef, der die galoppierende Inflation eindämmen soll und erste Erfolge aufweisen kann. Seitdem zeigen ausländische Investoren wieder mehr Interesse für ein Engagement.

## Technik-affine und junge Bevölkerung

Die Weltbank beschreibt die türkische Wirtschaft als „Upper-middle-income economy“ mit einem Pro-Kopf-Einkommen von rund 15 500 US-Dollar. „Es ist ein konsumfreudiges, Technik-affines und junges Land“, beschreibt Yalçın die Stärken und Chancen. Zudem erleichtere die Zollunion mit der EU das wechselseitige Geschäft. Zwar dränge China auch auf den türkischen Markt, aber deutsche Produkte hätten weiterhin ein hohes Ansehen und stünden für Qualität. Generell fänden Inves-



toren einen gut entwickelten Standort vor, auch wenn die Inflation aktuell immer noch bei rund 30 Prozent liege. Die schwache türkische Lira mache es günstiger, von dort aus zu exportieren. Aussichtsreiche Geschäftsfelder seien u. a. erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Wasserstoff. Erfolgversprechend seien auch Vorhaben in Digitalisierung und Industrie 4.0 sowie Automotive und Zuliefererindustrie. Die Deutsch-Türkische AHK biete zahlreiche Netzwerk-Formate an, um in Kontakt mit potenziellen Geschäftspartnern zu kommen. Mit praktischen Dienstleistungen unterstütze die IHK-Einheit „DEinternational Servis“ im geschäftlichen Alltag (z. B. mit einem Inkasso-Service).

Yalçın sprach die Schattenseiten des Standorts Türkei offen an: Neben den innenpolitischen Turbulenzen nannte sie u. a. die steigenden Arbeitskosten, so sei Anfang 2026 beispielsweise ein höherer Mindestlohn festgelegt worden. Die potenziellen Mitarbeiter gelten als relativ gut ausgebildet, manche Unternehmen unterstützen Berufsschulen mit speziellen Fortbildungskursen. Trotzdem beklagen sich deutsche Unternehmen in der Türkei über einen wachsenden Arbeitskräftemangel. Erste Textilhersteller weichen deshalb mit ihrer Produktion bereits nach Ägypten aus. Die staatliche Verwaltung arbeite nicht sehr effizient, zudem seien die Entscheidungen in einem gewissen Maße unberechenbar.

Zu den Besonderheiten gehört das Stempelsteuergesetz, sagte die Wirtschaftsjuristin Asuman Kılıç,

**Istanbul:** Ortaköy-Moschee und Bosphorus-Brücke.



Foto: Thomas Tjiang

## Warben für Geschäfte in der Türkei:

Joachim Schlichtig (ehemaliger Geschäftsführer und Auslandsexperte, Asuman Kılıç (Rödl Istanbul), Ayça Gözmen Yalçın (Geschäftsführerin Deutsch-Türkische AHK) und IHK-Außenwirtschaftsexperte Christian Hartmann (von links).

Partnerin von Rödl Istanbul, einem Standort der Nürnberger Beratungs- und Prüfungsgesellschaft Rödl. Für Verträge jeglicher Art mit einem türkischen Partner, die einen Geldbetrag enthalten (z. B. Kauf-, Werks- oder Dienstleistungsverträge), sei eine Stempelsteuer zu entrichten. In der Praxis werde das zwar nicht kontrolliert, aber ohne Stempelsteuer gebe es keine Rechtswirksamkeit.

Neben der Stempelsteuer, die bei Verträgen knapp ein Prozent der vereinbarten Beträge ausmacht, gibt es zahlreiche weitere rechtliche und steuerliche Unterschiede, weshalb Kılıç zu einer frühzeitigen Beratung rät. So beträgt der Standardsatz bei der Körperschaftssteuer 25 Prozent. Allerdings bekämen Hersteller und Exporteure Ermäßigungen von bis zu fünf Prozentpunkten. Mit einem besonderen Investitionszertifikat (YTB) lasse sich der Steuersatz sogar um bis zu 90 Prozent senken.

## Freihandelszonen

In Freihandelszonen gibt es zusätzliche Steuervorteile, um exportorientierte Investitionen gezielt zu fördern. So entfallen dort etwa Zoll-, Mehrwert-, Sonderverbrauchs- oder auch Stempelsteuern. Unter bestimmten Bedingungen entfällt auch die Steuer auf Gewinne aus der Produktion in der Freihandelszone oder man ist von der Lohnsteuer befreit. Eine weitere Besonderheit ist bei den Beschäftigten der unterschiedliche Umgang mit dem Brutto- und dem Netto-Gehalt. Anders als in Deutschland nennen Bewerber bei ihrem Wunschgehalt immer einen Nettobetrag. Die Mitarbeiter kennen oft ihren Bruttolohn nicht, weil der Arbeitgeber die Einkommenssteuer abführt. Spezielle Regelungen gibt es bei GmbHs, AGs und Zweigniederlassungen in der Türkei. So droht etwa die persönliche Haftung, wenn eine AG oder GmbH die fälligen Steuern nicht bezahlen kann. „Der einfachste Weg zur Markterschließung ist ein Verbindungsbüro, das geht ohne Gründung einer eigenen Gesellschaft“, sagte Kılıç. Allerdings besteht hierfür nur eine befristete Genehmigung durch das Wirtschaftsministerium. Außerdem besteht ein Handelsverbot, Produkte dürfen also auch nicht testweise verkauft werden.

Für Investitionen in der Türkei spricht für Kılıç die hohe Veränderungsbereitschaft und Flexibilität der Menschen dort: „Während in Europa lange diskutiert wird, setzt man in der Türkei alles zack-zack um.“ Für den Einstieg in der Türkei rät sie allerdings von sogenannten „Deutschländern“ ab, also Menschen mit türkischem Migrationshintergrund, die in Deutschland geboren und aufgewachsen sind. Sie seien sprachlich und kulturell zu deutsch sozialisiert. „Beispielsweise kann eine direkte und ehrliche Kommunikation als Respektlosigkeit verstanden werden“, mahnt Kılıç.

Den Weg zum lokalen Produzenten und Exporteur illustrierte der Ingenieur Joachim Schlichtig, der in 14 Jahren Auslandserfahrung unter anderem Produktionswerke in China, Singapur, Finnland, Polen und in der Türkei aufgebaut hat. In der türkischen Freihandelszone in Manisa hatte der ehemalige Geschäftsführer einer Viessmann-Tochter eine neue Fertigung errichtet. Die Produkte sollten sowohl für die Türkei als auch für den Export hergestellt werden. Der Auftrag an ihn: Innerhalb von 18 Monaten soll das Werk stehen und mit der Produktion begonnen werden. Seine Lektion für die Seminarteilnehmer: von Anfang an lokale Spezialisten und Lieferanten einbinden. Er habe in der Türkei als erstes die Leiter für Qualitätsmanagement und Einkauf eingestellt und ihnen gesagt: „Ihr Türken baut jetzt eure Fabrik in der Türkei auf.“ Sie hätten auch ein Jahr in Deutschland mitgearbeitet, um Firmenkultur und Know-how von Viessmann zu verinnerlichen. So hat er es auch mit der ersten 30-köpfigen Schicht gemacht, die in Deutschland eingearbeitet wurde. Dann kamen die Maschinen an den neuen Standort, sodass der Start „auf den eigenen Maschinen“ gelang.

Als Vorgaben für sein neues Werk galten „gleiche Produktivität oder besser als in Deutschland sowie gleiche Qualität“. Bereits nach drei Monaten sei man voll produktiv gewesen, die Hälfte der Produkte ging in den europäischen Markt. Für den Erfolg habe man allerdings etablierte Lieferanten durch lokale Anbieter ersetzt, um gegen den Widerstand langjähriger Zulieferer Unternehmen vor Ort einzubinden. Außerdem wurde keine interne Konkurrenzsituation geschaffen, bei der ein deutsches Werk gegen die ausländische Schwestergesellschaft antritt. Schlichtig beschäftigte auch ausschließlich lokales Personal. Unabdingbar für ausländische Mitarbeiter sei ein ein großes Interesse an fremden Kulturen. Und man müsse sich den Respekt verdienen und im täglichen Geschäft auch mal mit anpacken. (tt.)

 IHK, Tel. 0911 1335-1357  
[christian.hartmann@nuernberg.ihk.de](mailto:christian.hartmann@nuernberg.ihk.de)  
 Deutsch-Türkische AHK: <https://turkiye.ahk.de/de>

## IPEC-KONFERENZ 2026

## Verteidigung und Sicherheit in Europa

■ Verteidigung und Sicherheit stehen diesmal im Mittelpunkt der internationalen Online-Fachtagung „International Production Environmental Community“ (IPEC), die von der IHK Nürnberg für Mittelfranken veranstaltet wird. Die englischsprachige Konferenz findet am Dienstag, 17. März 2026 statt und trägt den Titel „Defence & Security – Smart | Sovereign | Sustainable Europe“. Experten aus sechs Ländern beleuchten u. a. diese Themen: smarte Technologien, kritische Infrastrukturen,

Cyber-Sicherheit, Daten- und KI-Souveränität, Resilienz, Energiesicherheit und Transformation von Lieferketten. Ein weiterer Fokus liegt auf zivil-militärischer Zusammenarbeit und effektivem Krisenmanagement. Die IPEC 2026 findet im Rahmen des Projekts „transform\_EMN“ statt und wird durch zahlreiche Partner aus Deutschland, den Niederlanden und Estland unterstützt.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/V818](http://www.ihk-nuernberg.de/V818)

Foto: fotomek, koya979, arda / AdobeStock



## Enforce Tac 2026: Marktchancen in der Ukraine

■ Vom 23. bis 25. Februar 2026 findet in der NürnbergMesse wieder die „Enforce Tac“ statt – Deutschlands Leitmesse für Sicherheit und Verteidigung. Die IHK Nürnberg veranstaltet auf der Messe ein Forum mit dem Titel „Chancen für den deutschen Mittelstand in der ukrainischen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie“ (Montag, 23. Februar,

9 bis 12 Uhr, NCC West, Raum Venedig). Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Automobilzulieferer und andere Industrieunternehmen, die sich in der Transformation befinden und neue Märkte erschließen möchten. Experten aus Ministerien, Industrie und angewandter Forschung behandeln u. a. diese Themen: Marktpotenziale, Einstiegs-

möglichkeiten sowie technologische, regulatorische und beschaffungsseitige Anforderungen in der Ukraine. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „transform\_EMN“ statt, Kooperationspartner sind die IHKs Würzburg-Schweinfurt und Coburg.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/V846](http://www.ihk-nuernberg.de/V846)

## Unsere Messen für die Metropolregion



**AFAC**  
WIR MACHEN MESSEN

NETZWERKE FÜR GESCHÄFTSERFOLGE

7. + 8. Februar 2026  
**Whisk(e)y-Messe Nürnberg THE VILLAGE**  
Pre-Opening am 6. Februar 2026  
[www.whiskey-messe.de](http://www.whiskey-messe.de)

4. – 8. März 2026  
**Freizeit Touristik & Garten Nürnberg**  
Caravaning, Sport, Outdoor, Mein Haus  
[www.freizeitmesse.de](http://www.freizeitmesse.de)

24. – 26. April 2026  
**akustika Nürnberg**  
Die Messe für Musik  
[www.akustika-nuernberg.de](http://www.akustika-nuernberg.de)

17. – 20. Juni 2026  
**Stone+tec Nürnberg**  
Int. Fachmesse Naturstein und Steintechnologie mit Tile+tec  
[www.stone-tec.com](http://www.stone-tec.com)

31. Oktober – 8. November 2026  
**Consumenta Nürnberg**  
Süddeutschlands große Publikumsmesse für Lifestyle, Bauen & Wohnen  
[www.consumenta.de](http://www.consumenta.de)

31. Oktober – 2. November 2026  
**iENA Nürnberg**  
Internationale Fachmesse „Ideen – Erfindungen – Neuheiten“  
[www.interlift.de](http://www.interlift.de)

## JAPAN

# Viel Zeit und gute Strümpfe mitbringen

Der japanische Markt gilt als sehr anspruchsvoll: Wer Erfolg haben will, braucht Geduld und tiefe kulturelle Kenntnisse.

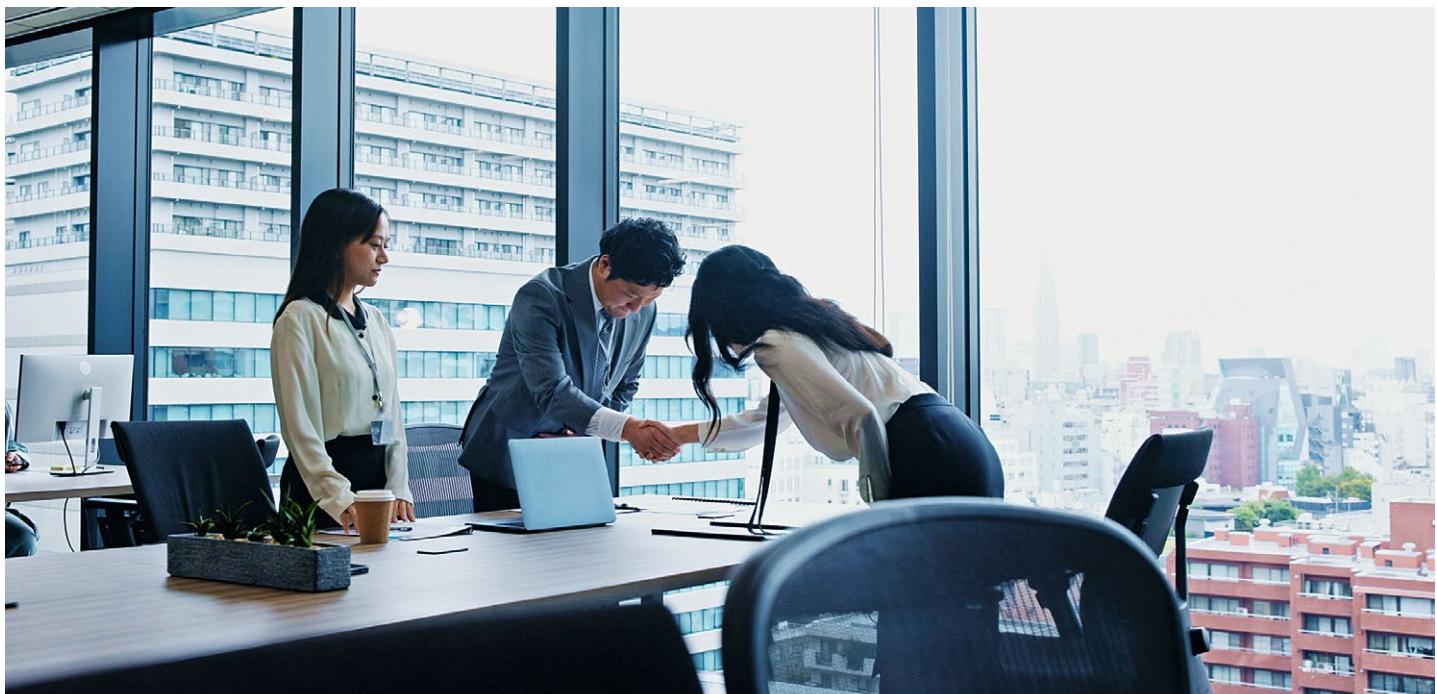


Foto: Peopleimages/AdobeStock

**M**it links lässt sich der japanische Markt auf keinen Fall erschließen. Darin waren sich die Referenten beim IHK-Webinar „Do's & Do not's im Japan-Business“ einig. Der Markt ist aber potenziell sehr groß, denn das Land ist mit einem Bruttonsozialprodukt von 4,2 Billionen Dollar die viertgrößte Wirtschaftsnation der Welt. „Die Unternehmen müssen sich gut vorbereiten, es geht nur ganz oder gar nicht“, unterstrich IHK-Asien-Experte Dr. Manuel Hertel bei dem Webinar, das die IHK gemeinsam mit Bayern International organisiert hatte. „Die japanische Geschäftskultur basiert auf Respekt, Harmonie, Hierarchie und Geduld.“ Der Blick nach Fernost lohne sich nicht nur, um neue Absatzmärkte zu erschließen. Auch gemeinsame Projekte, die am Ende das Qualitäts-siegel „Made in Germany“ tragen, könnten für mittelfränkische Unternehmen interessant sein.

Das High-Tech-Land Japan bietet in vielen Branchen attraktive Geschäftschancen, einige Beispiele sind Automobil, Automatisierung und Robotik. „Deutsche Unternehmen fokussieren sich

aber nach wie vor stark auf China“, beobachtet Björn Eichstädt, Mitgründer und Geschäftsführer der Tübinger Storymaker Agentur für Public Relations GmbH. Allerdings sei in den letzten drei Jahren Bewegung in das Thema gekommen, denn zahlreiche Unternehmen möchten ihr Asien-Geschäft diversifizieren – sprich einseitige Abhängigkeiten vom chinesischen Markt verringern. Eichstädt begleitet seit Jahren sowohl japanische Unternehmen auf dem Weg nach Europa als auch in umgekehrter Richtung.

## Anderer Umgang mit Zeit

Er bestätigt, dass der Einstieg in den Markt alles andere als einfach ist. Gefragt seien vor allem Ausdauer, eine hohe kulturelle Kompetenz, Kenntnisse der japanischen Etikette sowie ein mehrsprachiges Team mit Muttersprachlern. „Für den Weg nach Japan gibt es keine Abkürzung, der Kontakt- und Vertrauensaufbau dauert“, bilanzierte Eichstädt, der 2012 mit seinem Japan-Geschäft gestartet ist. Seitdem hat er festgestellt, dass das deutsche

Sprichwort „Zeit ist Geld“ im Fernen Osten nicht viel gilt: „In Japan ist Zeit kein Geld, sondern eine Investition in die Zukunft.“

Gewöhnungsbedürftig für deutsche Manager sei auch die Entscheidungskultur. Einfach mit dem japanischen Firmenchef eine Entscheidung fällen, entspreche nicht der japanischen Kultur. Die Entscheidungsträger sind vielmehr Gruppen – nicht nur der CEO oder die Eigentümer alleine, sondern auch die Spezialisten im Betrieb. Bei der Darstellung von Sachverhalten sei deshalb eine 100-seitige Powerpoint-Präsentation besser als eine Zusammenfassung, empfahl Eichstädt. Denn sie kursiert praktisch durch das ganze Unternehmen und wird von verschiedenen Stellen auf die Details geprüft und kommentiert. Dahinter steht das „Honrenso“-Prinzip, das auf dem Dreiklang „Berichten, Informieren und Beraten“ setzt. Demnach werden Probleme nie eigenmächtig gelöst, sondern über die Hierarchie weitergegeben. Außerdem gilt auch der Prozess des Nemawashi („Wurzeln vorbereiten“): Dabei geht es um eine informelle Vorabstimmung und um Feedback-Schleifen. Erst wenn es hier zu einer Zustimmung kommt, kann danach etwas offiziell beschlossen werden. Das gehöre praktisch zur DNA der dortigen Unternehmen, so Eichstädt: „Japan steht für exakte Planung, Qualität, ganzheitliche Betrachtung und Langlebigkeit.“ Am Ende zahle es sich aus, aber eventuell erst für die nächste Generation.

Entscheidend sei Vertrauen: Es seien mitunter zehn Treffen oder mehr notwendig, um sich überhaupt als vertrauenswürdiger Geschäftspartner zu präsentieren. Die Vertrauensbildung beinhalte nicht nur klassische Geschäftstreffen, sondern beispielsweise auch gemeinsame Essen, Museums-

besuche oder Ausflüge. Für alles gilt eine klare Etikette: Pünktlichkeit bedeutet in Japan idealerweise, einige Minuten vor Terminbeginn zu erscheinen und niemals einige Minuten zu spät. Visitenkarten sind respektvoll mit beiden Händen und mit der Schrift zum Empfänger gerichtet zu überreichen.

Dieser zeitaufwändige Prozess funktioniert nicht ohne landeskundige Mitarbeiter: „Man kann für das Japan-Business keinen Mitarbeiter beauftragen, der in zwei Jahren das Land oder das Unternehmen wieder verlässt“, betonte Eichstädt. Ein weiterer Aspekt sei der Anspruch „beste Qualität und beste Technik.“ Daher müsse man starke Argumente parat haben, die dafür sprechen, dass Japaner mit Deutschen Geschäfte machen sollten.

Weitere praktische Tipps brachte Katharina Bandlow ein, die für die japanische Außenwirtschaftsorganisation Jetro (Japan External Trade Organization) tätig ist: „Nehmen Sie reichlich Flyer auf Japanisch und Visitenkarten mit – doppelt so viel, wie man denkt.“ Ganz wichtig ange-sichts der unterschiedlichen Etikette seien auch gute Strümpfe: „Man muss oft die Schuhe ausziehen.“ Es seien wirklich zwei unterschiedliche Geschäftskulturen, ergänzte Fumiyasu Yamamoto von Edelweiss International Business Support, der als Berater Geschäftskontakte nach Japan unterstützt. Seine Landsleute seien zurückhaltend und sehr genau. So habe in Japan ein alkoholfreies Bier 0,00 Prozent Alkohol statt wie in Deutschland 0,0 Prozent. Japaner interessierten sich auch dafür, warum ein bestimmter Winkel so oder so konstruiert ist. Die deutschen Sicherheitsnormen halten sie für wichtig, wollen aber auch immer die Gründe dafür erfahren. (tt.)

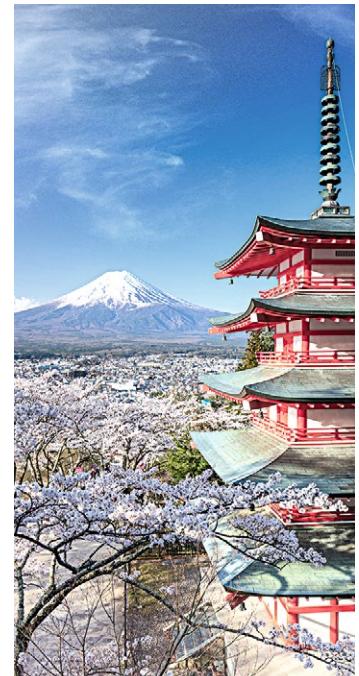


Foto: iKun/AdobeStock

## Unterstützung beim Japan-Geschäft

■ Unternehmen, die sich für ein Engagement in Japan interessieren, können sich an verschiedene Institutionen wenden:

► **Deutsch-Japanische Auslandshandelskammer (AHK):** Informationen zu Markteintritt, Recht, Steuern, Investitionsbedingungen, Suche nach Geschäftspartnern usw. (<https://japan.ahk.de/de>). Einen ersten Einblick über das Japan-Geschäft und die AHK-Services gibt das Magazin „Japanmarkt“, das auch Nicht-Mitglieder kostenfrei online abrufen können.

► **IKH Nürnberg für Mittelfranken, Geschäftsbereich International:** Informatio-

nen, Veranstaltungen, Netzwerk-Formate, Marktinformationen usw. (Dr. Manuel Hertel, Tel. 0911 1335-1424, [manuel.hertel@nürnberg.ikh.de](mailto:manuel.hertel@nürnberg.ikh.de))

► **bayerische Repräsentanz in Japan mit Sitz in Tokio (offizielle Vertretung des Freistaats in Japan):** Unterstützung bayrischer Unternehmen beim Markteintritt, Begleitung japanischer Firmen bei Investitionen in Bayern, Kooperationsprojekte, Delegationsbesuche und Aufbau von Netzwerken ([www.bavariaworldwide.de/japan/home/](http://www.bavariaworldwide.de/japan/home/)).

► **japanische Außenwirtschaftsorganisation Jetro (Japan External Trade Organiza-**

**tion):** kostenfreie Dienstleistungen für ausländische Unternehmen, die in Japan investieren oder vor Ort mit einem japanischen Partner kooperieren wollen. Weitere Services: Hilfe bei der Gründung einer deutschen Niederlassung in Japan oder sogenannte Pitching-Events, um japanische Hightech-Gründer nach Deutschland zu vermitteln ([www.jetro.go.jp/germany](http://www.jetro.go.jp/germany)).

► **Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis (DJV) mit Sitz in Düsseldorf:** zahlreiche Aktivitäten zu Geschäftsanbahnung, Markterkundung, Erfahrungsaustausch usw. ([www.djw.de](http://www.djw.de)).

## IHK-KONJUNKTURKLIMA MITTELFRAKLEN

## Nur ein kleiner Lichtblick

Ein durchgreifender Aufschwung bleibt aus: Der Stellenabbau geht weiter und die Unternehmen investieren wenig.

**D**ie mittelfränkische Wirtschaft müht sich weiter: Die Geschäftslage der Betriebe verbessert sich zwar etwas, aber von einer wirklichen Wende ist weiterhin nichts zu sehen. Vor allem kritisieren die Unternehmen das Ausbleiben von Strukturreformen und die weiter unbefriedigenden Standortfaktoren. Das sind zentrale Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Nürnberg für Mittelfranken.



Bereich. Branchenübergreifend hat sich die Lage also tendenziell leicht verbessert. Auch bei den Geschäftserwartungen für die nächsten Monate gibt es ein leichtes Plus. Das ändert aber nichts daran, dass die Werte auf einem niedrigen Niveau verharren und eine grundsätzliche Verbesserung der Konjunktur nicht absehbar ist.

**Investitionen und Beschäftigung:** Vor allem der Blick auf die Investitions- und Beschäftigungspläne der Unternehmen für die nächsten Monate dämpft die Hoffnung. Der massive Personalabbau des vergangenen Jahres dürfte sich sogar noch zu spitzen. Auch bei den Investitionen äußerten sich die Unternehmen sehr zurückhaltend: Sie werden weiterhin vorsichtig agieren und kaum neue Kapazitäten aufbauen.

**Entwicklung nach Wirtschaftssektoren:** Insgesamt rücken die einzelnen Branchen bei der Beurteilung der konjunkturellen Lage näher zusammen. Industrie und Handel verzeichnen jeweils einen deutlichen Anstieg. Die Bauwirtschaft fällt leicht ab und bildet gemessen an Indexpunkten nun das Schlusslicht. Die verbrauchernahen Dienstleister können etwas zulegen, während die unternehmensbezogenen Dienstleister ein wenig schlechter abschneiden. Weiterhin verzeichnen aber nur die Dienstleister einen Indexwert von über 100 Punkten

Nach fast zwei Jahren schafft es der IHK-Konjunkturklimaindex wieder über die 100-Punkte-Schwelle auf einen Wert von 102,0. Vor allem in der Industrie hat sich der Index verbessert. Sie war für Mittelfrankens Wirtschaft früher immer ein konjunkturelles Zugpferd, wovon sie aber immer noch weit entfernt ist. Die 210 Unternehmen, die an der Umfrage teilnahmen, nennen insbesondere die schwache Nachfrage und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als größte Hemmnisse für eine Verbesserung. Diese beiden zentralen Faktoren werden im Vergleich zu den letzten Befragungen sogar noch schlechter bewertet.

**Geschäftslage und -erwartungen:** Der Index für die aktuelle Geschäftslage kann um zehn Punkte zulegen und liegt nun wieder knapp im positiven

**IHK-Konjunkturklima regional:** Insgesamt rücken auch die Regionen weiter zusammen. Der bisherige Spatenreiter Erlangen rauscht ab auf einen IHK-Konjunkturklimaindex von 99,9 und verliert damit fast 15 Punkte. Die Region Schwabach-Roth / Nürnberger Land bleibt mit 106,2 Punkten fast unverändert und liegt damit ganz leicht vor der Region Fürth auf Platz 1. Während auch Nürnberg mehr oder weniger stabil bei 98,2 Punkten bleibt, kann Westmittelfranken einen deutlichen Anstieg verbuchen und schließt mit 91,2 Zählern fast zu den anderen Regionen auf. Die Verbesserung der Geschäftslage zeigt sich also besonders in Westmittelfranken, Fürth und Schwabach-Roth / Nürnberger Land.

 [www.ihk-nuernberg.de/konjunktur](http://www.ihk-nuernberg.de/konjunktur)



32

**Drei Deutsche Meister aus Mittelfranken:** DIHK ehrt die bundesbesten Azubis.



36

**IHK informiert Studienabbrecher:** Passt eine berufliche Ausbildung vielleicht besser zu mir?

## Special

# Aus- und Weiterbildung

### KUNSTSTOFFCAMPUS BAYERN

## Forschen und qualifizieren in der Region Weißenburg

■ Forschung, Lehre und berufliche Weiterbildung im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen stärken: Mit diesem Ziel ging vor zehn Jahren der „Kunststoffcampus Bayern“ in Weißenburg an den Start. Die Region ist Sitz zahlreicher Unternehmen der Kunststoffbranche, deshalb sollte der Campus zur Wirtschaftsentwicklung und Fachkräftesicherung beitragen.

Auf der Festveranstaltung zum Jubiläum würdigte Dr.-Ing. Simon Amesöder, Geschäftsführer der RF Plast GmbH in Gunzenhausen und Vorsitzender des IHK-Gremiums Weißenburg-Gunzenhausen, in seiner Rede die bisherigen Entwicklungen und richtete zugleich einen Blick in die Zukunft. Die neuen inhaltlichen Schwerpunkte – etwa Smart Polymers und Protective Systems – seien aus Sicht der Industrie „sehr zukunftsweisend“ und bildeten die Grundlage für nachhaltige Forschung und Wachstum in der Region.

Der Campus entstand als gemeinsames Vorhaben des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen und der Stadt Weißenburg. Getragen wird er seit Beginn von einem Verbund aus Wissenschaft und Wirtschaft: Partner sind Unternehmen der Region, die Hochschule Ansbach, die IHK-Akademie Mittelfranken sowie die Fachschule für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie.

Der Campus gliedert sich in ein Technologiezentrum und ein Studien- und Weiterbildungszentrum, die gemeinsam ein breites Leistungsportfolio für Unternehmen, Fachkräfte und Studierende aus der Region bilden.

**Technologiezentrum:** Unternehmen stehen im Technologiezentrum modern ausgestattete Labore, Messtechnik, Analytik sowie Werkstoff- und Bauteilprüfung zur Verfügung. Inhaltliche Schwerpunkte liegen unter anderem in den Bereichen Werkstoff- und Verfahrensweiterentwicklung, Additive Fertigung, Plasmatechnologie und Industrie 4.0. Unternehmen können Forschungs- und Entwicklungsaufträge vergeben oder in gemeinsamen Projekten arbeiten.

**Studienzentrum:** Unter Federführung der Hochschule Ansbach werden am Campus die berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge Angewandte Kunststofftechnik und Strategisches Management angeboten. Ergänzt wird das Angebot durch modulare Studienbausteine und praxisorientierte Firmenschulungen, etwa zu Spritzgießen, Compound-Technologie oder Schadenanalytik.

**Weiterbildungsangebote der IHK-Akademie Mittelfranken:** Zusätzlich ist der Campus Teil eines bayernweit einmaligen Kompetenzzentrums für Technik und Management, das berufliche und akademische Qualifikationen miteinander verzahnt. Dazu gehören Lehrgänge der IHK-Akademie Mittelfranken wie Industriemeister/-in für diverse Fachrichtungen, Logistikmeister/-in, Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten Industrie oder Ausbildung der Ausbilder. Beruflich Qualifizierte können sich Teile ihrer Weiterbildung für ein späteres Studium anrechnen lassen – eine wichtige Säule der regionalen Fachkräftesicherung.



Foto: Basecamp/AdobeStock

↗ [www.kunststoffcampus-bayern.de](http://www.kunststoffcampus-bayern.de)

## EHRUNG DER BESTEN AZUBIS

# Drei Deutsche Meister aus Mittelfranken

Feierstunde in Berlin: DIHK zeichnete die deutschlandweit besten Azubis in den einzelnen Ausbildungsberufen aus.

**D**rei Azubis aus Mittelfranken haben in ihrem Ausbildungsberuf die deutschlandweit beste Leistung erzielt. Bei einer Festveranstaltung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) wurden sie gemeinsam mit weiteren 208 Spitzen-Azubis für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

Die Bundesbesten haben in ihren Abschlussprüfungen die höchsten Punktzahlen in ihren Berufen erreicht und sich damit unter 250 000 IHK-Prüfungsteilnehmern an die Spitze gesetzt. DIHK-Präsident Peter Adrian und Bundesbildungsministerin Karin Prien gratulierten den Preisträgerinnen und Preisträgern, die mit Pokalen und Urkunden ausgezeichnet wurden.

Unter den „deutschen Meistern“ waren auch drei junge Fachkräfte, die im vergangenen Jahr ihre Prüfung vor der IHK Nürnberg für Mittelfranken abgelegt haben:

- ▶ **Sara Anders**, Buchhändlerin (Buchhandlung Rupprecht GmbH, Vohenstrauß)
- ▶ **Michael Rau**, Aufbereitungsmechaniker – Fachrichtung Naturstein (Franken-Schotter GmbH & Co. KG, Treuchtlingen)
- ▶ **Maximilian Seichter**, Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik (Sangl GmbH & Co. KG Spezialtransformatoren, Erlangen)

DIHK-Präsident Peter Adrian erinnerte an die Entwicklung der vergangenen 20 Jahre: „Früher waren

**Ehrung der besten deutschen Azubis in Berlin:** Die Azubi-Stars mit DIHK-Präsident Peter Adrian, DIHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Helena Melnikov und Moderator Thore Schölermann.

Foto: DIHK/Jens Schröder/Christian Plambeck



Ausbildungsplätze knapp – heute fehlen vor allem Bewerber. Viele Ausbildungsstellen bleiben unbesetzt, trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage.“ Die zentrale Aufgabe sei nun, für die duale Ausbildung zu werben. Ein Schlüssel für mehr Ausbildung liegt laut Adrian in einer praxisnahen Berufsorientierung und der Ausweitung von betrieblichen Praktika in den Betrieben – auch für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten. Bundesbildungsministerin Karin Prien betonte: „Wenn wir Bildung und Beruf von Anfang an zusammen denken, können wir dem Fachkräftemangel nachhaltig begegnen. Wir stärken die Berufsorientierung, damit junge Menschen früh ihren eigenen Weg finden und ihn sicher einschlagen können.“

Insgesamt gab es in diesem Jahr 211 Bundesbeste, die Bundesländer mit den meisten Spitzen-Azubis waren Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Bayern. An der Preisverleihung nahmen rund 1000 Gäste teil – neben den Eltern und Angehörigen der Azubis vor allem Vertreterinnen und Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Bundestagsabgeordnete sowie Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern ([www.dihk.de/bestenehrung](http://www.dihk.de/bestenehrung)).

Vor der Ehrung der bundesbesten Azubis in Berlin waren Sara Anders, Michael Rau und Maximilian Seichter auch bei der **Feierstunde für die besten bayerischen Azubis** in der IHK Nürnberg zu Gast.



Foto: Dihk/Jens Schicke, Christian Plambeck  
Sie wurden zusammen mit diesen Absolventinnen und Absolventen aus Mittelfranken geehrt, die in ihren Ausbildungsberufen die besten Leistungen erreicht hatten:

- ▶ **Lukas Brunner**, Land- und Baumaschinenelektroniker (Friedrich Dorner GmbH, Thalmässing)
- ▶ **Sandra Großer**, Mediengestalterin Digital und Print – Fachrichtung Beratung und Planung (Verlag Nürnberger Presse)
- ▶ **Amelie Mehner**, Kauffrau im Gesundheitswesen (Ober Scharrer Gruppe, Augenklinik, Fürth)
- ▶ **Noah Möhling**, Medientechnologe (Onlineprinters, Neustadt/Aisch)
- ▶ **Cornelia Müller**, Verkäuferin (Aldi, Dinkelsbühl)
- ▶ **Katharina Puffe**, Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung (DHL, Nürnberg)

**Festveranstaltung in Berlin:** Die mittelfränkischen Top-Azubis Sara Anders, Michael Rau und Maximilian Seichter mit Helmut Meyer vom IHK-Geschäftsbereich Berufsbildung (von rechts).



### FRAGEN AN MAXIMILIAN SEICHTER

## Warum Ausbildung statt Hochschule?

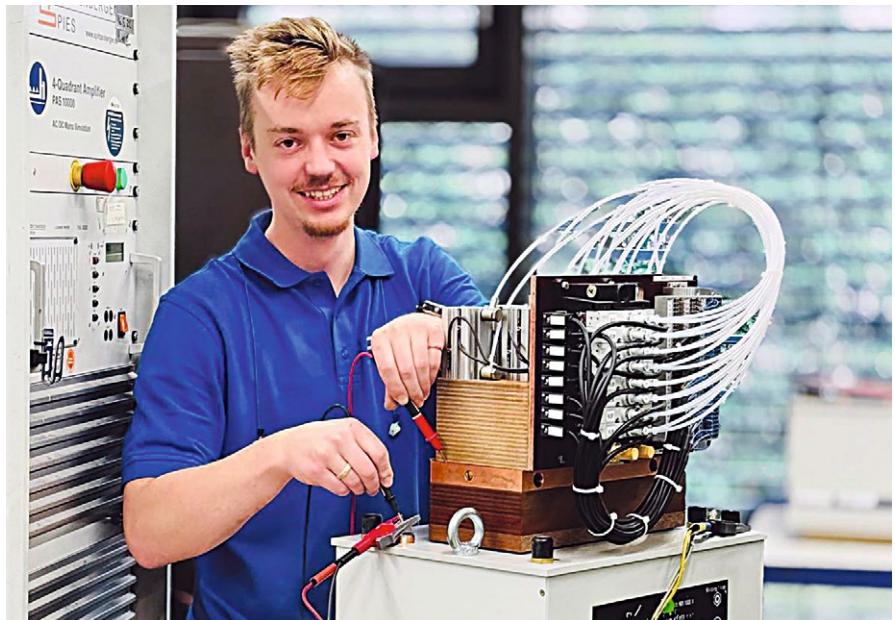


Foto: Sangl

**Maximilian Seichter** an seinem Arbeitsplatz bei Sangl Spezialtransformatoren in Erlangen.

■ Maximilian Seichter hat seine Ausbildung zum Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik bei der Sangl GmbH & Co KG Spezialtransformatoren in Erlangen als Bundesbester in seinem Beruf absolviert (siehe Artikel Seite 32/33). Er hatte einige Semester studiert und sich dann doch für eine Ausbildung entschieden. Im Gespräch mit „WiM“ spricht er über seine Berufswahl und die Erfahrungen während der Ausbildung:

**Du hast die Prüfung in deinem Beruf als Bundesbester abgeschlossen. Und das in einer verkürzten Ausbildungszeit von gerade mal zwei Jahren. Kürzer geht's nicht. Was ist dein Erfolgsrezept?**

Am Ende waren es sogar nur 20 Monate Ausbildung. Das war zum einen dadurch möglich, dass ich durch mein Abitur das erste Jahr überspringen und aufgrund von guter Leistung in der Ausbildung das letzte halbe Jahr kürzen konnte. Zum anderen habe ich die Ausbildung nicht im September begonnen, sondern wegen besonderer Umstände erst im Dezember. Ich hatte Glück, dass mein Betrieb mir den Einstieg ins laufende Ausbildungsjahr möglich gemacht hat. Weil ich davor einige Semester Mechatronik studiert habe, hatte ich einen guten Überblick über die Ausbildungsinhalte und auch den Ansporn, meine Ausbildung sehr gut abzuschließen.

**Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf und vor allem zu deinem Betrieb gekommen?**

Als klar war, dass ich das Studium nicht zu Ende bringen würde, habe ich mich nach Alternativen umgesehen. Elektronik hat mich nach wie vor gegeistert und so bin ich auf die vielen Ausbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich aufmerksam geworden. Ich habe mich bei einigen Firmen beworben und war dort zum Probearbeiten. Unter anderem eben auch bei Sangl GmbH & Co KG Spezialtransformatoren. Als Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik liegt der Schwerpunkt der Ausbildung – wie der Name schon sagt – auf elektrischen Maschinen. Bei Sangl bauen wir Transformatoren, also ruhende elektrische Maschinen, die in einer immer weiter elektrifizierten Welt eine unsichtbare Hauptrolle einnehmen. Hier hat es mir von Anfang an sehr gut gefallen und ich habe mich für diesen Betrieb entschieden.

**Wie war das im Betrieb? Wie wurdest du auf dem Weg zur Prüfung unterstützt?**

Neben der praktischen Ausbildung durch den Ausbilder und die Kollegen gibt es bei Sangl regelmäßige Tage, an denen die theoretischen Ausbildungsinhalte mithilfe eines Lehrers vertieft und eingeübt werden. Dieser hat seit vielen Jahren Erfahrung in der Prüfungsvorbereitung und auf jede Frage eine fachlich fundierte Antwort. Gerade vor den Prüfungen hat die Vorbereitung öfter stattgefunden. Das ist keine Selbstverständlichkeit und hat bestimmt dazu beigetragen, dass ich meine Ausbildung als Bundesbester abschließen konnte.

**Wie geht's nun beruflich bei dir weiter?**

Wie bereits gesagt, mir haben hier das Arbeitsumfeld und auch die Arbeitsinhalte sehr gut gefallen und ich bin froh, dass Sangl mich nach der Ausbildung gerne übernommen hat. Aktuell arbeite ich als Geselle, bekomme aber schon Einblicke in die Arbeit als Meister. Dieser Werdegang interessiert mich sehr und ich strebe in absehbarer Zeit meinen Industriemeister für Elektrotechnik an.

**Hast du Karriere-Tipps für andere Azubis?**

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich das Anstrengen in der Ausbildung richtig lohnt, und kann das auch anderen nur empfehlen. Es gibt Betriebe, die Engagement würdigen und ihre Azubis toll unterstützen. Die Augen offen zu halten und Nachfragen zu stellen, hat mir geholfen, die Ausbildung zu verkürzen und meinen Weg so gehen zu können. Traut euch und informiert euch gut über eure Möglichkeiten! Auch bei der IHK gibt es hilfsbereite Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die euch gut weiterhelfen werden.

*Die Fragen stellte Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung.*

## FOTOAUSSTELLUNG

# Wie sieht die Ausbildung aus?

■ Was erwartet junge Menschen in der betrieblichen Ausbildung wirklich, wenn sie in den Beruf einsteigen? Die Fotoausstellung „Ausbildung – Fit für die Zukunft“ im Atrium der IHK Nürnberg für Mittelfranken am Hauptmarkt gibt darauf ab 24. März 2026 visuelle Antworten. Sie kann zu den üblichen Öffnungszeiten der IHK besichtigt werden.

Der Fotograf Marc Wagener hat Auszubildende in mittelfränkischen Ausbildungsbetrieben porträtiert und dabei authentische Eindrücke vom Einstieg ins Berufsleben eingefangen. Das duale System von betrieblicher und schulischer Ausbildung stelle seiner Meinung nach immer noch eine sehr attraktive berufliche Möglichkeit nach dem Schulabschluss dar: „Deshalb ist es mir ein wichtiges Anliegen, die Ausbildung durch meine Bilder interessant, vielschichtig und attraktiv zu zeigen und deren Wert in der Gesellschaft zu verankern.“

Ziel der Ausstellung ist es, die betriebliche Ausbildung als praxisnahen und zukunftsorientierten Start ins Berufsleben zu zeigen. Rund 20 Fotografien werden auf Staffeleien im Atrium des „Haus der Wirtschaft“ ausgestellt und bieten Einblicke in



unterschiedliche Berufe und Betriebe der Region. Die Finissage findet am Mittwoch, 22. April 2026 statt. An diesem Tag wird vor der IHK eine Beratungsbox platziert, zudem sind Schulklassen zu Informations- und Beratungsgesprächen eingeladen.

**Ein Foto aus der Ausstellung:** Bogdan Faghiura hat bei Bruder Spielwaren in Fürth seinen Abschluss als Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik gemacht.

## IHK-PRÜFER

# Langjähriges Engagement für die Berufsbildung

■ Über 6 000 Unternehmer, Fach- und Führungskräfte, Lehrer und Dozenten sind als ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer für die IHK Nürnberg für Mittelfranken aktiv. 270 von ihnen wurden für zehn-, zwanzig- bzw. dreißigjähriges Engagement in den IHK-Prüfungsausschüssen geehrt. Bei einer Feierstunde im „Haus der Wirtschaft“ nahmen mehr als 100 von ihnen persönlich teil.

IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann und Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung, dankten ihnen für ihren langjährigen Einsatz und überreichten ihnen die Jubiläumskunden. Zitzmann unterstrich, die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer seien eine tragende Säule der beruflichen Bildung in Deutschland und trügen wesentlich zur Qualität der IHK-Abschlüsse bei. Sie seien außerdem unverzichtbar, um den reibungslosen Ablauf der IHK-Prüfungen zu gewährleisten. Begrüßt wurden



die Gäste zudem von Nürnbergs Bürgermeister Christian Vogel. Für Unterhaltung sorgte der Comedian Jörg Kaiser.

**Verdient um die berufliche Bildung:** Die geehrten IHK-Prüferinnen und -Prüfer bei der Feierstunde.

## AUSBILDUNG

# Vielleicht besser als ein Studium?

Vielen Studenten ist das Studium zu praxisfern. Die IHK berät, ob nicht vielleicht eine Ausbildung eine Alternative wäre.

i

### Azubi-Seminare

Die IHK-Nürnberg für Mittelfranken bietet praxisnahe Seminare speziell für Auszubildende an. Ziel ist es, junge Talente für zentrale berufliche Situationen fit zu machen (jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr, IHK-Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Str. 15, Nürnberg):

- ▶ Schwierige Kundengespräche professionell meistern (Montag, 30. März 2026)
- ▶ Der gute Ton am Telefon (Dienstag, 19. Mai und Mittwoch, 14. Oktober)
- ▶ Business-Knigge – Moderne Umgangsformen im beruflichen Alltag (Donnerstag, 10. September)
- ▶ Digitaler Knigge: Erfolgreiche Geschäftskorrespondenz für Azubis (Dienstag, 15. September)
- ▶ Rhetorik- und Präsentationskompetenz (Donnerstag, 17. September)

↗ [www.ihk-nuernberg.de/  
P861](http://www.ihk-nuernberg.de/P861)



Foto: Monkey Business Images/AdobeStock

**B**eruflicher Erfolg geht auch ohne Studienabschluss", sagt Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung. Er verweist auf die große Bandbreite von weit über 200 Ausbildungsberufen allein im IHK-Bereich und die Praxisnähe einer beruflichen Ausbildung. Zudem hätten die Bewerberinnen und Bewerber um einen Ausbildungsplatz hervorragende Beschäftigungs- und Karrierechancen, denn viele Unternehmen benötigen dringend qualifizierten Nachwuchs und der Bedarf wird in den nächsten Jahren noch deutlich zunehmen.

**Ausbildung verkürzen:** Studienaussteiger, die sich für eine Berufsausbildung entscheiden, können den IHK-Abschluss oft innerhalb von nur einem halben Jahr erreichen. Das ist möglich, wenn der Ausbildungsberuf einen Bezug zum abgebrochenen Studienfach hat und außerdem folgende Voraussetzungen vorliegen: Studium von mindestens zwei Semestern mit mindestens 30 Credit Points (ECTS). Dann kann die Ausbildungsdauer in Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb auf 18 Monate verkürzt werden (bei Berufen mit einer Dauer von 3,5 Jahren auf 24 Monate).

**Ausbildungsstart und Vergütung:** Kastner weist darauf hin, dass die Ausbildung an jedem Kalendertag des Jahres begonnen werden kann. Die Studienaussteiger sind also nicht an den Beginn des Ausbildungsjahres am 1. September gebunden.

Und viele vormalige Studierende schätzen, dass sie vom ersten Tag an eine Ausbildungsvergütung bekommen und damit finanziell unabhängiger sind. Und noch ein wichtiger Punkt: Ein Auslandsaufenthalt ist auch während einer Ausbildung möglich.

**durch Weiterbildung auf eine Stufe mit einem Studium:** Direkt im Anschluss an die Ausbildung können erfolgreiche Absolventen einer IHK-Ausbildung mit einer berufsbegleitenden Weiterbildung zum Bachelor Professional beginnen (z. B. Wirtschaftsfachwirt/-in). Diese führt in nur einem weiteren Jahr auf Stufe 6 des DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen) und damit auf dieselbe DQR-Stufe wie ein Studium.

**vom Studienausstieg direkt in die Weiterbildung:** Für manche Studienaussteiger kann auch der direkte Einstieg in eine berufliche Weiterbildung zum Bachelor Professional ein guter Weg sein. Das ist mit mindestens 90 ECTS-Punkten möglich. Voraussetzung ist auch hier, dass die angestrebte Weiterbildung einen Bezug zum abgebrochenen Studium hat (z. B. von einem BWL-Studium zum Wirtschaftsfachwirt IHK). Auch auf diesem Weg kann man nach nur kurzer Zeit Stufe 6 des DQR erreichen.

↗ Koordination: IHK, Tel. 0911 1335-1223  
[florian.kelch@nuernberg.ihk.de](mailto:florian.kelch@nuernberg.ihk.de)

## FRAGEN AN ADELINA DUCHAN

# „Im Studium fehlte mir die praktische Anwendung“

■ Gespräch mit Adelina Duchan über ihre Beweggründe, ihr Studium abzubrechen und stattdessen eine Ausbildung zu beginnen.

**Sie haben im Jahr 2023 die Ausbildung zur Industriekauffrau bei Schwan-Stabilo erfolgreich abgeschlossen. Wie haben Sie sich beruflich seitdem weiterentwickelt und was machen Sie aktuell?**

Seit Abschluss meiner Ausbildung bin ich als Assistenz im Ausbildungsbüro tätig und unterstütze das Ausbildungsteam. Zusätzlich habe ich den Ausbilderschein (AdA) erworben und studiere derzeit berufsbegleitend, um meine fachlichen und persönlichen Kompetenzen auszubauen.

**Vor der Ausbildung haben Sie auch ein paar Semester studiert. Was hat Sie nach dem Abitur zum Studium bewogen?**

Nach dem Abitur war ich der Überzeugung, dass ein Studium der klassische Weg ist. Das wird einem in der Schule oft vermittelt. Daher habe ich mich für ein Studium an der Friedrich-Alexander-Universität in Nürnberg entschieden.

**Warum haben Sie das Studium abgebrochen und eine Ausbildung gemacht?**

Nach zwei Semestern habe ich gemerkt, dass mir die Praxis fehlt. Es war sehr theoretisch und ich konnte die Inhalte nicht direkt anwenden, was für mich aber wichtig ist, um Zusammenhänge besser zu verstehen. Außerdem war die finanzielle Unabhängigkeit ein entscheidender Faktor. Durch die Ausbildung konnte ich eigenes Geld verdienen und selbstständig werden.

**Sie können ja nun beide Bildungswege – die akademische und die berufliche Bildung – sehr gut vergleichen. Welche Vor- bzw. Nachteile sehen Sie in diesen beiden Karrierewegen?**

Durch ein Studium kann man sich auf internationale Arbeitsmärkte vorbereiten. Viele Universitäten bieten Austauschpro-



Foto: Schwan-Stabilo

Adelina Duchan

gramme oder Partnerschaften mit anderen Hochschulen weltweit an. Ein weiterer Vorteil ist die Entwicklung von Selbstorganisation und Lernstrategien. Die Nachteile sind in meinen Augen die lange Studiendauer und die fehlende Praxisnähe.

Die Vorteile beim beruflichen Weg sind der direkte Einstieg ins Berufsleben, die Möglichkeit, theoretisches Wissen sofort praktisch anzuwenden, und die kürzere Ausbildungszeit. Zudem bleibt die Option, später berufsbegleitend oder an einer Hochschule zu studieren, jederzeit offen. Ein Nachteil besteht im gesellschaftlichen Image der beruflichen Bildung. Viele Menschen empfinden eine Ausbildung noch immer als weniger prestigeträchtig und weniger attraktiv im Vergleich zu einem Hochschulstudium. Das finde ich sehr schade und das entspricht auch nicht der Realität.

**Was raten Sie Jugendlichen, die demnächst die Schule beenden? Wie findet man für sich den optimalen Weg?**

Mein Tipp: Nutzt jede Gelegenheit für Schnupperpraktika! Besucht Tage der offenen Tür und lernt Unternehmen sowie Berufe kennen. Selbst wenn ihr dabei feststellt, was ihr nicht machen möchtet, ist das ein wichtiger Schritt zur Orientierung.

*Die Fragen stellte Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung.*

# KERN-FUSION WIRD INDUSTRIE

## POSITIONIEREN SIE SICH IN DIESEM WACHSTUMSMARKT.

**Kernfusion entwickelt sich:  
Erste Lieferketten, Standards  
und Partnerschaften entstehen.**  
Wenn Sie heute in diesen Markt einsteigen,  
sichern Sie sich Plätze,  
die später schwer zu bekommen sind.

**Treffen Sie Unternehmen,  
die Kernfusion wirtschaftlich machen  
und dafür  
erfahrenen Mittelständler suchen:**

# FusionX Global

**MÜNCHEN  
25. - 27. FEBRUAR 2026**

- Fusions-Projekte kennenlernen
- Business-Kontakte knüpfen
- Neuen Wachstumsmarkt erschließen



Sichern  
Sie sich jetzt  
eines der  
limitierten  
Tickets.

[bayern-innovativ.de/events-termine/detail/fusionx-global](http://bayern-innovativ.de/events-termine/detail/fusionx-global)

 **bayern  
innovativ**  
Innovation leben



## IHK-AUSBILDUNGSBILANZ 2025

# Auszubildende gesucht!

### I

#### Kurztraining stärkt Deutschkenntnisse

Mit dem „Kurztraining: Deutsch für den Ausbildungsstart“ unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken Auszubildende aus Drittstaaten bereits vor ihrer Einreise nach Deutschland. Partner sind das Goethe-Institut und das „Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge“. Das kostenfreie Angebot richtet sich an Azubis nach bestandener B1-Prüfung und legt den Schwerpunkt auf den Ausbau des mündlichen Sprachvermögens. Ergänzend vermittelt das Training Grundlagen zum dualen Ausbildungssystem, zum Leben in Deutschland sowie zu Fördermöglichkeiten. Das Online-Format umfasst mehrere Live-Trainings und Informationsmodule und startet voraussichtlich im März 2026.

↗ [https://event.dihk.de/kurztraining\\_ihk\\_nuernberg](https://event.dihk.de/kurztraining_ihk_nuernberg)

Trotz fehlendem Abiturienten-Jahrgang und Konjunkturflaute: Zahl der Ausbildungsverträge geht nur leicht zurück.

**I**m abgelaufenen Jahr 2025 wurden in Mittelfranken 7 504 Ausbildungsverhältnisse in IHK-Berufen geschlossen. Damit ist die Zahl der neuen Verträge trotz fehlendem Abiturienten-Jahrgang aufgrund der Umstellung von G8 auf G9 nur moderat gesunken (minus 4,2 Prozent). Insgesamt befinden sich derzeit 18 489 Azubis im Rahmen ihrer zwei- bis dreieinhalbjährigen Ausbildung in einem Ausbildungsverhältnis bei den mittelfränkischen Betrieben von Industrie, Handel und Dienstleistung. Trotz schwacher Konjunktur suchen viele Ausbildungsbetriebe in der Region nach Nachwuchskräften, allerdings konnten nach einer aktuellen Umfrage zur Ausbildungssituation nur 82 Prozent der angebotenen Ausbildungsstellen besetzt werden. Fast jeder fünfte Ausbildungsort in Mittelfranken ist also unbesetzt geblieben.

„Dass wir das Jahr mit über 7 500 neuen Ausbildungsverträgen abschließen können, übertrifft unsere Erwartungen bei weitem und zeigt, dass die mittelfränkischen Betriebe nach wie vor auf die berufliche Bildung setzen und damit für den eigenen Nachwuchs sorgen“, so Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung.

Die **technischen Berufe** verzeichneten 2025 mit 2 563 neuen Ausbildungsverträgen ein Minus von 8,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Am stärksten ist der Rückgang bei den elektrotechnischen Berufen, denen auch die verschiedenen Berufe der

Fachinformatik zugeordnet sind. Einen Negativrekord gab es bei der Fachrichtung Anwendungsentwicklung (minus 30 Prozent). Dieser Rückgang liegt nicht nur am fehlenden Abiturienten-Jahrgang, sondern offenbar auch am häufigeren KI-Einsatz für einfachere Tätigkeiten.

In den **kaufmännischen Berufen** wurden 4 941 neue Ausbildungsverträge geschlossen (minus 1,7 Prozent). Bemerkenswerte Zuwächse verzeichnen wieder das Hotel- und Gaststättengewerbe, allen voran die zweijährigen Ausbildungsberufe, nämlich die Fachkraft für Gastronomie (plus 29 Prozent) und die Fachkraft Küche (plus 23 Prozent). Stabil sind die Zahlen im Einzelhandel. Dort ist es erstmals gelungen, für Verkäufer/-innen eine besondere Klasse im Modell „2 plus 1“ einzurichten: Zielgruppe sind Auszubildende mit besonderem Sprachförderbedarf. Die reguläre Ausbildungszeit von zwei Jahren wird um ein Jahr ergänzt, im zusätzlichen Jahr wird vor allem Fachsprache vermittelt. „Wir sind sicher, dass dieses Modell den Jugendlichen enorm hilft, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen“, so Kastner.

#### Berufsorientierung und Matching

Zur Unterstützung der mittelfränkischen Ausbildungsbetriebe hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken auch im abgelaufenen Jahr wieder eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen:

Engagierte Azubis haben als „**IHK-Ausbildungs-Scouts**“ in über 300 Einsätzen an allgemeinbildenden Schulen mehr als 6 000 Schülerinnen und Schüler erreicht und über die duale Ausbildung und die Karrieremöglichkeiten informiert.

In speziellen **Info-Veranstaltungen für Eltern** wurden diese über die Chancen der beruflichen Bildung informiert – schließlich sind Eltern meist maßgeblich an der Berufswahl ihrer Kinder beteiligt. Hier kamen auch sogenannte „**Karriere-Scouts**“ zum Einsatz. Das sind ehemalige Azubis, die schon Berufserfahrung gesammelt haben und bestens über Entwicklungsmöglichkeiten nach der Ausbildung informieren können.

Mit der **mobilen Beratungsbox** und der **KI-Roboterin „MiA“** erreichten die IHK-Bildungsberaterinnen und -berater über 1 200 Schülerinnen und Schüler direkt vor Ort, meistens auf den Schulhöfen, aber beispielsweise auch im Rahmen des „Girls‘ Day“ vor verschiedenen Unternehmen.

Auch auf den **IHK-Vermittlungsbörsen** zum Matching zwischen Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben (Last-Minute-Börse, Nachvermittlungsbörse, Nachrücker-Börse und Azubi-Challenge) wurden viele Kontakte geknüpft und Ausbildungsverträge angebahnt.

Neben den genannten Maßnahmen runden in diesem Jahr zwei neue Aktivitäten das Angebot

der IHK Nürnberg für Mittelfranken bei der Vermittlung von Ausbildungsstellen und bei der Berufsorientierung ab:

Die **IHK-Lehrstellenbörse Mittelfranken** wird ab sofort um einen **WhatsApp-Kanal** erweitert. Schülerinnen und Schüler, die nach einem Ausbildungsplatz suchen, können jetzt aktuelle Angebote zusätzlich über einen eigenen WhatsApp-Kanal direkt auf das Smartphone erhalten. Für die Unternehmen bedeutet das vor allem eines: mehr Reichweite ohne Mehraufwand. Alle Ausbildungsstellen, die wie gewohnt in der IHK-Lehrstellenbörse eingestellt werden, erscheinen automatisch auch im WhatsApp-Kanal. Denn gerade Jugendliche informieren sich heute überwiegend mobil und über ihnen vertraute Kanäle. Somit kommt jeder neue Ausbildungsplatz direkt auf das Handy der Zielgruppe.

Außerdem ergänzt **Ausbildungsexperte „Max“** das Beratungsangebot: Max ist ein sozialer Roboter, der im Austausch mit Jugendlichen deren Fähigkeiten, Interessen und Neigungen erfragt, um ihnen passende Ausbildungsberufe vorzuschlagen. Auf Wunsch der Beratenen erklärt er auch die verschiedenen Berufe. Im nächsten Schritt ist geplant, dass Max auch in anderen Sprachen berät und gezielt Eltern über die Möglichkeiten einer dualen Ausbildung informiert.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/ausbildung](http://www.ihk-nuernberg.de/ausbildung)



Foto: 365 days studio, Leo Lintang/AdobeStock.jpg

## BERUFSORIENTIERUNG

# IHK berät über Ausbildung

■ Die IHK-Bildungsberater sind auch dieses Jahr auf zahlreichen Info-Tagen, Ausbildungsbörsen und anderen Veranstaltungen präsent, um Jugendliche und alle Interessierten über die berufliche Bildung zu informieren.

Ein Überblick:

- ▶ Freitag und Samstag, 27. und 28. Februar: Shop your future – die Fachkräfte- und Ausbildungsmesse im „Oro“ Schwabach
  - ▶ Donnerstag, 12. März: Integrationsmesse in der IHK Nürnberg für Mittelfranken
  - ▶ Samstag, 14. März: 22. Hilpoltsteiner Lehrstellenbörse in der Hilpoltsteiner Stadthalle
  - ▶ Samstag, 21. März: Berufemarkt Wendelstein in der Hans-Seufert-Halle Wendelstein
  - ▶ Mittwoch und Donnerstag, 22. und 23. April: Vocatium Erlangen – Fachmesse für Ausbildung und Studium in der Heinrich-Lades-Halle
  - ▶ Donnerstag und Freitag, 7. und 8. Mai: Laufer
- Ausbildungs- und Fachkräfteforum (LAuF) im Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Nürnberger Land
- ▶ Dienstag, 19. Mai: Vocatium Fürth – Fachmesse für Ausbildung und Studium in der Stadthalle Fürth
  - ▶ Mittwoch, 17. Juni: IHK-Last-Minute-Börse in Nürnberg und Erlangen
  - ▶ Dienstag und Mittwoch, 30. Juni und 1. Juli: Vocatium Nürnberg – Fachmesse für Ausbildung und Studium in der Meistersingerhalle
  - ▶ Freitag, 25. September: 27. Ausbildungsbörse Ansbach
  - ▶ Freitag, 23. Oktober: Parentum Nürnberg-Fürth-Erlangen – Berufswahlmesse für Eltern und Jugendliche in der Stadthalle Fürth
  - ▶ Dienstag, 10. November: IHK-Nachvermittlungsbörse

↗ [www.ihk-nuernberg.de/jetzt](http://www.ihk-nuernberg.de/jetzt)

## „SUPER-AZUBIS“

# Reife Leistung!

Besondere Leistungen in der Ausbildung: Die IHK zeichnete wieder drei engagierte junge Leute aus.



Foto: IHK

Die „Super-Azubis“ Valentino Rohrmüller, Julia Stielfried und Noel Dunkl.

**F**ür großen Einsatz und besondere Leistungen in der Ausbildung zeichnete die IHK zum zweiten Mal junge Auszubildende als „Super-Azubis“ aus. Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung, überreichte die Auszeichnung auf der Fachmesse „Berufsbildung 2025“ im Nürnberger Messezentrum. Die drei geehrten Azubis waren von ihren Ausbilderinnen und Ausbildern nominiert und von einer Jury aus allen Nominierungen ausgewählt worden. Geehrt wurden diese jungen Nachwuchskräfte:

**Julia Stielfried, Kauffrau im Gesundheitswesen (Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle GmbH, Nürnberg):** Julia Stielfried hat in ihrem Ausbildungsbetrieb bisher überall Bestnoten erhalten. Deshalb würden sie alle Abteilungen sofort übernehmen, wie ihre Ausbilderin Saskia Gottschall berichtet. Sie bringe Ideen und Verbesserungsvor-

schläge ein, sage konstruktiv ihre Meinung und übernehme auch gerne Verantwortung. In ihrem Ausbildungsbetrieb werden die Auszubildenden mit bestimmten Projekten betraut, auch hier engagiere sich Julia Stielfried in besonderem Maße und sorge für reibungslose Abläufe und verlässliche Organisation. „Mit ihrer konstruktiven Art und ihrem Blick fürs Ganze ist sie eine echte Bereicherung für das Unternehmen“, so ihre Ausbilderin.

**Valentino Rohrmüller, Kaufmann für Marketing-Kommunikation (PixelMechanics, Nürnberg):** Überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und fachliche Kompetenz wird dem angehenden Marketing-Kaufmann von seinen Ausbildungsbetreuern attestiert. Diese zeige sich in seinen hohen schulischen Leistungen als auch in seiner Bereitschaft, sich über die eigentliche Ausbildung hinaus an der FOS-Abendschule und im Rahmen der Schöller-Azubi-Akademie weiterzubilden. Er werde nicht nur als Auszubildender geschätzt, sondern als vollwertiges Teammitglied, das sich mit fundierten IT- und insbesondere KI-Kenntnissen einbringe. Außerdem engagiere er sich als Mentor für die jüngeren Azubis und in verschiedenen Projekten und Aufgaben, beispielsweise bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter.

**Noel Dunkl, Bankkaufmann (Sparkasse Fürth):** Der angehende Bankkaufmann überzeugt nach Aussage seiner Ausbilderin Sarah Dünfelder nicht nur in fachlicher Hinsicht, sondern auch durch sein vielseitiges und überdurchschnittliches Engagement. Er setze sich über seine eigentlichen Aufgaben hinaus bei zahlreichen Projekten ein, beispielsweise beim „Sparkassen-Podcast“, der Themen rund um Finanzprodukte und um die Ausbildung anschaulich erklärt, oder beim Azubi-Fotoshooting. Neben seiner Ausbildung engagiert sich Noel Dunkl auch mit Begeisterung bei der Freiwilligen Feuerwehr. In der Ausbildung und in seinem Ehrenamt stelle er gleichermaßen seinen Gemeinsinn und seine Fähigkeiten als Teamplayer unter Beweis.

 IHK, Tel. 0911 1335-1231  
stefan.kastner@nuernberg.ihk.de  
www.ihk-nuernberg.de/super-azubis



42

**IHK-Kammergebspräch mit Dr. Helena Melnikov (DIHK): Wie geht's weiter mit Deutschland?**



44

**Bayerisches Wirtschaftsarchiv:** Historische Schatztruhe von Unternehmen und Verbänden.

# IHK-Welt

## KASACHSTAN

### Starker Partner bei Rohstoffen

Solides Wachstum und wichtiger Player bei der Förderung von Bodenschätzen: Diese Vorzüge Kasachstans stellte Botschafter Nurlan Onzhanov in den Mittelpunkt seines Impulsreferats bei der IHK-Vollversammlung. Der zentralasiatische Staat wuchs im Jahr 2025 um fast sechs Prozent, wozu in erster Linie Bergbau und Ölförderung beitrugen. Der Anteil der Rohstoffgewinnung am Bruttoinlandsprodukt liegt bei über zehn Prozent. Der Diplomat empfahl sein Land gerade angesichts der verschärften geopolitischen Lage als verlässlichen Lieferanten von einer großen Bandbreite an Rohstoffen und seltenen Erden. Die Weltbank schätzt, dass es in Kasachstan noch mehr als 5 000 unerforschte Lagerstätten für verschiedene Arten von Rohstoffen gibt.

Botschafter Onzhanov zeigte großes Interesse an verstärkten Wirtschaftsbeziehungen zur Europäischen Metropolregion Nürnberg und regte deshalb regelmäßige gegenseitige Besuche von Wirtschaftsdelegationen an. Auch das Thema Ausbildung steht auf der Agenda des Diplomaten weit oben: Für die Regierung seines Landes sei



Foto: IHK / Tobias Böhm

das duale System der beruflichen Ausbildung in Deutschland ein wichtiges Vorbild, das auch in Kasachstan eingeführt werden soll. Dabei hoffe er auch auf die Zusammenarbeit mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

**Botschafter Nurlan Onzhanov** nahm von IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann (r.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch eine Dürer-Druckgrafik und ein IHK-Shirt als Gastgeschenke entgegen.



#### Online-Weiterbildung zum Sicherheitsbeauftragten

11.02.2026, 05.05.2026,  
12.08.2026 und 12.11.2026  
450,00 € zzgl. MwSt.

IfG GmbH in Sulzbach-Rosenberg • [info@gesundheitsmanagement.com](mailto:info@gesundheitsmanagement.com)

#### Beratung

- Arbeitssicherheit
- Arbeitsmedizin
- Eingliederungsmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Onlineunterweisung





**Dr. Helena Melnikov** bei ihrem  
Vortrag im „Haus der Wirtschaft“.

## IHK-KAMMERGESPRÄCH

# Auch die Wirtschaft steht vor einer Zeitenwende

DIHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Helena Melnikov: Nur mit Wachstum wird Deutschland auch international wieder handlungsfähig.

**D**as Bild einer Welt im geopolitischen Umbruch zeichnete Dr. Helena Melnikov, Hauptgeschäftsführerin der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), beim IHK-Kammergespräch im „Haus der Wirtschaft“. Und das Bild eines Wirtschaftsstandorts Deutschland, der vor grundlegenden Entscheidungen stehe. IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann eröffnete die Veranstaltung und stellte Mittelfranken als wirtschaftlich starke, innovationsgetriebene Region vor, die den Strukturwandel mehrfach erfolgreich bewältigt habe. Die hohe Leistungsfähigkeit von Industrie, Mittelstand und Dienstleistungen sei ein Beleg für die Zukunftsfähigkeit des Standorts. Gleichzeitig betonte er die herausragende Bedeutung der Themen Fachkräftezuwanderung sowie Transformation in neue Märkte und Geschäftsfelder.

Melnikov knüpfte daran an und machte deutlich, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schneller verändern als je zuvor. Seit ihrem Amtsantritt Anfang 2025 werde jede strategische Planung ständig durch neue geopolitische Ereignisse überholt. Besonders die Rolle der USA unter Präsident Donald Trump bezeichnete sie als unkalulierbar. Jüngste Drohungen mit neuen Zöllen und territoriale Ansprüche – etwa auf Grönland – zeigten, dass Wirtschaftspolitik zunehmend zum Instrument geopolitischer Macht werde. Deutsche Unternehmen zahlten dafür einen hohen Preis.

In dieser Lage, so Melnikov, reiche politische Diplomatie allein nicht aus. Wirtschaftliche Stärke werde selbst zum Machtfaktor. Wachstum sei deshalb nicht nur eine innenpolitische Zielgröße, sondern eine Voraussetzung für internationale Handlungsfähigkeit. Gleichzeitig verschärfe sich der globale Wettbewerb: China agiere strategisch, planvoll und langfristig. Das Land habe sich von der „verlängerten Werkbank“ zur technologischen Konkurrenz entwickelt. Die Abhängigkeit Deutschlands von China auf zahlreichen Feldern – etwa bei seltenen Erden – sei enorm und berge erhebliche Risiken für Industrie und Energiewende.

Angesichts dieser Entwicklungen plädierte Melnikov für eine doppelte Strategie: bewährte Partnerschaften mit den USA und China pflegen, zugleich aber konsequent neue Märkte erschließen. Das Mercosur-Abkommen wertete sie als positives Signal, mahnte jedoch Realismus an, da die praktische Umsetzung dauern werde.

Der Schlüssel zu neuer wirtschaftlicher Stärke liegt laut Melnikov nicht allein im Außenhandel. Entscheidend sei eine mutige, wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik in Berlin. Zwar habe die neue Bundesregierung mit Investitionsanreizen, Abschreibungsregeln und einer Modernisierungs-Agenda erste richtige Schritte unternommen, doch das reiche nicht aus. Deutschland brauche eine echte Wirtschaftswende. Hohe Energiekosten, Bürokratie, langsame Verfahren, marode Infrastruktur und steigende Arbeitskosten bremsten Investitionen und Innovationsfreude. Aktuell werde vor allem in Kostensenkung investiert, aber kaum in Wachstum und Kapazitätserweiterungen. In einer Phase minimaler Erholung über Steuererhöhungen – etwa bei der Erbschaftsteuer – zu diskutieren, sei fatal, vor allem für den Mittelstand. Der Staat verfüge über Rekordnahmen, das Problem liege nicht bei zu wenig Geld, sondern bei dessen Verwendung.

*„Wenn wirtschaftliche Stärke ein geopolitisches Druckmittel wird, müssen wir unsererseits ‚auffüsten‘ – mit Wachstum.“*

Trotz aller Unsicherheiten machte Melnikov den anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern Mut, denen sie auch für Ihr Engagement im IHK-Ehrenamt dankte. Unternehmen seien das Rückgrat von Wohlstand, Beschäftigung und regionaler Stabilität. Wachstum, so ihr zentrales Credo, bleibe die Voraussetzung für wirtschaftliche und politische Gestaltungskraft. Ohne Wachstum gebe es keine Antworten auf die Herausforderungen der aktuellen geopolitischen Zeitenwende.

TAG DER ARCHIVE AM 7. MÄRZ

# „Ausgezeichnete Arbeit!“

**25 Jahre treue Diensterfüllung:**

Ehrenurkunde der IHK Nürnberg von 1927 für Friedrich Brünner, Werkmeister bei der Alex Zink Filzfabrik AG in Roth, mit einer künstlerischen Stadtansicht sowie dem großen Stadtwappen mit Jungfrauenadler und dem kleinen Stadtwappen mit Adler.



den aktuellen Geschäftsgang nicht mehr benötigte Unterlagen traditionsreicher Unternehmen können dem BWA zur Übernahme, dauerhaften Einlagerung und inhaltlichen Erschließung angeboten werden.

Im Zentrum der Präsentation am 7. März stehen Urkunden und Medaillen, mit denen Wertschätzung gegenüber Unternehmen sowie gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Ausdruck gebracht wurde. Was zunächst unspektakulär klingt, erweist sich bei näherem Hinsehen als ein ganz besonderer Bereich der grafischen Kunst. Der optischen Gestaltung sind dabei kaum Grenzen gesetzt: Sie reicht von historisierenden Formen mit antiken mythischen Gestalten bis zur kunstvollen Kalligrafie, die gänzlich ohne optisches Beiwerk auskommt. Dabei spielen auch die unterschiedlichen Entstehungszeiten eine Rolle, denn jedes ausgefertigte Stück ist ein Kind seiner Zeit und spiegelt ästhetische Vorstellungen der jeweiligen Epoche wider. Auch die Anlässe für derartige Auszeichnungen sind vielfältig – sie reichen von der Teilnahme an einer Weltausstellung bis zum individuellen Arbeitsjubiläum.

■ Das Bayerische Wirtschaftsarchiv (BWA) präsentiert in einer Ausstellung zum bundesweiten „Tag der Archive“ auf dem IHK-Campus in München kunstvolle historische Urkunden zu Ehren von Beschäftigten und Unternehmen.

Wer freut sich nicht über ein aufrichtiges Lob für seine Arbeit? Besondere Leistungen von Unternehmen oder einzelnen Beschäftigten wurden früher oft durch eine Auszeichnung mit einer kunstvollen Urkunde oder einer wertvollen Medaille gewürdigt. Im Rahmen des bundesweiten „Tag der Archive“ am Samstag, 7. März 2026, präsentiert das BWA nun eine Auswahl seiner eindrucksvollsten Ehrenurkunden in einer Ausstellung auf dem IHK-Campus unweit des Münchener Ostbahnhofs.

Seit das BWA im Jahr 1994 als Gemeinschaftseinrichtung der bayerischen Industrie- und Handelskammern aus der Taufe gehoben wurde, sind seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ganz Bayern auf der Suche nach historischen Zeugnissen unternehmerischen Schaffens. Mehr als sechs Fachbodenkilometer an historischen Akten und vergleichbaren Unterlagen aus Unternehmen, IHKs und Wirtschaftsverbänden aus dem Freistaat werden in den Magazinen des BWA inzwischen verwahrt – ein großartiger Fundus für die historische Forschung. Mit dem Bayerischen Wirtschaftsarchiv bieten die IHKs ihren Mitgliedsunternehmen einen besonderen zusätzlichen Service. Historische, für



**Medaille der II. Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung in München,**

**1898:** Die mythische Figur der Fama kündet mit Fanfare und Ehrenkranz von der segensreichen Entwicklung, aus Wasser Elektrizität zu gewinnen und so wirtschaftlichen Fortschritt zu generieren.

**25-jähriges Firmenjubiläum:** Die Angestellten der Handelsabteilung der Bürstenfabrik Erlangen AG vorm. Emil Kränzlein gratulieren ihrem Chef Emil Kränzlein, 1897.

Als Gäste auf dem IHK-Campus präsentieren sich die historischen Archive der HypoVereinsbank UniCredit und des Historischen Vereins der Bayerischen Genossenschaften ebenfalls mit kleinen Ausstellungen.

[wirtschaftsarchiv.bihk.de](http://wirtschaftsarchiv.bihk.de)



## BUNDESAMT FÜR MIGRATION UND FLÜCHTLINGE

## Lötzsch übernimmt Beiratsvorsitz

■ IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch ist neuer Vorsitzender des Beirats für Forschungsmigration und Fachkräfteeinwanderung am Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Er wurde vom Vizepräsidenten des Bundesamtes, Dr. Michael Griesbeck, offiziell in sein Amt eingeführt. Mit der Berufung werde die Sicht der Wirtschaft im Beirat gestärkt, um neue Akzente im Bereich der Fachkräfteeinwanderung zu setzen, so Griesbeck. Lötzsch hatte in den letzten Jahren als IHK-Hauptgeschäftsführer bereits die gemeinsame regionale Projektinitiative „Let's work and live in Nürnberg“ und das Folgeprojekt „Make it in Nürnberg“

„vorangetrieben. Die Zusammenarbeit zwischen IHK und BAMF hat sich hierdurch bereits zuletzt deutlich intensiviert.

Aktuell ist die IHK der Motor für ein „Work and Stay Center“ in Nürnberg, das als Anlaufstelle für ausländische Fachkräfte dienen soll. Das BAMF unterstützt dieses Projekt mit seinen Kompetenzen im Bereich Beratung und Integration. Lötzsch übernimmt den Vorsitz von Prof. Dr. Daniel Thym, der seine Tätigkeit im Beirat nach sechseinhalb Jahren als Vorsitzender und insgesamt fast neunjähriger Mitgliedschaft beendete.



Foto: BAMF

**BAMF-Vizepräsident Dr. Michael Griesbeck (l.)** begrüßte IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch als neuen Beiratsvorsitzenden.

## KAMMER-MUSIK

## 2 900 Euro für guten Zweck

■ Die Konzertreihe „Kammer-Musik“ im „Haus der Wirtschaft“ hat im vergangenen Advent einen Spendenerlös von 2 900 Euro erbracht. Er kommt wieder der Benefiz-Aktion „Freude für Alle“ des Verlags Nürnberger Presse zugute. Organisiert wurden die drei Konzerte von der IHK und der Hochschule für Musik Nürnberg. Bei den Auftritten gaben Violinen-, Tuba- sowie Klarinetten- und Flöten-Ensembles von Studentinnen und Studenten ihr Können zum Besten. Die Konzertreihe soll in loser Folge fortgesetzt werden.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/kammermusik](http://www.ihk-nuernberg.de/kammermusik)



Foto: IHK

**Spende an „Freude für Alle“:** IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch (l.) überreicht den Spendenscheck an Maximilian Söllner (Verlag Nürnberger Presse).



## Zeit ist der wahre Luxus

Warum Entscheider ihre Reisen nicht dem Zufall überlassen

Unternehmerinnen und Unternehmer treffen täglich Entscheidungen. Was sie nicht wollen: Kompromisse in ihrer Freizeit.

ReiseERleben steht für **maßgeschneiderte Reisen**, persönliche Beratung und absolute Verlässlichkeit. Wir planen Reisen für Menschen, die Verantwortung tragen – **individuell, effizient und weltweit**.

Keine Standardpakete. Keine Warteschleifen. Sondern ein **persönlicher Ansprechpartner**, der mitdenkt.

*Persönlich beraten. Regional verwurzelt. Weltweit vernetzt.*

Persönliche  
Reiseberatung für  
Anspruchsvolle!



## VERDIENSTE IM IHK-EHRENAMT

## Gert Rohrseitz 75 Jahre

■ Gert Rohrseitz, vormals Geschäftsführer der Eckा Granulate GmbH & Co. KG in Fürth, hat seinen 75. Geburtstag gefeiert. Rohrseitz hat sich als Unternehmer und in zahlreichen Ehrenämtern für die Wirtschaftsregion engagiert, in besonderem Maße auch für seine Heimatstadt Fürth. So hat er den Aufbau der Forschungseinrichtung Neue Materialien Fürth GmbH gefördert, engagierte sich als Vorsitzender des Stadtmarketingvereins „Vision Fürth e. V.“ sowie



Foto: Privat

als Gründungs- und Beiratsmitglied des Vereins „Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth e. V.“. Auch im IHK-Ehrenamt wirkte er in beispielhafter Weise und über viele Jahre mit. IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann und Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch dankten ihm für sein herausragendes Engagement, u. a. als IHK-Vizepräsident sowie als langjähriger Vorsitzender des IHK-Gremiums Fürth, des Außenhandelsausschusses und des Industrieausschusses.

## IHK-NETZWERK

## Verantwortung für die betriebliche Nachhaltigkeit

■ Die nächste Veranstaltung des IHK-Netzwerks „Unternehmensverantwortung“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken findet am Dienstag, 3. März 2026 im „Haus der Wirtschaft“ in Nürnberg statt (16.30 bis 18.30 Uhr, Hauptmarkt 25/27). Sie richtet sich an Unternehmen und Organisationen, die gemeinsam Themen der betrieblichen Nachhaltigkeit voranbringen möchten. Dieses Mal sollen im Rahmen eines World Café in kleinen Gruppen aus-

gewählte Fragestellungen diskutiert werden. Die Themen reichen von Corporate Volunteering über Künstliche Intelligenz bis zu Social Design. Die Impulsgeber kommen aus Wissenschaft und Praxis. Zielgruppe sind Führungskräfte, Nachhaltigkeitsverantwortliche und Interessierte aus dem Mittelstand.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/P1554](http://www.ihk-nuernberg.de/P1554)

## BIHK-WEBINARE

## Tipps für das Online-Marketing

■ Der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) setzt seine Webinar-Reihe zu Themen des Online-Marketings fort. Sie wird von den bayerischen Industrie- und Handelskammern im Zuge ihrer gemeinsamen Digitalisierungsinitiative veranstaltet. Die Teilnahme ist kostenlos. Die nächsten Termine:

**Wie man KI im Marketing nutzt, um seinen Gewinn zu steigern** (Donnerstag, 5. März 2026, 10 bis 11 Uhr): Dieses Webinar richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die ihr Marketing mit KI und Automatisierung effizienter und messbar erfolgreicher gestalten möchten. Einige der Themen: schnelle Erstellung von Inhalten, Skalierung ohne

zusätzliche Personalkosten sowie Steigerung von Reichweite. Die Teilnehmer erhalten konkrete Ansätze, wie KI im Unternehmen etabliert werden kann.

**Personal Brands, die Wunschkunden anziehen** (Dienstag, 10. März, 14 bis 15 Uhr): Vermittelt wird, wie Vertrauen zwischen Unternehmen und Kunden ohne direkten Kontakt aufgebaut wird und wie Inhalte in wirkungsvolle Geschichten verwandelt werden. Das Webinar zeigt auch, wie man einen konkreten Aktionsplan für die eigene Personal Brand entwickelt.

↗ [www.bihk.de/onlinemarketing](http://www.bihk.de/onlinemarketing)

Grafik: Pongakom/AdobeStock



# Mit Fachwissen und Soft Skills zum Erfolg

Nach der Tagung ist vor der Tagung: Wer heute Seminare oder Kongresse konzipiert, sollte sich bewusst sein, dass sich die Erwartungen deutlich verschoben haben – weg von reinem Fachwissen hin zu Soft Skills, die im Arbeitsalltag wirklich weiterbringen. Seminare stehen und fallen mit den Coaches, die sie leiten. Gefragt sind nicht mehr reine Fachexperten für Tools und Technik, sondern Persönlichkeiten, die Menschen erreichen und echte Entwicklungsprozesse anstoßen. Gute Coaches verstehen Gruppendynamiken, navigieren sicher durch komplexe Themen und schaffen Räume für offenen Austausch. Sie können zuhören, reflektieren, provozieren, strukturieren – genau diese Mischung macht ein Seminar lebendig und nachhaltig wirksam.

Inhaltlich sind Soft Skills wie Kommunikation auf Augenhöhe, Feedback- und Konfliktkompetenz, Selbstführung, Resilienz sowie der souveräne Umgang mit Veränderungsprozessen gefragt. Auch Themen wie Haltung, Wertearbeit und Führung ohne formale Macht gewinnen an Bedeutung. Professionelle Coaches arbeiten maßgeschneidert: Sie schneiden die Inhalte, Beispiele und



Gute Coaches kommunizieren offen und regen Entwicklungsprozesse an.

Übungen exakt auf das Unternehmen, dessen Firmenkultur und Herausforderungen zu und entwickeln individuelle Formate mit echtem Bezug zur Praxis. Dabei kombinieren sie fachliche Tiefe mit emotionaler Intelligenz, methodischer Vielfalt und unternehmerischem Verständnis. Gute Coaches liefern keine fertigen Antworten, sondern begleiten Denkprozesse – das macht sie zu Erfolgsfaktoren moderner Tagungen und Seminare.



**Christa Binder**

Seminare Beratung Coaching

## Führung wirksam gestalten im Alltag und in Veränderungsprozessen

Ich begleite seit über 20 Jahren Unternehmen und Führungskräfte bei den Herausforderungen **moderner Führung** – von der Übernahme erster Führungsverantwortung, über die Weiterentwicklung bestehender Führungskompetenzen bis hin zu Coaching und Sparring auf Geschäftsführungs- und C-Level-Ebene.

Individuell, praxisnah, lösungsorientiert – für Ergebnisse, die im Arbeitsalltag wirken.

### Schwerpunkte:

- Führungskräfteentwicklung & Seminare
- Coaching für Führungskräfte und Geschäftsführung
- Organisations- und Veränderungsprozesse

[www.christa-binder.de](http://www.christa-binder.de)



### Das außergewöhnliche Tagungs- und Eventhotel

Ruhe, Kraft und Stärke prägen die Ausstrahlung einer Burg. Werte, die Grundlage für die persönliche Weiterentwicklung und den beruflichen Erfolg sind.

Profitieren Sie bei geschäftlichen Veranstaltungen von der besonderen Atmosphäre der Burg Rabenstein. Unsere Tagungsräume bieten Platz für sechs bis 120 Personen. Nur rund zehn Minuten von der A9 entfernt, ist die Burg Rabenstein im Dreieck Nürnberg, Bayreuth und Bamberg hervorragend angebunden.

95491 Ahorntal | Tel. 09202 970044-0 | [www.burg-rabenstein.de](http://www.burg-rabenstein.de)

# So wichtig ist die Location für den Erfolg

Wer seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Seminare, Tagungen oder Fortbildungen schickt, verspricht sich etwas davon – nämlich mehr Effizienz im eigenen Betrieb. Doch die besten Absichten nützen nichts, wenn die Weiterbildung nicht den gewünschten Erfolg bringt.

Neben Referenten und Lerninhalten hat die Location großen Einfluss darauf, wie gut die Teilnehmer sich



Suchen Sie einen Ort für Ihre Tagung, der mehr kann als nur vier Wände und ein Whiteboard?

Dann kommen Sie ins Kloster Heidenheim, denn hier trifft die kraftvolle Stille einer 1200-jährigen Geschichte auf modernste Tagungstechnologie. Hier finden Sie die ideale Umgebung für kreatives Brainstorming, wegweisende Entscheidungen und echtes Teambuilding – fernab der Hektik des Alltags.



Kloster Heidenheim in Altmühlfranken  
Ringstraße 8, 91719 Heidenheim  
Telefon: 09833 7709 888  
E-Mail: [info@kb-hdh.de](mailto:info@kb-hdh.de)  
[www.kloster-heidenheim.eu](http://www.kloster-heidenheim.eu)

konzentrieren und als Gruppe arbeiten können. Daher sollten Entscheider in Unternehmen auf folgendes achten:

## Sinn und Zweck der Veranstaltung

Sich vor Augen führen: Was will ich als Betrieb mit einem Seminar etc. erreichen? Will ich meinen Mitarbeitern in einem Arbeitstag nur die aktuellsten Updates der Software erklären? Dann sollte man auf eine gute Erreichbarkeit der Location achten, denn die Leute reisen an und kurz darauf schon wieder ab.

Oder ist das Thema eines Seminars so umfangreich, dass es mehrere Tage beansprucht und soll auch noch gleichzeitig Teambuilding stattfinden? Dann zählt nicht nur die Erreichbarkeit, sondern es braucht Übernachtungsmöglichkeiten, Verpflegung und Freizeitangebote, um die Gemeinschaft zur fördern.

Viele Anbieter von Locations sind Hotels und Restaurants, die ihren Kunden Rundum-Sorglos-Pakete anbieten: moderne, technisch gut ausgestattete Räume für verschiedene Gruppengrößen, bei Bedarf Zimmer und Verpflegung bis hin zur Vollpension sowie Freizeitaktivitäten wie Besichtigungstouren, Bootsfahrten etc.

## Die Räumlichkeiten

Ein Sardinenbüchsenerlebnis will niemand. Um den Lernerfolg positiv zu beeinflussen braucht es: Viel Licht und gute Belüftung. Das verringert Müdigkeit und steigert die Durchblutung des Gehirns, die Konzentration nimmt zu. Einige Seminarräume punkten mit Sensoren, um den CO2-Pegel im Raum in einem gesunden Rahmen zu halten. Eine angenehme Raumtemperatur zu jeder Jahreszeit ist nötig, um produktiv zu sein.



**schoedlbauer**  
high value coaching



Wir sind in herausfordernden Zeiten Ihr kompetenter Partner in der Region für

- Organisationsentwicklung & Change Management
- Führungskräftequalifizierung & Teamentwicklung
- Business Coaching & Konfliktmoderation
- Nachfolgeplanung & Generationswechsel
- Strategie & Prozessoptimierung



## Das Innenleben

Bequeme Sitzgelegenheiten, Farben und Raumgestaltung bringen die Konzentration ebenfalls auf Trab und sorgen für Kreativität. Helle Farben, harmonische Formen, ein Blick in die Ferne – so können die Gedanken fließen. Blau und grün werden häufig als beruhigend und konzentrationsfördernd empfunden, während grau und weiß Sachlichkeit und Neutralität ausstrahlen.

Unverzichtbar heutzutage ist funktionierende Technik. Große Screens, guter Sound, angenehme Beleuchtung, bei Bedarf Schallschutzfenster – und einen Profi vor Ort, der schnell helfen kann, wenn mal was hängt.

## Vitamine für den Geist

Doch was nützen die perfekten Räumlichkeiten den Teilnehmern, wenn auf den Tischen nur fettige Konfrenzkekse und süße Säfte lauern, die den Insulinspiegel hochschnellen lassen und für ein Tiefdruckgebiet im Kopf sorgen? Damit alle fit und vital durch die Tagung oder den Workshop kommen, braucht es Vitamine: Frisches Obst, Nüsse und Trockenfrüchte sowie Wasser, ungezuckerte Tees und Kaffee bringen weit mehr als Gebäck und Saft.

Wer eine Location für mehrere Tage bucht, sollte also auf abwechslungsreiche und vollwertige Verpflegung achten – denn ein gesunder Speiseplan trägt zu mehr Aufmerksamkeit und guter Laune bei.

## Das Thema abbilden

Und zu guter Letzt: Was ist das Thema der Tagung oder des Seminars? Gibt es vielleicht eine Location, die den Inhalt der Veranstaltung widerspiegelt? Geht es beispielsweise um Gesundheit oder Achtsamkeit, bietet sich vielleicht ein Kloster oder eine Location im Grünen an.

Dreht sich der Inhalt um Städtebau, ist vielleicht ein Tagungshotel in einem lebendigen Stadtzentrum eine gute Wahl. Denn so wird das Thema auch außerhalb des Schulungsraums für alle erlebbar und bringt die Ideen, die das Unternehmen voranbringen. tt

## IMPRESSUM

### Verlag Nürnberger Presse

Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG  
Kressengartenstraße 4  
90402 Nürnberg  
Telefon: 0911/216-0

### Verantwortlich für Redaktion:

Thomas Gerlach  
Verlag Nürnberger Presse  
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG  
Kressengartenstr. 4,  
90402 Nürnberg,  
Telefon: 0911/216-0

### Verantwortlich für Anzeigen:

Gero Schmitt-Sausen  
Nordbayerische  
Anzeigenverwaltung GmbH  
Kressengartenstr. 4, 90402 Nürnberg,  
Telefon: 0911/216-0

### Fotos:

(von vorne nach hinten)  
Zacharie Scheurer  
drazen\_zigic  
Christin Klose/dpa Themendienst/  
dpa-tmn

### Konzeption & Koordination:

Christine Wiesinger,  
Julia Winkelmann, Teresa Prinz  
E-Mail: produktentwicklung@vnp.de



# EISENHUT

HOTEL

★★★




**Mitglied 2025|2026**  
**TOP 250**  
**GERMANY**  
**DIE BESTEN**  
**TAGUNGS**  
**HOTELS**  
**DEUTSCHLAND**

## TAGUNG

MIT ALTSTADTFLAIR

Drei stilvolle Tagungsräume im geschichtsträchtigen Hotel Eisenhut Rothenburg ob der Tauber. Gerne planen wir mit Ihnen Ihr nächstes Event.

Ideen brauchen Raum – wir haben ihn.

A MEMBER OF



Herrngasse 3-5/7 · 91541 Rothenburg ob der Tauber  
Telefon: +49 (0)9861 70 56 65  
veranstaltung@hotel-eisenhut.de  
www.hotel-eisenhut.de



tagungshaus  
hotel 

caritas-pirckheimer-haus

## Ihr Tagungshaus im Herzen von Nürnberg nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof

- 20 Tagungsräume von 35 – 300 qm
- moderne Veranstaltungstechnik
- frische, regionale und saisonale Verpflegung
- individuelle Tagungsarrangements
- Übernachtungsmöglichkeit für bis zu 95 Personen

» **Kontakt:** Matthias Förster | Rezeptionsleitung  
Mail: foerster@cph-nuernberg.de | Fon: 0911 2346 105



[www.cph-nuernberg.de/tagungshaus](http://www.cph-nuernberg.de/tagungshaus)

# Jeder Kopf hat seine Stärken

Der eine motzt den ganzen Tag. Die andere traut sich nichts zu sagen und ein dritter Teilnehmer erzählt immerzu von seinen Erfolgen, obwohl ihn niemand danach gefragt hat – ein Seminar oder eine Tagung macht viel Spaß, ist lehrreich, kann aber auch anstrengend sein. Vor allem dann, wenn man mit verschiedenen Charakteren zurecht kommen muss. Besonders für die Teilnehmer.

Seminarleiter oder Tagungsleiterinnen können damit gut umgehen, sie wissen, wie sie eine Gruppe steuern

**ERFOLGREICH TAGEN**  
IM MARKGRÄFLICHEN ANSBACH






Ihr perfekter Tagungsort – modern & historisch –  
bei uns finden Sie den idealen Rahmen!

**Hotel Das Hürner**

- großen-variable Tagungsräume für bis zu 136 Personen
- moderne Tagungstechnik
- individuelle Tagungspauschalen
- 97 vollklimatisierte, moderne Hotelzimmer, inkl. Sauna und Fitnessbereich
- eigene Tiefgarage mit bis zu 80 Stellplätzen (E-Ladestationen vorhanden)

**Orangerie**

- Tagungen und Kongresse für 25 bis 1000 Teilnehmer
- im idyllischen Hofgarten im Herzen von Ansbach gelegen
- einzigartiges Flair in historischer Architektur
- in unmittelbarer Nähe zum Hotel Das Hürner
- beste Verkehrsanbindung an Bahn und Bus sowie Autobahnen A6, A7, A8

Unser Veranstaltungsteam steht Ihnen für alle Themen rund um Ihre Tagung zur Seite – für einen perfekten Ablauf von der Anfrage bis zum erfolgreichen Veranstaltungsende.

Blank Hotel GmbH  
Schlossstraße 7 · 91522 Ansbach  
Tel. 0981 208622-0  
[veranstaltungen@das-huerner.de](mailto:veranstaltungen@das-huerner.de)



können. Ein effektiver und professioneller Coach geht auf die unterschiedlichen Charakter-Köpfe ein.

So bekommt jeder und jede die Möglichkeit, aktiv und mit Freude teilzunehmen und etwas zu lernen. Wie in einem Sport-Team gilt nämlich auch hier: Jeder kann und sollte seinen Stärken einbringen, damit am Ende die Zusammenarbeit von Erfolg gekrönt wird.

## Tipp für Arbeitgeber

Arbeitgeber sollten vor der Planung eines Fortbildungsevents schauen, wen sie zu einem Seminar, einer Tagung oder einem Kongress schicken. Neben den fachlichen Qualifikationen sollte man auch die Soft-Skills und Charaktere im Hinterkopf haben.

**Der Macher:** Er führt gerne und will ein schnelles Ergebnis. Er bringt oft eigene Erfahrungen und Erfolge ein, neigt aber dazu, andere zu übergehen und muss daher behutsam eingebremst werden.



## SEMINARHOTEL MITTEN IM GRÜNEN.



  
**Landhotel Rügheim**

*Naturnah. Inspirierend. Persönlich.*



TAGUNG. WORKSHOP. MEETING.

KLAUSUR. SEMINAR. INCENTIVE.



# MEISER CONGRESS PLAZA

Großstadtflair in Dinkelsbühl erleben - Direkt neben dem Meiser Design Hotel



## Eventcenter für *Visionäre*



**Tagung | Kongress | Firmenfeier | Hochzeit | Geburtstag | Messe | Konzert**

Direkt im angrenzenden Meiser Design Hotel stehen Ihnen 150 vollklimatisierte Zimmer & Suiten zur Verfügung.

Neue Allee 1 | 91550 Dinkelsbühl | Tel. 09851 529170-0 | [meiser-hotels.de/design/meiser-plaza](http://meiser-hotels.de/design/meiser-plaza)

**MEETINGS MIT CHARAKTER**  
im BMF Museum

Ein besonderer Ort in Nürnberg-Johannis für kleine Gruppen, Workshops und persönliches Networking – ruhig, exklusiv, voller Geschichte.

[www.bmf-museum.de](http://www.bmf-museum.de)

**MARKUS WIESNER®**  
EMPATHIE | VERBINDUNG | ENTWICKLUNG

**Führung beginnt im Gesicht – bevor Worte fallen**  
Wollen auch Sie Emotionen in Millisekunden erkennen & Gespräche klarer, sicherer und wirksamer führen?

Ihr Nutzen durch Mimikresonanz® als Führungskraft

- Emotionale Signale frühzeitig erkennen
- Entscheidungen fundierter treffen
- Gespräche gezielt steuern
- Vertrauen & Wirkung stärken

**Jetzt informieren & direkt profitieren**

Markus Wiesner | Mimikresonanz® Trainer  
[www.markuswiesner.de](http://www.markuswiesner.de)  
[info@markuswiesner.de](mailto:info@markuswiesner.de)  
+4915154043942

**Die Perfektionistin:** Ihr sind Fakten und Details sehr wichtig. Sie hinterfragt kritisch und präzise und will eine perfekte Lösung. Sie beteiligt sich mit fundiertem Wissen, kann aber auch den Fortschritt verlangsamen, weil sie sich in Details verliert.

**Der Kreative:** Er liebt unkonventionelle Ideen und Perspektivwechsel. Er kann eine wertvolle Inspiration sein, braucht aber Struktur, um seine Gedanken zu ordnen, damit er sich nicht verzettelt.

**Die Teamworkerin:** Ihr liegt das Wohl der Gruppe am Herzen. Sie achtet auf eine harmonische Atmosphäre, damit alle einbezogen werden. Konflikte werden schnell geschlichtet.

**Der Koordinator:** Er hat den Überblick im Arbeitsprozess, achtet auf Struktur und darauf, dass Zeiten eingehalten werden. Er hält im wahrsten Sinne des Wortes das Seminar auf Kurs.

**Die Kritikerin:** Sie nörgelt nicht richtig, aber hinterfragt alles und jeden kritisch und weist immerzu auf mögliche, eventuell anfallende Probleme hin. Sie kann damit gut Schwachstellen aufdecken. Aber ihre Art kann auch andere Teilnehmer demotivieren.

**Der Schweiger:** Er nimmt zwar Teil am Seminar, trägt aber nur mit Worten bei, wenn er gefragt wird. Er überdenkt eine Antwort lange und sagt nur etwas, wenn er sich hundertprozentig sicher ist. ole





Unser **Tagungszentrum** mit bfwhotel verfügt über 88 Zimmer in folgenden Kategorien: 40 Einzelzimmer-Komfort (Bett 1,40 x 2,00 Meter), 44 Einzelzimmer-Standard sowie 4 Doppelzimmer (davon 2 barrierefrei). Den professionellen Rahmen für Ihre Veranstaltung bieten drei helle, lichtdurchflutete Tagungsräume mit Blick ins Grüne: Gesamtkapazität 230 Personen. Die Tagungsräume haben kostenfreien Internetanschluss (W-LAN), liegen ebenerdig in unmittelbarer Nähe zur Rezeption und sind klimatisiert. Eine große Anzahl an Parkplätzen, sowie ein Parkhaus mit Ladeeinrichtung für Elektroautos befinden sich in kurzer Entfernung zu unserem Tagungszentrum und sind für unsere Gäste kostenfrei nutzbar.

**tagen & wohnen im Grünen**








**Seminare & Tagungen im Restaurant Bruderherz mitten in der Nürnberger Altstadt**

**Zentral in Bahnhofs Nähe und bestens erreichbar:**  
Unsere abgetrennten Räumlichkeiten im Obergeschoss bieten den idealen Rahmen für Seminare, Tagungen sowie geschäftliche Veranstaltungen unterschiedlicher Größenordnung. Moderne fränkische Küche sorgt für genussvolle Pausen und einen gelungenen Ausklang.

Jetzt anfragen unter [info@bruderherznuernberg.de](mailto:info@bruderherznuernberg.de) und Termin sichern!

**Bruderherz Betreiber GmbH**  
Luitpoldstraße 15 | 90402 Nürnberg  
Mo-Do 11:30-23 | Fr-Sa 11:30-00 | So 12-20 Uhr  
[www.bruderherznuernberg.de](http://www.bruderherznuernberg.de)

Bei Tagungen und Seminaren abweichende Öffnungszeiten auf Anfrage.

**Neutormauer Tagungslocation**  
im Herzen von Nürnberg

- ✓ Platz für max. 25 Personen
- ✓ Verpflegungspakete buchbar
- ✓ Getränke inkl. Kaffee verfügbar
- ✓ 5 min Fußweg zur Nürnberger Innenstadt
- ✓ Beamer & Leinwand, Flipchart & Moderationskoffer



Anfragen an  
[events@gelbes-haus.de](mailto:events@gelbes-haus.de)  
0911 288106

[www.gelbes-haus.de](http://www.gelbes-haus.de)

Neutormauer 3A | 90403 Nürnberg

52 WiM 2-3 | 2026



**Dovan Özsoy**  
**Key Account Manager**  
📞 09112 16- 2531  
✉️ dovan.oezsoy@vnp.de

Ihr Ansprechpartner für Werbung  
in der „WiM“.

Lassen Sie sich gerne beraten!



# Branchen A-Z

**\*** Geschäftsempfehlungen  
aus der Metropolregion  
Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäfts-  
empfehlungen verschiedener Branchen.



ZELT-VERMIETUNG/-VERKAUF



Ihr zuverlässiger Partner  
für eine schnelle Lösung im Bereich:

**Industrie-/ Lagerzelthallen  
Verkaufs-/ Ausstellungszelte  
Event-/ Veranstaltungszelte**

**Rufen Sie uns an: 0911 – 3 26 21 49**

Leyher Straße 56 • 90431 Nürnberg  
zelte-hofmann@t-online.de

[www.zeltehofmann.de](http://www.zeltehofmann.de)

TRESORE

**ZFS SAGERER**  
Ihr Partner für den Schutz Ihrer Werte

0911 / 933 88 -0  
sagerer-tresore.de  
Emmericher Straße 19, 90411 Nürnberg

ANKAUF IMMOBILIEN

Sie wollen sich nicht länger mit Ihren Miatern herumschlagen und die Zeit lieber in Ihr Geschäft investieren?

**Wir kaufen Ihre Anlageimmobilie!**

Schnell, einfach und diskret.  
Auch in Problemfällen.

Anfragen unter:  
Email: kontakt@mueller-vmg.de  
Tel.: 0151-17 85 30 27



BUCHHALTUNG

**Ihr zuverlässiger Buchhaltungsservice  
zum fairen Preis!**

- Buchung von Ifd. Geschäftsvorfällen
  - Ifd. Lohn- und Gehaltsabrechnung
  - Fertigung der Lohnsteueranmeldung
- Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!



Mobil: 0171-6498293  
E-Mail: hammerbacher@buha-werk.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

**Abfluss verstopft in  
Küche, Bad, WC ...?**

**www.RRS.de**  
**Rohrreinigungs- Service RRS GmbH**  
Das Original seit 1972

**Tag + Nacht Notdienst,  
Hilfe rund um die Uhr!** **0911-68 93 680**

Holt  
Dein Rohr  
sauber!

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- 24 Stunden Notdienst
- Hochdrucksprüfung + -reinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtigkeitsprüfung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Rückstau-Schutz

Neumühlweg 129  
90449 Nürnberg  
Tel. (0911) 68 93 680  
Fax (0911) 68 42 55

Mitglied der Handwerkskammer Nürnberg

INDUSTRIE-/HALLENBAU

**SELZ**  
Qualität für Generationswechsel

Qualität aus Stahl  
**Industrie- & Gewerbehallen**  
Planung | Produktion | Montage  
Infos unter [www.selz-fertigbau.de](http://www.selz-fertigbau.de)  
Tel. 09161 88 42 00

**Auf Wunsch mit  
PV-Anlage/Dachbegrünung**

SELZ GmbH  
Karl-Eibl-Straße 54  
91413 Neustadt a. d. Aisch  
info@selz-fertigbau.de

ABBRUCHARBEITEN



**WIR BEWEGEN ETWAS - PACKEN WIR'S AN!**

- |              |                       |
|--------------|-----------------------|
| ○ Erdbau     | ○ Abbruch             |
| ○ Tiefbau    | ○ Schadstoffsanierung |
| ○ Entsorgung | ○ Bauschuttrecycling  |

**VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT**



**Erdbau M. Reithelshöfer GmbH**  
Äußere Abenberger Straße 131 - 135 • 91154 Roth  
Tel. 09171 845-0 • [info@reithelshofer.de](mailto:info@reithelshofer.de)  
[www.reithelshofer.de](http://www.reithelshofer.de)

KAFFEEVERSORGUNG



**Espresso**  
di mio gusto

**Die beste Bohne für  
ein starkes Team.**

Entdecken Sie unsere professionellen Kaffeemaschinen für Ihr Unternehmen und profitieren Sie von unserer persönlichen Betreuung. Jetzt individuellen Beratungstermin buchen:  
[www.espressone.de/kaffeemaschinen](http://www.espressone.de/kaffeemaschinen)

## Nachfolgebörse

### www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Getragen wird sie von folgenden Initiatoren: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie Deutscher Sparkassen- und Giroverband. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist Regionalpartner der Börse in Mittelfranken.

So funktioniert nexxt-change:

- ▶ Über die Plattform [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) können Sie direkt Kontakt mit den Inserenten aufnehmen: Button „Unternehmenssuche“ anklicken und dort die gewünschte Chiffre-Nummer eingeben. Beim gefundenen Inserat den Button „Kontakt“ anklicken und über das Kontaktformular eine Nachricht an den Inserenten schreiben.
- ▶ Sie können auch selbst Angebote oder Gesuche in die Online-Unternehmensbörse einstellen.
- ▶ Ihr Inserat wird in gekürzter Form in „WiM“ veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).

Kontakt: IHK, Tel. 0911 1335-1315, [simone.brunner@nuernberg.ihk.de](mailto:simone.brunner@nuernberg.ihk.de)

## Angebote

**Kfz-Dienstleistungs-GmbH zu verkaufen:** Das Unternehmen ist im B2B-Segment bundesweit in den Bereichen Fahrzeugbewertung, Schaden- und Reparaturmanagement für Versicherungen, Fahrzeugverwertung und Import-/Export-Vermittlung tätig. Der Jahresumsatz liegt über einer Mio. Euro und der bereinigte Jahresgewinn bei ca. 270 000 Euro. A-3ea7c0

**Gasthaus-Brauerei abzugeben:** Das Objekt ist zentral gelegen und gut angebunden. Neben Gastraum (90 Sitzplätze) und Küche sind ein

großer Biergarten und eine Sonnenterasse mit bis zu 180 Sitzplätzen vorhanden. Gastronomie und Brauerei (2,5 Hektoliter) können schlüssel-fertig übernommen werden. Eine mehrwöchige praktische Einweisung durch den Verkäufer ist Teil des Kaufangebots. A-b81c10

**Sonnenstudio in Nürnberg zu verkaufen:** Das voll ausgestattete Studio befindet sich in attraktiver Lage und verfügt über moderne Sonnenbänke verschiedener Leistungsklassen. Es ist sofort betriebsbereit und kann ohne zusätzliche Investitionen weitergeführt werden. Ein bestehender Kundenstamm ist vorhanden. Der Verkauf erfolgt aus persönlichen Gründen. A-4c1e56

**Sportfachgeschäft mit Online-Shops aus Altersgründen abzugeben:** Das Nürnberger Fachgeschäft mit breitem Sortiment und engen Vereinskontakten besteht seit 40 Jahren und hat eine eigene Werkstatt sowie an Amazon angebundene Online-Shops. Im Preis enthalten sind die komplette Ausstattung, Skiverkstatt, Druck- und Besaitungsservice sowie Online-Shops. Die gemietete Ladenfläche ist ca. 300 Quadratmeter groß und kann übernommen werden. A-7aa5fe

## Gesuche

**Erdbau- und/oder Schüttgüter-Transportunternehmen gesucht:** Von Interesse sind kleine und mittlere Betriebe aus der Region Mittelfranken mit bestehendem Kundenstamm, Maschinenpark und laufendem Geschäftsbetrieb. Bevorzugt wird eine geplante Übergabe aus Alters- oder Nachfolgegründen. Eine nachhaltige Weiterführung des Unternehmens wird zugesichert. S-5275c2

**Traditionsbetrieb zur Übernahme gesucht:** Erfahrene Führungskraft und langjährige Marken- und Unternehmensentwicklerin sucht einen inhabergeführten Traditionsbetrieb, um diesen verantwortungsvoll weiterzuführen. Ideal sind Unternehmer, die eine begleitete Übergabe wünschen und Zeit für gemeinsames Hineinwachsen, Lernen und eine strukturierte Verantwortungsübernahme geben. Die Region ist flexibel, bevorzugt im Raum Nürnberg. S-1ce806

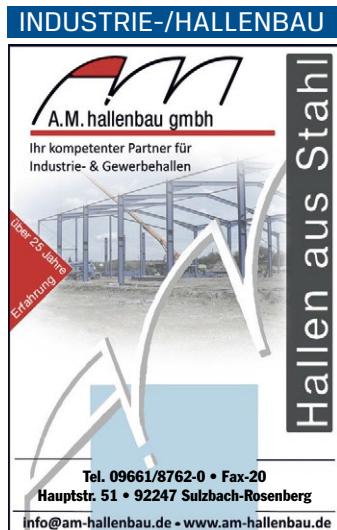
## Wettbewerb

**+ „She succeeds award“:** Der Verband der Unternehmerinnen in Deutschland e. V. (VdU) schreibt zum neunten Mal den „she succeeds award“ aus und würdigt damit erfolgreiche Unternehmensnachfolgerinnen in Deutschland. Angesprochen sind Unternehmerinnen, die innerhalb der vergangenen zehn Jahre ein Unternehmen übernommen haben. Ausgezeichnet wird branchenübergreifend in den Kategorien familieninterne und externe Nachfolge. Nominierungen sind bis zum 31. März 2026 möglich.

↗ <https://forms.office.com/e/YfhmqtnDDU>

**+ „IHK-Innovationspreis Fachkräfte“:** Die IHK Nürnberg für Mittelfranken zeichnet am 10. Juli 2026 Unternehmen aus, die durch beispielgebende Maßnahmen zur Fachkräfteförderung beitragen. Details zur Bewerbung werden voraussichtlich Ende Februar bekanntgegeben.

↗ [www.fachkraefte-mittelfranken.de/innovationspreis](http://www.fachkraefte-mittelfranken.de/innovationspreis)



# Wirtschaftssatzung der IHK Nürnberg für Mittelfranken für das Geschäftsjahr 2026

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat am 9. Dezember 2025 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I, S. 3306) und der derzeit gültigen Beitragsordnung folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2026 (1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2026) beschlossen:

## I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird wie folgt festgestellt:

1. In der Plan-GuV		
mit Erträgen in Höhe von		46.238 TEUR
Betriebserträge	46.038 TEUR	
Finanzerträge	200 TEUR	
mit Aufwendungen in Höhe von		50.298 TEUR
Betriebsaufwand	48.448 TEUR	
Finanzaufwand	1.774 TEUR	
Steuern	76 TEUR	
mit dem Ausgleich aus dem Gewinnvortrag in Höhe von	255 TEUR	
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	-3.805 TEUR	
2. Im Finanzplan		
mit Investitionseinzahlungen in Höhe von (Positionen 10., 12. und 14.)	852 TEUR	
mit Investitionsauszahlungen in Höhe von (Positionen 11., 13. und 15.)	1.179 TEUR	
mit Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten (Position 18.)	-747 TEUR	

## II. Beitrag

1. (1) Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind, sowie Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit deren Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt.  
(2) Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt haben, sind für das Haushaltsjahr der Betriebseröffnung und für das darauffolgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt. Dies gilt nur, soweit sie in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren.

### 2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

- 2.1 IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,
  - a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 8.000 Euro 40,00 Euro
  - b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von mehr als 8.000 Euro 60,00 Euro
- 2.2 IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert,
  - a) mit einem Verlust oder Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 24.500 Euro 120,00 Euro

- b) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 24.500 Euro bis 1.000.000 Euro 300,00 Euro
- c) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 1.000.000 Euro bis 6.000.000 Euro 500,00 Euro
- d) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 6.000.000 Euro bis 20.000.000 Euro 1.000,00 Euro
- e) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 20.000.000 Euro 4.000,00 Euro

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. a) zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK Nürnberg für Mittelfranken zugehörigen Personengesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschaft i.S.v. § 161 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 40 Prozent ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,24 Prozent des Gewerbeertrages beziehungsweise des Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2026 (Geschäftsjahr).
5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.  
Soweit ein Kammerzugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der Kammer nach der Höhe des Gewerbeertrags bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt.
6. Für das Jahr 2026 werden als Grundbeitrag und Umlage je 85 Prozent der unter Ziffer 2.1 und 2.2 bzw. 3 ausgewiesenen Werte erhoben.

## III. Kredite

### 1. Investitionskredite

Für Investitionen können Kredite in Höhe von 0,00 Euro aufgenommen werden.

### 2. Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 10.000.000,00 Euro aufgenommen werden.

Diese Wirtschaftssatzung tritt nach Veröffentlichung zum 1. Januar 2026 in Kraft.

Nürnberg, 9. Dezember 2025

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Dr. Armin Zitzmann

Markus Lötzsch

Präsident

Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nürnberg, 9. Dezember 2025

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Dr. Armin Zitzmann

Markus Lötzsch

Präsident

Hauptgeschäftsführer

Die Wirtschaftssatzung 2026 wurde im Bundesanzeiger am 19. Dezember 2025, im Bereich „Verschiedene Bekanntmachungen – Verschiedenes“ gemäß § 15 der Satzung der IHK Nürnberg für Mittelfranken veröffentlicht.

# Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Die Liste der Vorsitzenden sowie Beisitzerinnen und Beisitzer der „Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten“ in der gewerblichen Wirtschaft wird für das Kalenderjahr 2026 nachfolgend bekannt gemacht.

## Vorsitzender:

**Prof. Dr. Roland Gegner**, Nürnberg

## stellvertretende Vorsitzende:

**Norbert Holthaus**, Vorsitzender Richter am Landgericht i. R., Fürth

**Wolfgang Uhl, Ass.**, Geschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken, Nürnberg

## Beisitzerinnen und Beisitzer:

**Claudia Blokesch**, Geschäftsführerin der Vollrath & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

**Kerstin Brkasic-Bauer**, Geschäftsführerin der Blond! – Vertriebs GmbH, Nürnberg

**Karsten Buroh**, Value\_A Marketing Intelligence, Nürnberg

**Karl-Stefan Dörr**, Prokurist der Speck-Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH, Neunkirchen am Sand

**Christof Dohnke**, Geschäftsführer der Johann Hitz GmbH, Fürth

**Wilhelm Graf**, Geschäftsführer der Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH, Nürnberg

**Bert-Joachim Hanusch**, Altdorf

**Klaus Harl**, Geschäftsführer der „Küchen Loesch“, Leonh. Carl Loesch GmbH, Nürnberg

**Gisela Linke**, Rechtsassessorin, Leiterin der Beratungsstelle Verbraucherzentrale Bayern e. V., Nürnberg

**Wolfgang Schulze (Jun.)**, persönlich haftender Gesellschafter der Schulze & Co. KG, Nürnberg

**Katharina Schumacher**, Geschäftsführerin der Arina GmbH, Nürnberg

**Thomas von Griesheim**, Inhaber der Firma Kiwi-House New Zealand Products e. K., Ansbach

**Melanie von Vopelius**, Prokuristin der Vopelius Chemie AG, Fürth

**Iris Wörlein-Herbke**, Geschäftsführerin der Messebau Wörlein GmbH, Nürnberg

IHK, Tel. 0911 1335-1428

frank.wildner@nuernberg.ihk.de

[www.ihk-nuernberg.de/einigungsstelle](http://www.ihk-nuernberg.de/einigungsstelle)

## Anmeldetermine für IHK-Prüfungen

Im Jahr 2026 gelten für alle Zwischen- und Abschlussprüfungen der IHKs folgende bundesweite Anmeldetermine:

Abschlussprüfung im Sommer 1. Februar

Abschlussprüfung Teil 1 und Zwischenprüfung im Herbst 15. Mai

Abschlussprüfung im Winter 1. September

Abschlussprüfung Teil 1 und Zwischenprüfung im Frühjahr 15. November des Vorjahres

## Folgende Zulassungskriterien sind zu beachten

### 1. reguläre Zulassung:

Auszubildende, deren Ausbildungszeit bzw. Ausbildungsstufe endet und die Zwischen- bzw. Abschlussprüfung ablegen müssen, erhalten von der IHK das Anmeldeformular über ihren Ausbildungsbetrieb. Laut Prüfungsordnung werden Zulassungen nur dann ausgesprochen, wenn die Ausbildungszeit zurückgelegt wurde und die Ausbildungsnachweise (Berichtshefte) ordnungsgemäß geführt wurden.

### 2. vorzeitige Zulassung wegen überdurchschnittlich guter Leistungen:

Nach § 45 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz kann ein Auszubildender nach Anhören des Ausbildenden und der Berufsschule ein halbes Jahr vor Ablauf seiner Ausbildungszeit zur Abschlussprüfung zugelassen

werden, wenn seine Leistungen dies rechtfertigen. Die schulischen Leistungen ergeben sich aus dem Jahreszeugnis (für den Wintertermin) oder einer Bestätigung der Berufsschule (für den Sommertermin). Die betrieblichen Leistungen müssen ebenfalls auf einem Formblatt bestätigt werden.

[www.ihk-nuernberg.de/vorzeitige-zulassung-zur-abschlussprüfung](http://www.ihk-nuernberg.de/vorzeitige-zulassung-zur-abschlussprüfung)

### 3. Zulassung ohne vorangegangenes Berufsausbildungsverhältnis:

Zur Abschlussprüfung wird auch zugelassen, wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem er die Prüfung ablegen will. Der Antrag mit glaubhaftem Tätigkeitsnachweis muss der IHK bis spätestens 1. Februar bzw. 1. September vorliegen.

## Ansprechpartner:

### kaufmännische Prüfungen:

Tel. 0911 1335-1274, christian.hopf@nuernberg.ihk.de

### technische Prüfungen:

Tel. 0911 1335-1239, harald.enderlein@nuernberg.ihk.de

## Die IHK macht bekannt

Die Anlage zur Gebührenordnung (Gebührentarif) der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken wurde im Bundesanzeiger am 19. Januar 2026, im Bereich „Verschiedene Bekanntma-

chungen – Verschiedenes“ gemäß § 15 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken veröffentlicht. Nachfolgend der Text der Veröffentlichung zur Information:

### Anlage zur Gebührenordnung (Gebührentarif) der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2025 die nachfolgende teilweise Neufassung der Anlage zur Gebührenordnung (Gebührentarif Ziffern 2, 7 und 10) beschlossen.

Sie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie am 13. Januar 2026 (Aktenzeichen: StMWi-35-4911g/83/5) genehmigt.

Ziffer	Titel	Gebühr	
2.	<b>Verkehr</b>		
2.1	<b>Eignungsprüfungen nach dem Güterkraftverkehrsgesetz, dem Personenbeförderungsgesetz oder dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz:</b>		
2.1.1	Prüfungsgebühr einschließlich Ausstellung einer Fachkundebescheinigung	€	240,00
2.2	<b>Schulungen von Fahrzeugführern nach Kapitel 8.2 ADR</b>		
2.2.6	Gebühr für die Teilnahme an der Prüfung oder der Wiederholungsprüfung einschl. Ausstellung der Bescheinigung	€	80,00
2.3	<b>Schulung von Gefahrgutbeauftragten nach § 2 GbV</b>		
2.3.5	Gebühr für Grund- bzw. Ergänzungsprüfungen und deren Wiederholung einschl. Ausstellung des Schulungsnachweises	€	180,00
2.3.6	Gebühr für Verlängerungsprüfungen und deren Wiederholung einschl. Ausstellung des Schulungsnachweises	€	150,00
7.	<b>Unterrichtungsverfahren und Sachkundeprüfungen</b>		
7.1	<b>Bewachungsgewerbe</b>		
7.1.3	Sachkundeprüfung	€	182,50
7.2	<b>Versicherungsvermittler und -berater / Finanzanlagenvermittler</b>		
7.2.1	<b>Sachkundeprüfung Versicherungsvermittler und -berater</b>		
7.2.1.1	Vollprüfung (schriftlich und praktisch)	€	440,00
7.2.1.2	Teilprüfung nur schriftlich	€	340,00
7.2.1.3	Teilprüfung nur praktisch	€	290,00
7.2.2	<b>Sachkundeprüfung Finanzanlagenvermittler</b>		
7.2.2.1	<b>Vollprüfung mit praktischem Prüfungsteil</b>		
7.2.2.1.1	Vollprüfung (drei Kategorien)	€	490,00
7.2.2.1.2	Vollprüfung (zwei Kategorien)	€	440,00
7.2.2.1.3	Vollprüfung (eine Kategorie)	€	360,00
7.2.2.2	<b>Teilprüfung ohne praktischen Prüfungsteil</b>		
7.2.2.2.1	Teilprüfung (drei Kategorien)	€	420,00

7.2.2.2.2	Teilprüfung (zwei Kategorien)	€	390,00
7.2.2.2.3	Teilprüfung (eine Kategorie)	€	310,00
<b>7.2.2.4. Wiederholungsprüfung</b>			
<b>7.2.2.4.1. Vollprüfung mit praktischem Übungsteil</b>			
7.2.2.4.1.1	Vollprüfung (drei Kategorien)	€	490,00
7.2.2.4.1.2	Vollprüfung (zwei Kategorien)	€	440,00
7.2.2.4.1.3	Vollprüfung (eine Kategorie)	€	360,00
<b>7.2.2.4.2. Teilprüfung ohne praktischen Prüfungsteil</b>			
7.2.2.4.2.1	Teilprüfung (drei Kategorien)	€	420,00
7.2.2.4.2.2	Teilprüfung (zwei Kategorien)	€	390,00
7.2.2.4.2.3	Teilprüfung (eine Kategorie)	€	310,00
<b>7.2.3. Sachkundeprüfung Immobiliardarlehensvermittler</b>			
7.2.3.1	Vollprüfung (schriftlich und praktisch)	€	410,00
7.2.3.2	Teilprüfung nur schriftlich	€	300,00
7.2.3.3	Teilprüfung nur praktisch (Wiederholung)	€	270,00
<b>7.2.4. Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetz</b>			
7.2.4.1	Prüfung nach § 26a Wohnungseigentumsgesetz	€	369,50
<b>7.5. Aufsteller von Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit gemäß § 33 c GewO</b>			
7.5.1	Teilnahme an der Unterrichtung	€	200,00
<b>10. Einzelhandel</b>			
10.1	Sachkenntnisprüfung im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln nach dem Arzneimittelgesetz	€	120,00
10.2	Wiederholungsprüfung	€	120,00

**Inkrafttreten**

Die Änderungen treten 14 Tage nach der Bekanntmachung im Bundesanzeiger in Kraft.

Nürnberg, 23. Dezember 2025

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident  
Dr. Armin Zitzmann

Hauptgeschäftsführer  
Markus Lötzsch

Die vorstehende teilweise Neufassung der Anlage zur Gebührenordnung (Gebührentarif) wird hiermit ausgefertigt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nürnberg, 14. Januar 2026

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident  
Dr. Armin Zitzmann

Hauptgeschäftsführer  
Markus Lötzsch

# Sachverständige | Handelsrichter

**Sachverständige**

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung der folgenden Sachverständigen wurde für das jeweils angegebene Fachgebiet – gemäß der Sachverständigenordnung der IHK Nürnberg für Mittelfranken – verlängert:

**Helmut Rester**, Dipl.-Ing.(FH), Architekt, Friedrichstr. 2, 91126 Schwabach  
Fachgebiet: Schäden an Gebäuden; Sanierung und Modernisierung von Gebäuden, insbes. von historischen Gebäuden (13. November 2025)

**Werner Kachler**, Dipl.-Ing. Univ.,

Schwabacher Str. 33c, 91126 Rednitzhembach

Fachgebiet: Korrosion und Schadensanalytik metallischer Werkstoffe mit mikroskopischen Methoden (13. November 2025)

**Thomas Hüttl**, Dipl.-Geol. (Univ.), c/o LGA Bautechnik GmbH Grundbauinstitut, Tillystr. 2, 90431 Nürnberg  
Fachgebiet: Baugrunduntersuchungen, Gründungen, Rutschungen, Felsssicherungen (14. November 2025)

# BEKANNTMACHUNGEN

**Frank Herrmann**, Dipl.-Ing. (FH), Widukindstr. 7, 90574 Roßtal  
Fachgebiet: Bau, Sanierung und Regenerierung von Brunnen und Quellen zur Wassergewinnung (14. November 2025)

**Detlef Bösel**, Dipl.-Geol., c/o R & H Umwelt GmbH, Schnorrstr. 5a, 90471 Nürnberg  
Fachgebiet: Hydrogeologie (14. November 2025)

**Lukas Völkel**, M. Sc., Arminiusstr. 2, 90402 Nürnberg  
Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken (21. November 2025)

**Walter Angebrand**, Dipl.-Ing. (FH), Architekt, Dr.-Meyer-Spreckels-Str. 66, 90763 Fürth  
Fachgebiet: Schäden an Gebäuden (21. November 2025)

**Christoph Deinhard**, B. Eng., Stephanusstr. 2, 91171 Greding  
Fachgebiet: Überprüfung von Verdunstungskühlanlagen, Kühltürmen und Nassabscheidern (21. November 2025)

**Mirco Junkes**, Dipl.-Ing., Max-Planck-Str. 5, 91058 Erlangen  
Fachgebiet: Schäden an Gebäuden (26. November 2025)

**Ingolf Schuhmacher**, Dipl.-Ing., Guntherstr. 61, 90461 Nürnberg  
Fachgebiet: Grundbau und Bodenmechanik, Standsicherheit von Böschungen und Hängen (26. November 2025)

**Michael Janda**, MEng (TAR), Ernst-Sachs-Str. 9, 90441 Nürnberg  
Fachgebiet: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung (26. November 2025)

**Dieter Straußberger**, Dipl.-Ing. (FH), c/o LGA Bautechnik GmbH, Tillystr. 2, 90431 Nürnberg  
Fachgebiet: Erdbau im Verkehrswegebau (28. November 2025)

**Alfred Bräuer**, Dipl.-Ing. (FH), Leonhard-Heiden-Str. 32, 90471 Nürnberg  
Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken (28. November 2025)

**Thomas Sturtz**, Dipl.-Ing. (FH), Mondstr. 11, 90762 Fürth  
Fachgebiet: Vorbeugender Brandschutz (11. Dezember 2025)

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständiger ist gemäß § 22 Sachverständigenordnung (SVO) der IHK Nürnberg für Mittelfranken mit Ablauf des 31. Dezember 2025 erloschen:

**Prof. Dr.-Ing. Roland Babanek**, Untere Schmiedgasse 8, 90403 Nürnberg  
Fachgebiet: Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau, Bauablaufstörungen

**Kerstin Borries-Pöllinger**, Rezelsdorfer Str. 27c, 91085 Weisendorf  
Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken - Landwirtschaft

**Petra Franke**, Dipl.-Biol. (Univ.), Eiffeltricher Str. 10, 90411 Nürnberg  
Fachgebiet: Vorratsschädlinge sowie biologische Schäden am Holz

**Jochen Fröhlich**, Dipl.-Ing., c/o Intechnica Cert GmbH Umweltgutachterorganisation, Ostendstr. 181, 90482 Nürnberg  
Fachgebiet: Verfizierung im Treibhausgas-Emissionshandel

**Walter Haase**, Dipl.-Ing., Regenbogenstr. 128, 90469 Nürnberg  
Fachgebiet: Schadensanalyse an metallischen Werkstoffen, Korrosion

**Manfred Knappe**, Dipl.-Ing., Rilkestr. 25, 90419 Nürnberg  
Fachgebiet: Gründungen, Stützmauern, Rutschungen

**Gerhard H. Kunst**, Dipl.-Ing. (FH), Hofäckerweg 7, 90547 Stein  
Fachgebiet: Elektrische Mess-, Steuer- und Regelanlagen sowie Elektro-Maschinen

**Joachen Noack**, Dipl.-Ing. (Univ.), Wielandstr. 38, 90419 Nürnberg  
Fachgebiet: Vorbeugender Brandschutz

**Claus Offenhammer**, Simonshofer Str. 21, 91207 Lauf  
Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

**Gerda Ellen Ostermann**, Dipl.-Ing. (FH), Schiestlstr. 7, 91056 Erlangen  
Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

**Frank Rau**, Dipl.-Ing. (FH), M.Sc. in Real Estate Valuation, Espanstr. 84, 90765 Fürth  
Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

**Dr.-Ing. Christoph Schmidt**, Rudolf-Virchow-Str. 9, 91710 Gunzenhausen  
Fachgebiet: Photovoltaische Anlagentechnik

**Klaus Schultheiß**, Dipl.-Ing. (FH), Mühlweg 21, 90427 Nürnberg  
Fachgebiet: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

**Harry Völkel**, Immobilienwirt (Dipl.-DIA), Staatl. gepr. Betriebswirt, Unterer Markt 12, 90518 Altdorf b. Nürnberg  
Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

**Peter Waffler**, Oberhaidelbacher Hauptstr. 3, 91227 Leinburg  
Fachgebiet: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

**Sven Zibelius**, Ass. jur., Industriestr. 28, 91171 Greding  
Fachgebiet: Deutsche Gemälde in der Zeit von 1800 – 1914

Die öffentliche Bestellung und Beeidigung folgender Sachverständiger ist gemäß § 25c Sachverständigenordnung (SVO) der IHK Nürnberg für Mittelfranken i.V.m. Art. 10 Abs. 2 Nr. 4a Alt. 1 AGIHKG mit Ablauf des 31. Dezember 2025 erloschen:

**Peter Mohnlein**, Nürnberger Str. 150, 91217 Hersbruck  
Fachgebiet: Hundewesen – Verhalten von Hunden im Hinblick auf Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren

**Erika Sebastian**, Maximilianstr. 3, 90513 Zirndorf  
Fachgebiet: Verhalten von Hunden im Hinblick auf Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren

Die Bestellungsurkunde des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen

**Christian Wrede**, Grabenäckerstr. 1b, 91325 Adelsdorf  
Fachgebiet: Plastikmodellautos deutscher Produktion ab 1945 vom 27. Oktober 2014, befristet bis 31. Dezember 2019  
ist verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt. Dem Sachverständigen wurde eine neue Urkunde ausgehändigt.

**Handelsrichter**  
Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat mit Verfügung vom 24. November 2025

**Fadja Anna Nayel**, Geschäftsführerin der pers. haft. Gesellschaft der Nayel Electronic GmbH & Co. KG, Volkacher Straße 5a, 90427 Nürnberg  
gemäß § 108 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) mit Wirkung zum 25. Februar 2026 auf die Dauer von fünf Jahren erneut zur Handelsrichterin ernannt.

Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat mit Verfügung vom 3. Dezember 2025

**Michaela Partheimüller**, Geschäftsführerin der Gewerbehof Fürth GmbH, Benno-Strauß-Straße 5, 90763 Fürth  
gemäß § 108 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) mit Wirkung vom 15. Dezember 2025 auf die Dauer von fünf Jahren zur Handelsrichterin ernannt.

Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat mit Verfügung vom 3. Dezember 2025

**Peter Milec**, Executive Branch Manager Flughafen Nürnberg, Flughafenstraße 100, 90411 Nürnberg  
gemäß § 108 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) mit Wirkung vom 29. Dezember 2025 auf die Dauer von fünf Jahren zum Handelsrichter ernannt.



62

**Gewerbeversicherungen:** Sieben Tipps für Auswahl, Abschluss und Schadensfall.



64

**Interim-Management:** Führungskräfte auf Zeit unterstützen bei Herausforderungen.

## Special

# Finanzen | Management

UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

## Plattform für den Technologie-Transfer

■ Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ist eine der forschungsstärksten Universitäten Deutschlands und ein zentraler Innovationsmotor in Nordbayern. Mit der neuen Webseite [www.innovation-ecosystem.eu](http://www.innovation-ecosystem.eu) bietet sie Unternehmen einen schnellen Zugang zu Spitzenforschung, Talenten und Kooperationsmöglichkeiten. Unternehmen, die Partner, Know-how oder Unterstützung bei Innovationsvorhaben suchen, werden zu potenziellen Partnern und Projekten an der FAU geführt. Die englischsprachige Plattform wird vom Innovationslabor „Josephs“ in Nürnberg koordiniert und gibt eine schnelle Orientierung über konkrete Angebote der FAU:



Foto: NDA/BCREATIVE/AdobeStock

- ▶ wissenschaftliche Projekte und Aktivitäten: Kontakte zu Partnern aus der Wissenschaft
- ▶ Veranstaltungen: Workshops, Expertenvorträge und öffentliche Events
- ▶ Weiterbildungsangebote: fachliche Qualifizierungen und praxisnahe Schulungen

- ▶ Beratungsleistungen und Kooperationsangebote: Unterstützung für Unternehmen, Start-ups und weitere Organisationen

↗ „Josephs“, [info@josephs-innovation.de](mailto:info@josephs-innovation.de)  
[www.innovation-ecosystem.eu](http://www.innovation-ecosystem.eu)

## WEBINARE

## Wer bekommt die Forschungszulage?

■ Seit sechs Jahren werden Aufwendungen von Unternehmen für Forschung und Entwicklung (FuE) steuerlich gefördert. Von der sogenannten Forschungszulage profitieren Unternehmen unabhängig von Größe, Rechtsform und Branche. Anders als bei der klassischen, direkten Projektförderung besteht ein Rechtsanspruch auf die Zulage, wenn die Bedingungen erfüllt sind. Die Beschei-

nigungsstelle Forschungszulage informiert mit Webinaren über die Fördermöglichkeiten und das Antragsverfahren. Die nächsten Termine (jeweils 14 bis 15 Uhr): Donnerstag, 26. Februar und Donnerstag, 26. März.

↗ [www.bescheinigung-forschungszulage.de/veranstaltungen](http://www.bescheinigung-forschungszulage.de/veranstaltungen)



## GEWERBEVERSICHERUNGEN

## Wenn der Sturm kommt

Wie Unternehmen vorsorgen können, damit sie im Schadensfall rundum abgesichert sind.

Von Patrick Kachelski

**E**s war ein Dienstagabend im März, als über Mittelfranken ein Starkregen niederprasselte. Innerhalb weniger Minuten stand der Keller einer Steuerkanzlei in Fürth unter Wasser – mitsamt Servern, Akten und technischer Infrastruktur. Die Mitarbeitenden versuchten, noch Computer zu retten, doch die Daten waren verloren. Der Schock kam Tage später: Die Versicherung übernahm den Schaden nur teilweise. Eine entscheidende Zusatzklausel zum Elementarschutz fehlte – obwohl der Inhaber davon ausgegangen war, dass „alles drin“ sei.

Foto: tiero/AdobeStock

Solche Fälle kennen Versicherungsexperten nur zu gut: Viele Unternehmer merken erst im Schadensfall, dass ihr Schutz Lücken hat – oft mit existenziellen Folgen. Deshalb sollten sie die folgenden

sieben typischen Fehler bei Gewerbeversicherungen vermeiden. Außerdem können sie sich in wenigen Schritten besser aufstellen.

**Fehlende Bedarfsanalyse – „Was brauche ich eigentlich?“:** Versicherungsthemen gelten als trocken, kompliziert und unübersichtlich. Viele Betriebe beschäftigen sich nur mit dem Nötigsten – oft, bis ein Schaden eintritt. Das Problem: Wer die eigenen Risiken nicht kennt, kann sie auch nicht richtig absichern. Gerade bei komplexen Tätigkeiten im Handwerk oder Dienstleistungsbereich ist die individuelle Risikoanalyse entscheidend.

**Falsche Angaben – kleine Fehler, große Folgen:** Ob aus Unachtsamkeit oder Unwissen – fehlerhafte Angaben bei Antrag oder Schadens-



meldung können den Versicherungsschutz gefährden. Wer ehrlich und präzise angibt, was er tut, ist im Zweifel auf der sicheren Seite.

**Alles bei einem Anbieter – bequem, aber nicht optimal:** Viele Unternehmer legen alle Policien bei einem Versicherer zusammen – aus Bequemlichkeit oder wegen angeblicher Bündelrabatte. Das kann aber teuer werden: Kein Anbieter ist in allen Sparten der günstigste oder leistungsstärkste. Fehlende Transparenz, eingeschränkte Flexibilität und überhöhte Prämien sind die Folge. Der beste Schutz entsteht durch Vergleich, nicht durch Bequemlichkeit.

**Doppelte Absicherung – doppelt gezahlt, nichts gewonnen:** Oft sind Risiken versehentlich mehrfach abgesichert – etwa Glasbruch in Wohngebäudeversicherungen oder Inhaltsversicherungen, die Schäden für Waren, Inventar und Betriebseinrichtung abdecken. Auch sollte man prüfen, ob Laptops in der Inhaltsversicherung versichert sind oder auch eine eigenständige Elektronikversicherung besteht. Das kostet Geld, bringt aber keinen zusätzlichen Nutzen. Ein unabhängiger Check der bestehenden Verträge kann schnell Klarheit schaffen.

**Der jährliche Fragebogen – Papier mit Gewicht:** Viele Versicherer schicken regelmäßig Fragebögen zur Aktualisierung der Vertragsdaten. Wer sie ignoriert, riskiert Unterversicherung. Wenn sich die Unternehmensstruktur verändert – etwa durch neue Maschinen, Mitarbeiter oder Standorte – müssen die Policien angepasst werden. Nur so bleibt der Schutz vollständig.

**Alte Bedingungen – War früher wirklich alles besser?** Verträge, die seit Jahren unverändert laufen, wirken stabil, sind es aber nicht immer. Denn die Versicherungsbedingungen entwickeln sich weiter. Wer sie nicht prüft, verzichtet womöglich auf bessere Leistungen oder moderne Deckungskonzepte. Deshalb sollte man mindestens alle drei Jahre prüfen, ob die Bedingungen noch zeitgemäß sind.

**Selbst überweisen – kleine Nachlässigkeit, großes Risiko:** Manche Unternehmer zahlen ihre Beiträge per Überweisung und vergessen sie im Alltagstrubel. Schon eine verspätete Zahlung kann den Versicherungsschutz kosten. Besser ist ein automatischer Einzug per Sepa-Mandat. Das gibt Sicherheit und vermeidet Ärger.

### Fazit: Absichern ist Chefsache

Versicherung ist kein lästiges Thema – sie ist Teil der Unternehmensstrategie. Wenn man ein paar einfache Tipps befolgt, holt man bei Versicherungen das Beste für sich heraus. Dazu gehört: Bedarf ermitteln, vergleichen, doppelte Absicherungen vermeiden, regelmäßig prüfen. Und: Vertrauen ist gut, Nachfragen ist besser. Denn wenn der Sturm kommt, soll die Versicherung nicht schweigen, sondern helfen.

*Patrick Kachelski ist Versicherungskaufmann (IHK) und Finanzfachwirt (FH). Seit 2000 führt er sein Maklerbüro Kachelski-Finance in Nürnberg. Er berät Unternehmen zu Absicherung und Risikomanagement ([www.kachelski-finance.de](http://www.kachelski-finance.de)).*

## INTERIM-MANAGEMENT

# Erfolgreich mit Führung auf Zeit

Für Unternehmen kann es sinnvoll sein, Führungspersonal zeitlich befristet einzusetzen. Wie kann das ablaufen?

Von Marko Weißhaar

**D**er Mittelstand spürt den wachsenden Druck, den globale Veränderungen, Fachkräfte mangel, Lieferkettenprobleme und technologische Transformation mit sich bringen. Wenn schnell und nachhaltig transformiert werden muss, ist oft keine eigene Expertise da. Auch wenn eine Schlüsselposition unerwartet vakant wird, kann das schnell zu Engpässen führen, sei es in der Führungsebene oder in den einzelnen Fachbereichen. In solchen Situationen setzen immer mehr Unternehmen in der Region auf ein Instrument, das in Deutschland lange unterschätzt wurde: Interim-Management. Dabei übernehmen erfahrene Führungskräfte oder Projektleiterinnen und -leiter für einen begrenzten Zeitraum Projekt- oder fach-

liche Führungsverantwortung, von der obersten bis zur dritten Führungsebene. Interim-Managerinnen und -Manager bringen Erfahrung, Objektivität und Geschwindigkeit ein, wenn schnelle Entscheidungen und sichtbare Resultate gefragt sind. Ihr Ziel: Lücken schließen, Veränderung beschleunigen und Stabilität schaffen.

### Wo kommen Interim-Manager zum Einsatz?

Es gibt viele typische Einsatzfelder: Häufig geht es um Krisenmanagement, Restrukturierungen, Optimierungen von Prozessen und Lieferketten, Projekte im Bereich Mergers & Acquisitions, Change-Management oder die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit in Krisen. Ebenso gefragt sind die Interim-Manager bei Wachstumsvorhaben, beim Aufbau neuer Fertigungseinheiten oder Prozessen sowie bei der professionellen Leitung komplexer Programme. In mittelfränkischen Unternehmen übernehmen sie bei Industrie, Logistik und Handel zunehmend Verantwortung. Beispiele sind etwa der Aufbau neuer Produktionslinien, die Einführung von ERP-Systemen oder von neuen Beschaffungsstrategien. Themen sind auch Nachhaltigkeit und Künstliche Intelligenz, wenn diese im Unternehmen verankert werden sollen.

Die Gründe für diesen Trend liegen auf der Hand: Interim-Managerinnen und -Manager bringen nicht nur tiefes Fachwissen, sondern vor allem Erfahrung, Objektivität und Umsetzungsstärke ein. Sie sind es gewohnt, sich rasch in bestehende Strukturen einzufügen, Vertrauen zu schaffen und Entscheidungen zu treffen. Ihre Unabhängigkeit erlaubt es ihnen, Herausforderungen offen und deutlich anzusprechen und schnell Maßnahmen einzuleiten. Eine Qualität, die in Transformationsphasen von unschätzbarem Wert ist.

Ein erfolgreiches Interim-Mandat beginnt stets mit einer präzisen Bedarfsanalyse: Unternehmen



Foto: VD1 Studio/AdobeStock

sollten klar definieren, welches Ziel verfolgt wird, welche Herausforderungen bestehen und welche kulturellen Rahmenbedingungen relevant sind. Diese Klarheit ist entscheidend, um die Passung zu erhöhen. Neben der fachlichen Qualifikation zählt dabei besonders die Persönlichkeit. Eine Führungskraft auf Zeit muss nicht alles wissen, sondern perfekt zur Aufgabe und zur Unternehmenskultur passen. Viele mittelfränkische Unternehmen greifen deshalb auf spezialisierte Netzwerke und Provider zurück, die den Markt kennen, Kandidaten vorqualifizieren und den Auswahlprozess begleiten. Sie achten auf transparente Verfahren und einen Abgleich, der Erfahrung, Persönlichkeit und Zielsetzung berücksichtigt. So entsteht Vertrauen auf allen Seiten und eine stabile Basis für die Zusammenarbeit.



Foto: Kuzmick/AdobeStock

## Wie läuft die Zusammenarbeit ab?

Sobald oder sogar bevor der Einsatz beginnt, werden klare Ziele, Aufgaben und Kennzahlen vereinbart. Erfolgreiche Interim-Manager starten mit einem strukturierten Briefing und definieren gemeinsam mit dem Auftraggeber ein Zielbild für die ersten zehn und hundert Tage. Diese Etappenziele machen Fortschritte messbar und sorgen für Fokus. Interim-Manager arbeiten immer umsetzungsorientiert und setzen auf schnelle kleinere Erfolge. Regelmäßige Reviews zwischen Auftraggeber, Interim-Manager und gegebenenfalls Vermittler sichern Transparenz und Qualität.

Die durchschnittliche Dauer eines Interim-Einsatzes liegt zwischen drei und 15 Monaten – je nach Komplexität und Zielsetzung. Nach Abschluss erfolgt eine strukturierte Übergabe, in der die Ergebnisse dokumentiert und Wissen an das interne Team weitergegeben werden. So bleibt der erzielte Mehrwert im Unternehmen. Interim-Manager erzielen im Mittelwert gemäß mehreren Studien einen Return on Investment, bei dem jeder eingesetzte Euro in der Regel mehrfach zurückkommt.

Viele Projekte führen zu langfristigen Partnerschaften oder Folgeaufträgen, weil beide

Seiten die Zusammenarbeit als Bereicherung erleben. Nicht selten entsteht daraus eine Vertrauensbasis, die weit über das eigentliche Mandat hinausreicht. Gerade in der Region Mittelfranken, wo mittelständische Weltmarktführer, Familienunternehmen und Start-ups eng zusammenarbeiten, passt Interim-Management hervorragend in die Wirtschaftsstruktur. Die Unternehmen sind häufig zu groß, um ausschließlich auf persönliche Netzwerke zu setzen, und zu schlank, um längere Führungsvakanzen abzufedern. Interim-Manager schließen diese Lücke: Sie sichern operative Stabilität und treiben zugleich den Wandel voran. Auch bei Nachfolgeregelungen oder Managementwechseln bewährt sich eine begleitende Führungskraft auf Zeit, weil sie Kontinuität wahrt und Wissen übergibt, bis die Nachfolge gesichert ist.

Interim-Management ist längst kein Nischenmodell mehr, sondern ein strategisches Führungsinstrument – auch und gerade im Mittelstand. Es ermöglicht Unternehmen, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren, Projekte gezielt voranzutreiben und Krisen souverän zu meistern. Interim-Manager vereinen Geschwindigkeit mit Erfahrung, Objektivität mit Umsetzungsfähigkeit und liefern somit messbare Ergebnisse. Unternehmen, die Veränderung ernst nehmen, erkennen zunehmend, dass Führung auf Zeit kein Zeichen von Schwäche, sondern Ausdruck moderner, verantwortungsbewusster Unternehmensführung ist. Denn wer Wandel gestalten will, braucht nicht nur Ideen, sondern Menschen, die sie umsetzen – mit dem Blick von außen. Hier zählen Entschlossenheit, Pragmatismus und Ganzheitlichkeit. Interim-Managerinnen und -Manager sind genau diese Menschen und schaffen Raum für Stabilität – genau dann, wenn sie am dringendsten gebraucht wird.

*Marko Weißhaar ist Geschäftsführender Gesellschafter bei Start-as-Interim in Adelsdorf. Er berät Unternehmen bei der Besetzung von geeigneten Interim-Managern sowie Interim-Manager bei Vermarktung und Vernetzung ([www.start-as-interim.com](http://www.start-as-interim.com)).*



**TAGEN IM GRÜNEN  
ABSEITS URBANER HEKTIK –  
MIT KURZEN WEGEN  
UND VIELEN MÖGLICHKEITEN!**

**AMBERGER  
CONGRESS CENTRUM  
ENTSPANNT  
EFFEKTIV TAGEN**

**Schießstätteweg 8 • 92224 Amberg**  
Tel. 09621 4900-0 • [acc@amberg.de](mailto:acc@amberg.de)  
[www.acc-amberg.de](http://www.acc-amberg.de)





## UNTERNEHMENSWERKSTATT DEUTSCHLAND

# Begleiter für alle betrieblichen Lebenslagen

Digitale Plattform stellt Werkzeuge für Gründer und Mittelstand bereit – auf Wunsch ergänzt durch individuelle IHK-Beratung.



Die Unternehmenswerkstatt Deutschland (UWD) ist eine moderne, digitale Plattform und ein Netzwerk-Service, den die teilnehmenden Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland gemeinsam betreiben ([www.uwd.de](http://www.uwd.de)). Sie richtet sich an Gründerinnen und Gründer sowie an bestehende kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und begleitet diese über den gesamten betrieblichen Lebenszyklus – von der Idee über Gründung und Übernahme bis hin zur Unternehmenssicherung und Nachfolge. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist eine der deutschlandweit über 60 IHKs, die sich an diesem Service für den Mittelstand beteiligen.

### Projekträume für alle Unternehmensphasen

Zentrales Element der Unternehmenswerkstatt sind die sogenannten Projekträume. Diese virtuellen Arbeitsbereiche sind jeweils auf bestimmte Themen und Entwicklungsphasen zugeschnitten:

- **Existenzgründung:** Gründerinnen und Gründer können in diesem Projektraum Geschäftsideen planen, strukturieren und systematisch weiterentwickeln. Abrufbar sind beispielsweise Tools zur Erstellung eines Business- und Finanzplans,

Erklärvideos, Mustertexte und vieles mehr. Vor Kurzem wurde das Werkzeug „Finanzplan für Businessplan“ neu gestaltet und präsentiert sich nun noch übersichtlicher und praxisnäher.

► **Unternehmenssicherung:** Bestehende Unternehmen können mittels spezieller Werkzeuge wie dem Krisenthermometer eine Standortbestimmung ihrer wirtschaftlichen Situation durchführen, Schwachstellen identifizieren und Handlungsempfehlungen erhalten, um Risiken zu mindern oder Krisen effektiv zu meistern. Interessant ist auch ein Kennzahlen-Tool, mit dem man die Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und der Bilanz analysieren und überprüfen kann.

► **Unternehmensnachfolge:** Die Plattform hilft dabei, die Übergabe eines Unternehmens strukturiert zu planen. Dafür stehen verschiedene Werkzeuge zur Verfügung, z. B. Unternehmenswertrechner, Checklisten, Musterverträge und individuelle Expertenberatung.

► **Unternehmensübernahme:** Neu ist seit einiger Zeit ein Bereich für potenzielle Übernehmer. Sie können beispielsweise ein Werkzeug für einen kompletten Business- und Finanzplan nutzen, das speziell auf die Übernahme von Unternehmen zugeschnitten ist.

Die Projekträume sind sicher, datenschutzkonform und für Teams nutzbar. Die Unternehmerinnen und Unternehmer können dort Dokumente zentral speichern, gemeinsam bearbeiten und bei Bedarf externe Berater einbeziehen.

### Persönliche Beratung durch die IHK

Die Unternehmenswerkstatt Deutschland verknüpft die genannten digitalen Angebote mit der persönlichen Beratung durch die Expertinnen und Experten in den IHKs der jeweiligen Region. Nach der Registrierung wird jeder Nutzer einem Ansprechpartner seiner zuständigen IHK zugeordnet. Diese Berater kennen die regionale Wirtschaft, die branchenspezifischen Rahmenbedingungen und verfügen über ein Netzwerk von Kontakten zu Behörden, Finanzpartnern und weiteren Unterstützungsinstitutionen.

Die Beratung durch die IHK-Experten ist neutral, vertraulich und kostenlos, was insbesondere für Gründerinnen und Gründer sowie kleine Betriebe einen erheblichen Mehrwert darstellt. Sie können fachliche Fragen besprechen, Hilfe bei konkreten Herausforderungen bekommen oder gemeinsam einen grundlegenden Fahrplan für Strategien entwickeln – im digitalen Raum oder bei Bedarf auch

persönlich vor Ort in der jeweiligen Industrie- und Handelskammer.

### Netzwerk und zusätzliche Funktionen

Außerdem bietet die Plattform diese Möglichkeiten:

- ▶ Foren oder Gruppen ermöglichen es, sich mit anderen Unternehmern und Gründern zu vernetzen.
- ▶ Über einen „Marktplatz“ für Dienstleistungen, Produkte und Kooperationen kann man Kontakte mit potenziellen Geschäftspartnern anbahnen.
- ▶ Eine Mediathek bietet Zugriff auf Videos und Ressourcen zu betrieblichen Themen wie Marketing, Datenschutz oder Preisgestaltung.
- ▶ In einem Veranstaltungskalender kann man nach Events, Workshops oder Schulungen in ganz Deutschland suchen.

Diese ergänzenden Angebote fördern den Austausch und Wissenstransfer unter den Unternehmerinnen und Unternehmern und machen die UWD zu einer lebendigen Plattform für unternehmerisches Lernen und Netzwerken.

↗ [www.uwd.de](http://www.uwd.de)

## LFA FÖRDERBANK BAYERN

### Sprechstage Finanzierung

■ Die LfA Förderbank Bayern und die IHK Nürnberg für Mittelfranken bieten auch in diesem Jahr wieder regelmäßige Sprechstage zu Finanzierungsthemen an. Sie finden einmal monatlich in der LfA Förderbank Bayern statt (Repräsentanz Nürnberg, Am Tullnaupark 8, Nürnberg). Gründer und Unternehmer können sich dabei von Experten der LfA individuell über die Finanzierung konkreter Projekte und über staatliche Fördermittel beraten lassen. Hierbei kann es sich sowohl um Gründungs- und Nachfolge-, als auch um Wachstumsfinanzierungen handeln.

An den Beratungstagen werden persönliche Gesprächstermine von jeweils ca. 60 Minuten vergeben, an denen auf Wunsch auch Experten der IHK Nürnberg teilnehmen. Es wird empfohlen, zu den Gesprächen ein Kurzkonzept des Vorhabens sowie mindestens einen Kapitalbedarfsplan und eine Umsatz- und Rentabilitätsvorschau mitzubringen.

Diese Termine für Beratungsgespräche werden im Jahr 2026 angeboten (jeweils mittwochs): 18. Fe-



bruar / 18. März / 8. April / 20. Mai / 10. Juni / 8. Juli / 12. August / 2. September / 7. Oktober / 4. November / 2. Dezember

↗ Terminvereinbarung:

LfA, Nürnberg

Tel. 0911 81008-18 oder -14

[nuernberg@lfa.de](mailto:nuernberg@lfa.de)

[www.ihk-nuernberg.de/P1214](http://www.ihk-nuernberg.de/P1214)

## AUSLÄNDISCHE FACHKRÄFTE

# Gut in Mittelfranken ankommen

Mentoren unterstützen internationale Fachkräfte beim Eingewöhnen: Kooperationsprojekt von IHK und Senior Expert Service (SES).



Foto: IHK/Oliver Dürbeck

**Engagieren sich für die Integration ausländischer Fachkräfte:** Jana Groß (SES-Büro Nürnberg) und Projekt-Koordinatorin Sabine Janßen (r.).

**Z**ahlreiche Unternehmen werben gezielt hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Ausland an. Doch während Arbeitsvertrag, Einreiseformalitäten und fachliche Einarbeitung meist gut organisiert sind, entscheidet sich der langfristige Erfolg häufig an einer anderen Stelle: beim persönlichen Ankommen der Fachkräfte in Deutschland. Um ihre Mitgliedsunternehmen gezielt dabei zu unterstützen, hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken gemeinsam mit dem Senior Expert Service (SES) das Projekt „Integrations-Mentoring“ gestartet.

„Das Angebot richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen, die schon internationale Fachkräfte beschäftigen oder dies beabsichtigen“, so Sabine Janßen von der IHK Nürnberg für Mittelfranken, die das Projekt koordiniert. Die Idee dahinter ist einfach, aber wirkungsvoll:

Unternehmen kümmern sich um die beruflichen Rahmenbedingungen, während erfahrene SES-Expertinnen und -Experten die ausländischen Fachkräfte im Alltag begleiten. „Denn ob sie sich langfristig binden lassen, hängt nicht nur von der Arbeitsstelle und der Arbeitsatmosphäre im Betrieb ab, sondern auch davon, ob sie sich privat willkommen fühlen und im neuen Lebensumfeld zurechtfinden“, so Janßen.

Internationale Fachkräfte haben vor ihrem Start in Deutschland oft eine lange und herausfordernde Phase hinter sich: Entscheidungsfindung, Qualifizierung, Bewerbungen, Anerkennungsverfahren, Umzugsorganisation und nicht zuletzt der Abschied von Familie und Freunden. Mit der Ankunft beginnt ein weiterer Kraftakt – alles ist neu: Sprache, Bürokratie, gesellschaftliche Regeln, unausgesprochene Erwartungen im Arbeitsalltag. Selbst bei guten Deutschkenntnissen ist das Verstehen von Zwischentönen und kulturellen Codes eine Herausforderung. In dieser Situation kann ein verlässlicher Ansprechpartner vor Ort den entscheidenden Unterschied machen.

### Begleitung im Alltag

Genau hier kommen die Beraterinnen und Berater des SES ins Spiel: Sie unterstützen die internationalen Fachkräfte bei alltäglichen Fragen und Herausforderungen. Dazu gehören etwa Begleitung bei Behördengängen, Hilfe bei Arzt- oder Klinikbesuchen, Unterstützung bei Wohnungsbesichtigungen, Kontakte zu Vereinen oder Nachbarschaften sowie die Vermittlung praktischer Informationen. Auch die „kulturelle Übersetzung“ von Erwartungen des Unternehmens an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spielt eine wichtige Rolle. Bei Bedarf werden die Mentoren auch bei Konflikten im Betrieb als Moderatoren tätig.

Grundsätzlich erfolgt die Beratung individuell und situationsbezogen: Inhalt, Umfang und Dauer

werden zwischen Mentor und Fachkraft abgestimmt. Das Mentoring liegt in der arbeitsfreien Zeit. Der Mentoring-Vertrag wird direkt zwischen SES und dem Arbeitgeber der betreuten Fachkraft abgeschlossen, der Nettopreis für ein dreimonatiges Mentoring liegt bei 1100 Euro. Damit erhalten Unternehmen eine kostengünstige professionelle Ergänzung zu ihren eigenen Integrationsangeboten und eröffnen den Fachkräften langfristige Perspektiven in Deutschland.

### Auslandskompetenz der SES-Experten

Der SES engagiert sich seit 1983 für die ehrenamtliche Weitergabe von Fachwissen und Berufserfahrung. Mit mehr als 60 000 Einsätzen im In- und Ausland zählt er zu den bedeutendsten Organisationen seiner Art. Träger sind unter anderem die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Finanziert werden die SES-Projekte im Wesentlichen durch Mittel des Bundesentwicklungs- und des Bundesbildungsministeriums. Aktuell sind beim SES über 14 000 Expertinnen und Experten registriert, die Know-how aus rund 50 Wirtschaftszweigen mitbringen.

Foto: Studio Romantic/AdobeStock



Viele von ihnen verfügen über internationale Berufs- und Lebenserfahrung, Sprachkenntnisse sowie ausgeprägte interkulturelle Kompetenz. In Mittelfranken stehen rund 200 SES-Experten zur Verfügung, die beim „Integrations-Mentoring“ je nach Bedarf mit Fachkräften und deren Familien zusammengebracht werden können.

↗ Erstinformation: IHK, Tel. 0911 1335-1372

sara.da-aira-alvarez@nuernberg.ihk.de

Koordination: IHK, sabine.janssen@

nuernberg.ihk.de

[www.ihk-nuernberg.de/integrations-mentoring](http://www.ihk-nuernberg.de/integrations-mentoring)

### INTERNATIONALE FACHKRÄFTE

## „Welcome“ für Studenten in Nürnberg

■ Mit der Veranstaltung „Welcome to Central Franconia“ hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken am 21. November 2025 internationale Studierende in der Region willkommen geheißen. Das Event wurde gemeinsam mit der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (OHM) und der Technischen Universität Nürnberg (UTN) organisiert. Es fand im Atrium des „Hauses der Wirtschaft“ statt und stieß mit über 200 Anmeldungen auf große Resonanz.

Ziel der Veranstaltung war es, internationalen Studierenden frühzeitig Einblicke in Leben, Arbeiten und berufliche Perspektiven in Mittelfranken zu geben. Begrüßt wurden die Teilnehmer unter anderem von IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann, Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch sowie Dr. Udo Raab, Leiter des Geschäftsbereichs Standortpolitik. Auch Nürnbergs Oberbürgermeister Markus König richtete ein Grußwort an die Studierenden.

Vertreterinnen und Vertreter der beiden Hochschulen sowie aus der Wirtschaft beleuchteten in ihren Beiträgen die Attraktivität der Region als

Foto: Vanessa Mund



Gelegenheit zum Kennenlernen gab es bei der Willkommens-Veranstaltung in der IHK.

Studien- und Arbeitsstandort. Ergänzt wurde das Programm durch Erfahrungsberichte internationaler Alumni, die aus ihrem persönlichen Werdegang berichteten und praxisnahe Impulse gaben. Im Anschluss nutzten die Studierenden die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung. Die Veranstaltung unterstrich die Bedeutung internationaler Talente für die wirtschaftliche Entwicklung der Region und den Stellenwert persönlicher Begegnungen für eine erfolgreiche Integration.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/N1914](http://www.ihk-nuernberg.de/N1914)

## AUSLÄNDISCHE MITARBEITER

## Fachkräfte gewinnen und halten



■ Mit zwei Veranstaltungsformaten informiert die IHK Nürnberg für Mittelfranken über die Integration von Zugewanderten in den Arbeitsmarkt. Partner ist das „Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ (NUiF) der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Die Termine:

**„Arbeitsmarkt-Integration von Zugewanderten – Wie gelingt sie in der Metropolregion Nürnberg?“** (Donnerstag, 19. März 2026, 10 bis 13 Uhr, in der IHK): Themen sind u.a. Zugangswege in den Arbeitsmarkt sowie das beschleunigte Fachkräfteverfahren für die Einwanderung von Fachkräften. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich in Foren zu den Themen Sprachförderung, rechtliche Rahmenbedingungen und Ankommen im

Foto: Rawpixel/AdobeStock

Betrieb auszutauschen (<https://event.dihk.de/arbeitsmarktintegrationvonzugewanderten>).

**Webinar-Reihe „Arbeitsmarkt-Integration von Menschen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte“** (24. bis 26. März, jeweils 14 bis 15.30 Uhr, Anmeldung für einzelne Termine möglich). Themen sind u. a. rechtliche Grundlagen zur Beschäftigung von Geflüchteten, Rekrutierung und Bindung von Auszubildenden aus dem Ausland sowie Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen und Vorbereitung auf die Prüfungen ([https://event.dihk.de/ihk\\_nuernberg\\_webinarreihe\\_2026](https://event.dihk.de/ihk_nuernberg_webinarreihe_2026)).

**Online-Reihe des Netzwerks „#NUiF erklärt“** (jeden Dienstag bis 17. März 2026): In kurzen 30-minütigen Terminen erhalten Betriebe kompakte Einblicke in zentrale Fragen der Integration von ausländischen Mitarbeitern, ergänzt durch optionale Fragerunden (<https://event.dihk.de/nuiferklaert2026>).

## BUCH

## Frauen als Nachfolgerinnen

■ Mit dem Buch „Frauen führen“ widmen sich Prof. Dr. Brigitte Waffenschmidt und Joachim Gutmann den Erfahrungen von Nachfolgerinnen in familiengeführten Unternehmen. Der Band zeigt, vor welchen strukturellen und kulturellen Herausforderungen Frauen auf dem Weg in Führungspositionen stehen und welche individuellen Lösungswege sie entwickeln.

Einen regionalen Bezug erhält das Buch durch mehrere Porträts aus Mittelfranken. Vorgestellt werden u. a. Ingrid Hofmann und ihre Tochter

Sonja Heinrich (I. K. Hofmann GmbH, Nürnberg) sowie Christine Bruchmann (Fürst Gruppe, Nürnberg) und Christina Riefler-Karpa (Memmert GmbH + Co. KG, Schwabach). Die Beispiele verdeutlichen, wie weibliche Führung, Generationenwechsel und unternehmerische Weiterentwicklung in unterschiedlichen Branchen zusammenspielen. Das Buch richtet sich an Unternehmerinnen, Nachfolgerinnen sowie an alle, die sich mit Zukunftsfragen von Familienunternehmen befassen.

↗ <https://shop.haufe.de/prod/frauen-fuehren>

## Unternehmenskauf richtig angehen

■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken bietet am Freitag, 12. Juni 2026 eine Veranstaltung für potenzielle Unternehmensnachfolger an mit dem Titel „Übernahme leicht gemacht – Worauf ist insbesondere beim Unternehmenskauf zu achten?“ (Hauptmarkt 25/27, Nürnberg, 14 bis 17.30 Uhr). Ein Ausschnitt aus dem Programm: wichtigste Herausforderungen einer Unternehmensübernahme, Planung einer erfolgreichen Selbstständigkeit und Finanzierungswege.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/V3](http://www.ihk-nuernberg.de/V3)

## Impulse zur Unternehmenskultur

■ Das international agierende Beratungsunternehmen „BlackBox/Open“ in Nürnberg veranstaltet am Mittwoch und Donnerstag, 29. und 30. April 2026 in Neuhof an der Zenn die CoCreationExpo #26 mit dem Titel „New Work Culture Club“. Gemeinsam mit Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und New-Work-Bewegung befassen sich die Teilnehmer mit Themen wie Leadership in der New-Work-Kultur, agilem Mindset oder Employer Branding.

↗ [www.blackboxopen.com/events](http://www.blackboxopen.com/events)



71

**Veranstaltungs-Tipps in der Region:**  
Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.



72

**IHK-Akademie Mittelfranken:** Weiterbildung für die regionale Wirtschaft.

# Veranstaltungen

## Bildungsangebote für Händler

■ Seit drei Jahren unterstützt das Weiterbildungsangebot „Erfolgreich handeln“ kleine und mittlere Handelsunternehmen in Bayern dabei, sich zukunfts-fähig aufzustellen. Im Auftrag des Bayerischen Wirtschaftsministeriums bietet das Forschungsinstitut Ibi Research an der Universität Regensburg kostenfreie Webinare und Präsenz-Workshops an, die auf aktuelle Herausforderungen wie Digitalisierung, veränderte Kundenbedürfnisse und steigenden Wettbewerbsdruck reagieren. Themen sind u. a. Künstliche Intelligenz, Social Media, Online-Marketing, IT-Sicherheit und moderne Bezahlösungen. Die praxisnahen und kostenfreien Veranstaltungen finden online oder in Präsenz statt

↗ **Termine und Anmeldung:**  
[www.stmwi.bayern.de/erfolgreich-handeln](http://www.stmwi.bayern.de/erfolgreich-handeln)

## Fit für KI und digitale Modelle

■ Die WiSo-Führungskräfte-Akademie (WFA) bietet ab April den neuen Zertifikatslehrgang „Digital Business & AI kompakt“ an. Er richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die verstehen wollen, wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) die Arbeitswelt verändern und man KI im Berufsalltag einsetzen kann. Die Themen: Marketing und Vertrieb im digitalen Zeitalter, digitale Geschäftsmodelle und wirtschaftlicher Wandel, Grundlagen der KI und deren Anwendung, Cybersecurity, digitale Verantwortung im Unternehmen sowie Führung, Change-Management und Transformation im digitalen Wandel. Die Teilnehmer schließen den achttägigen Lehrgang mit einer Projektarbeit inklusive Präsentation ab.

↗ [www.wfa-akademie.de/digital-business-ai](http://www.wfa-akademie.de/digital-business-ai)

## Werbung mit Umweltbezug rechtssicher gestalten

■ Die bevorstehenden Änderungen im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) verschärfen die Anforderungen an Werbung, die Aussagen zum Umweltschutz enthält. Unklare oder unbelegte Nachhaltigkeitsversprechen sollen dadurch verhindert werden. Im Webinar „Zwischen Greenwashing und Glaubwürdigkeit – neue Regeln im UWG“ erhalten die Teilnehmer am Freitag, 20. März 2026 (10 bis 12.30 Uhr, via Teams) einen fundierten Überblick über die neue Regelung.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/P1194](http://www.ihk-nuernberg.de/P1194)



## Praxistraining zum Energie-Manager (IHK)

■ Steigende Energiekosten und volatile Energiemärkte erhöhen den wirtschaftlichen Druck auf Unternehmen. Energieeffizienz und systematisches Energiemanagement werden damit zu entscheidenden Wettbewerbsfaktoren. Vor diesem Hintergrund bietet die IHK Nürnberg für Mittelfranken das Praxistraining „Energie-Manager/-in (IHK)“ als berufsbegleitende Fachqualifizierung an. Vermittelt werden praxisnahes Know-how zur technischen Optimierung von Energieanwendungen sowie zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Energie-

management-Systemen. Die Qualifizierung entspricht zugleich dem europaweit standardisierten Profil des „European EnergyManager“ (EUREM) und ist international anerkannt. Das Training findet in Nürnberg statt und kombiniert Präsenzphasen mit Blended-Learning und einer projektbezogenen Abschlussarbeit. Ergänzt wird das Angebot u.a. durch Netzwerkformate und digitale Lernplattformen.

↗ [www.ihk-nuernberg.de/P487](http://www.ihk-nuernberg.de/P487)



**Gesamtprogramm: [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)**

Foto: WHstudio / iStock / Getty Images

## PRAISSTUDIENGÄNGE

Abschluss: IHK-Prüfung

### Technik

Geprüfte/-r Industriemeister/-in / Metall / Elektrotechnik / Mechatronik / Vollzeit	08/26
Geprüfte/-r Industriemeister/-in / Metall / Elektrotechnik / Mechatronik / KuK / Logistik / Teilzeit	09/26
Geprüfte/-r Technische/-r Fachwirt/-in	09/26
Geprüfte/-r Industrietechniker/-in – Fachrichtung Maschinenbau	09/26
Geprüfte/-r Industriemeister/-in Naturwerkstein	09/26

### Betriebswirtschaft

Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in – Online / Vollzeit / Teilzeit – Nürnberg	03/26
Geprüfte/-r Bilanzbuchhalter/-in Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung	03/26
Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (Master Professional in Business Management)	05/26
Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Büro- und Projektorganisation	08/26
Geprüfte/-r Technischer Betriebswirt/-in Vollzeit / Teilzeit	09/26

### Gastronomie

Geprüfte/-r Diätkoch/Diätköchin IHK	08/26
Geprüfte/-r Küchenmeister/-in (Teilzeit)	08/26

### Ausbildung der Ausbilder

Ausbildung der Ausbilder (Ada) – Nürnberg – Ansbach – Weißenburg – Rothenburg – Online	02/26
--	-------

## ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE

Abschluss: IHK-Zertifikat

### Technik

IT-Sicherheitsbeauftragte/-r (IHK)	03/26
Elektrofachkraft (IHK) für festgelegte Tätigkeiten nach DGUV 3 § 2 Abs. 3 (Industrie)	04/26
Elektrofachkraft (IHK) für festgelegte Tätigkeiten DGUV 3 § 2 Abs. 3 (Industrie) – Ansbach	05/26
Industriefachkraft für Additive Fertigung (IHK)	06/26
Industriefachkraft für Lasersysteme in der Elektromobilität (IHK)	06/26

### Betriebswirtschaft

Diversity Manager/-in (IHK)	03/26
KI-Manager/-in (IHK)	03/26
VSME-Manager/-in (IHK)	03/26
Kommunaler Nachhaltigkeitsmanager/-in (IHK)	03/26
Personalreferent/-in (IHK)	03/26
Corporate Influencer/-in (IHK)	04/26
Emotionspädagogische/-r Begleiter/-in (IHK)	05/26
Office Manager/-in (IHK)	09/26

### Gastronomie/Sonstiges

Vegetarische und vegane Küche (IHK)	10/26
-------------------------------------	-------

## SEMINARE & WORKSHOPS

Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

### Betriebswirtschaft

Vertrieb als Außendienstmitarbeiter/-in	02/26
Kommunikation im Office mit Wirkung	02/26
Mental Health in Unternehmen	03/26
Einführung in das Projektmanagement	04/26
Kompaktwissen – Controlling	04/26
Führungsgrundlagen für Teamleiter/-in, Gruppenleiter/-in, neue Führungskräfte	04/26
MS 365 clever nutzen	06/26

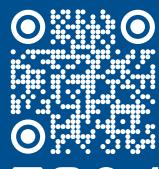
### Gastronomie

Basiswissen in der Gastronomie (Service/Küche)	03/26
Preiskalkulation in der Gastronomie – kreativ nutzen für mehr Gewinn	04/26

### Azubis – Fit für die Ausbildung

Ganzheitliches Selbstmanagement für Auszubildende und junge Talente	02/26
Ausbilder Fit – Beurteilungsgespräche mit Auszubildenden erfolgreich führen	04/26
Ausbilder Fit – Fresh-up für Ausbilder/-innen	05/26
Ausbilder Fit – Recruiting und Bindung von Auszubildenden im digitalen Zeitalter	05/26

Wir machen berufliche Weiterbildung als Zertifikatskurs, Praxisstudiengang, Seminar oder Unternehmenstraining für dich persönlich, für dein Unternehmen, für dein Team.



Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg  
ihk-akademie@nürnberg.ihk.de  
ihk-akademie-mittelfranken.de  
Tel.: 0911 / 1335 - 2335

Newsletter IHK-Akademie Mittelfranken:  
[www.ihk-akademie-mittelfranken.de/newsletter](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/newsletter)



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über [wiss.ihk.de](http://wiss.ihk.de) abgerufen werden.

### Info-Veranstaltungen über IHK-Weiterbildung

Die IHK-Akademie Mittelfranken informiert regelmäßig in Online-Veranstaltungen über ihr Weiterbildungsangebot.

Anmeldung:  
[www.ihk-akademie-mittelfranken.de/  
infoveranstaltungen](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/infoveranstaltungen)



74

**Bisping & Bisping:** Laufer IT-Dienstleister sorgt für den richtigen Anschluss.



77

**E-Bike Factory:** In Fürth werden Fahrräder mit Elektromotoren aufgerüstet.

# Köpfe

## SL INNOVATIV

### Gut dokumentiert



Foto: SL Innovativ

■ Auf ein Vierteljahrhundert Geschäftstätigkeit kann die SL Innovativ GmbH in Dinkelsbühl zurückblicken. Der Dienstleister für technische Dokumentation, technische Illustration, Risikobeurteilungen und Übersetzungen wurde im Jahr 2000 gegründet. Sechs Jahre später zog die Firma in ein eigenes Betriebsgebäude an der nach ihr benannten Straße, dem Innovativ-Ring, um. Inzwischen arbeiten 65 Beschäftigte bei dem Unternehmen, das Niederlassungen in Nürnberg, im schwäbischen Albstadt, in Gießen und Hergensweiler bei Lindau betreibt und über 400 Kunden betreut.

Der Dienstleister erstellt beispielsweise Betriebsanleitungen und Ersatzteilkataloge für Anlagen der Batteriezellen-Fertigung, Zuckerrüben-Vollernter oder Diesel-Rennmotoren. Weiterhin bearbeitet das Team von SL Innovativ Dokumente wie Schmelzlisten und Materialprüfzeugnisse oder kümmert sich um die Sicherheit an Hochdruckkes-

seln und autonom fahrenden Traktoren. Und es gibt auch Beispiele aus dem Alltag von Normalverbrauchern, etwa Warnhinweise am Kaffeeautomaten, dass das Getränk aus dem Gerät eventuell heiß sein könnte.

Für die Zukunft haben sich die Geschäftsführer Gerhard Lierheimer und Andreas Schott vorgenommen, das Unternehmen auf dem eingeschlagenen Kurs zu halten, alle Leistungen kontinuierlich zu verbessern und zu erweitern. Auch die Künstliche Intelligenz hält in vielen Bereichen schon Einzug und wird zur Verbesserung und zur Vereinfachung verwendet. Bei der Jubiläumsfeier sprachen Lierheimer und Schott den Beschäftigten der ersten Stunde nach 25 Jahren Betriebszugehörigkeit ihren Dank aus und überreichten IHK-Ehrenurkunden.

↗ [www.sl-i.de](http://www.sl-i.de)

**Bei der Jubiläumsfeier:** Gerhard Lierheimer (l.) und Andreas Schott (r.) ehren Beschäftigte für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit.

## BISPING & BISPING

# Die Netz-Werker

Das Laufer IT-Unternehmen sorgt für den richtigen Anschluss – bei Firmen, Kommunen und Privatkunden.

**E**s ist etwas Kraft nötig, um die schweren massiven Türen zu bewegen, durch die Johannes Bisping gehen muss, wenn er das Heiligste seines Unternehmens aufsuchen will. Begleitet vom Piepsen des Perimeter-Sicherheitssystems öffnet er den Zugang zu einem Vorraum, der Schleuse. Eine Kamera an der Decke erfasst alle Personen, die dort eintreten. Erst nachdem die vorhergehende Tür zugefallen ist, geht es weiter durch den nächsten Eingang, ebenfalls durch das mehrstufige Zugangssystem gesichert. Man gelangt in einen etwas längeren Gang, in dem sich mehrere Türen aneinanderreihen. Eine davon führt zum Datacenter, quasi die Maschinenhalle der Bisping & Bisping GmbH & Co. KG in Lauf, deren Geschäftsführer Johannes Bisping ist. Auch diese Räumlichkeit lässt sich nur mit Zugangscode und -karte öffnen. Beim Betreten schlägt einem sofort die Wärme entgegen, die bei den zahllosen, in Bruchteilen von Sekunden stattfindenden Rechenvorgängen entsteht. Doch im Gegensatz zur sprichwörtlichen heißen Luft entsteht hieraus noch etwas Nützliches. Dazu später mehr.

Die Laufer Firma ist Telekommunikationsanbieter, Netzbetreiber und IT-Dienstleister für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Kommunen sowie Privatkunden. Sie bietet u. a. Internet-Zugänge und Telefondienste, sorgt für IT-Sicherheit, betreibt Rechenzentren und Cloud-Speicher und vernetzt Firmenstandorte. Die größte Gruppe sind dabei die gewerblichen Kunden, die anderen Bereiche wachsen dem Firmenchef zufolge aber sehr stark. Im Privatkundenbereich ist der Laufer Internet-Dienstleister im süddeutschen Raum u. a. in Regionen wie Westmittelfranken und im Nürnberger Land aktiv, die von den großen Anbietern derzeit nicht versorgt werden.

Die Kunden stammen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Beim Internet-Geschäft liegt es

in der Natur der Sache, dass die Services weltweit angeboten werden. So wird z. B. ein Gesundheitsunternehmen, das in Nordbayern sitzt, mit Niederlassungen von Tokio bis in die USA vernetzt, erklärt Bisping. Dagegen liegt beim Breitbandausbau der Fokus derzeit auf Bayern: „60 bis 70 Prozent der Haushalte müssen noch erschlossen werden, da haben wir hier gerade ganz gut zu tun“, sagt er. Dass Deutschland bei der Digitalisierung nicht zu den Vorreitern gehört, ist schon seit Längerem in der öffentlichen Diskussion angekommen. Als Breitband-Unternehmer hat Bisping aber tagtäglich damit zu tun: „Andere Länder um uns herum sind in der digitalen Infrastruktur viel, viel weiter, die haben mit einer flächendeckenden Glasfaserversorgung ganz andere Möglichkeiten.“ Wenn diese wie hierzulande nicht zur Verfügung stehen, erschwere das auch bestimmte Geschäftsmodelle, einfach weil man die notwendigen technischen Gegebenheiten nicht nutzen könne.

### Wissen als wichtigster Rohstoff

Doch statt sich die Haare zu raufen, krempelt Bisping lieber die Ärmel hoch, um solche Herausforderungen aktiv anzugehen. Deshalb ist er auch vielfältig im IHK-Ehrenamt aktiv – bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken als Vizepräsident, im Ausschuss für Kommunikation und Medien sowie als Vorsitzender des IHK-Gremiums Lauf. Zudem engagiert er sich bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) im Ausschuss für Informations- und Kommunikationstechnologie und als Themenpate für Breitbandinfrastruktur. „Wir sind ja kein Rohstoffland, unser wichtigster Rohstoff ist unser Wissen“, so der Geschäftsführer. Dazu gehöre dessen Kommunikation und Verarbeitung, und das müsse stärker in den Köpfen verankert werden.

Ein weiteres brandaktuelles Thema, das sein Unternehmen jeden Tag beschäftigt, sind Angriffe



**Im Datacenter:** Die Geschäftsführer  
Johannes Bisping (L) und Jan-Philipp  
Becker.

auf kritische Infrastrukturen. Nicht zuletzt der Anschlag auf das Stromnetz in Berlin um den Jahreswechsel hat gezeigt, wie anfällig diese mancherorts sind. Doch auch wenn solche Attacken in der analogen Welt für großes Aufsehen sorgen, ist es auch nichts Neues, dass ein Großteil der Attacken in der digitalen Welt läuft, auch auf einen Dienst-

dass die Abwärme aus dem Serverraum für die Klimatisierung des Firmengebäudes genutzt wird. Dass das heute so eingerichtet ist, kam auf Initiative von Bisping und seinem Team zustande: Bei der Planung des Neubaus vor knapp zehn Jahren entwickelten sie ein Klimakonzept, sodass die Abwärme entgegen der Einschätzung von Fachfirmen doch genutzt werden kann. Für Johannes Bisping ein Beispiel dafür, dass man Dinge hinterfragen muss, um sie besser zu machen – eine Sache, die ihn als Unternehmer antreibt.

## Gesundes Wachstum

Den Grundstein für seine Firma legte er 1990 im Alter von nur 16 Jahren: Zusammen mit seinen älteren Brüdern gründete er die Presse-, Foto- und Werbeagentur Bisping & Bisping. Mitte der Neunziger wagten sie den Schritt in das damals noch neuartige Internet-Geschäft. Johannes Bisping baute das Unternehmen im Laufe der folgenden Jahre weiter auf, etwa indem er immer wieder Firmen aus den Bereichen Internet, IT und Rechenzentren übernahm. Zudem wurde Bisping & Bisping 2009 exklusiver Internet-Anbieter der Stadt Nürnberg und startete 2010 eine Partnerschaft mit dem 1. FC Nürnberg, inklusive eigener Firmen-Lounge. 2017 folgte der Umzug in die neu gebaute Firmenzentrale am Oskar-Sembach-Ring in Lauf. Heute arbeiten rund 90 Beschäftigte bei Bisping & Bisping. „Wir wachsen seit 36 Jahren stetig, sodass wir unseren Betrieb kontinuierlich und gesund weiterentwickeln können“, sagt Johannes Bisping. Sein Unternehmen finde weiterhin gut Fachkräfte, setze aber stark auf eigene Nachwuchskräfte, auf Ausbildung und Netzwerke.

Im Rückblick verbucht er als unternehmerischen Erfolg, auf den Geschäftszweig digitale Kommunikation und Internet gesetzt und schon früh die zukünftige Bedeutung der Glasfaser-Technologie erkannt zu haben. In den nächsten Jahren wird seine Firma mit dem Ausbau noch gut zu tun haben. Dabei setzt er auch verstärkt auf Kooperationen mit Kommunen, beispielsweise mit den Stadtwerken Feuchtwangen, der Energie- und Wasserversorgung Hewa in Hersbruck und den Gemeindewerken in Feucht und Wendelstein. Für diese Zukunftspläne hat sich Johannes Bisping Verstärkung ins Boot geholt: Jan-Philipp Becker ist seit vergangenem Dezember als Chief Commercial Officer (CCO) und weiteres Mitglied der Geschäftsführung zuständig für Marketing, Vertrieb und Business Development. Er war zuvor u. a. bei BMW, Sixt und einem Mountainbike-Hersteller in der Region tätig. In den kommenden Jahren wird er sich darum kümmern, die eigene Marke weiterzuentwickeln und neue Produkte zu identifizieren. (jf)

 [www.bisping.de](http://www.bisping.de)



Foto: Telekom Deutschland / Markus Jodl

**Kooperation für mehr Breitband in Kommunen:** Johannes Bisping (L.) mit Bürgermeistern sowie Vertretern von Stadtwerken und der Telekom beim laufenden Glasfaserausbau für Dentlein am Forst sowie Ortsteile von Feuchtwangen.

leister wie Bisping & Bisping. „Es gibt keinen Tag, an dem nicht versucht wird, irgendwelche Server bei unseren Kunden oder in unseren Rechenzentren von außen anzugreifen“, berichtet der Firmenchef. Er möchte damit keine Panik schüren, sondern plädiert dafür, sich dessen bewusst zu sein und sich Gedanken darüber zu machen, wie die eigene IT aufgestellt ist und welche Sicherheitsmechanismen sinnvoll sind. Dabei sollte man sich auch auf ungewöhnliche Szenarien ohne böse Absichten Gedanken machen, etwa wenn ein Bagger versehentlich ein Leitungskabel durchtrennt: Gehen dann die Maschinen am Auslandsstandort aus? Hat man noch Zugriff auf Kundendaten? Oder was passiert, wenn ein Cloud-Dienstleister keinen Zugriff auf die eigenen Daten mehr erlauben kann, will oder darf? „Da muss man sich anschauen: Was sind meine Kronjuwelen, was sind meine Kernprozesse? Und wie kann ich mich resilenter aufstellen, damit ich für den Notfall vorbereitet bin?“, so Bisplings Ratschlag.

Redundanz ist hier ein wesentlicher Baustein. Zu sehen ist das auch in den Räumlichkeiten des Rechenzentrums von Bisping & Bisping: Egal ob Brandschutzanlagen, Notstromgeneratoren oder die Serverräume selbst – für alles gibt es eine Absicherung, die einspringt, wenn etwas davon einmal ausfallen sollte. Nicht zuletzt deswegen handelt es sich hierbei um ein Hochsicherheits-Rechenzentrum. Ein besonderes Merkmal dabei ist,

## E-BIKE FACTORY

# Vom Bio-Bike zum Stromer

In Fürth werden Fahrräder mit Elektromotoren aufgerüstet.

**D**ie Idee entstand in der Berufsschule: Eric Beth wünschte sich seit Langem ein Fahrrad mit Elektromotor. Im Jahr 2017 kosteten die damals noch seltenen E-Bikes jedoch mehrere tausend Euro – zu teuer für den Auszubildenden. In der Schule behandelte der angehende Elektroniker dann Motorentechnik. „Wir haben den Motor auch selbst gewickelt. Ich merkte, dass das kein Hexenwerk ist“, sagt Beth. Er fasste Mut, ein klassisches Fahrrad zum E-Bike umzurüsten und recherchierte asiatische Firmen, die Motor und Akku einzeln verkaufen. Der Umbau funktionierte, und da Beth vor seiner Fürther Haustür arbeitete, sprang die Begeisterung auf die Nachbarn über. „Ich habe direkt am ersten Tag einen Kunden gewonnen“, sagt er. Ein Geschäftsfeld tat sich auf.

Beth gründete 2019 nach der Ausbildung die Firma E-Bike Factory in Fürth. Rund 1 000 Fahrräder hat er seitdem aufgerüstet. Ein Mitarbeiter in Teilzeit unterstützt ihn aktuell in seiner Werkstatt in der Fürther Ludwigstraße. Die Kunden kommen nicht nur aus der Umgebung, sondern aus ganz Deutschland sowie vereinzelt aus Österreich, der Schweiz, Frankreich und Belgien. Eine Spedition übernimmt den Transport der Fahrräder. „Das ist eine starke Nische“, erklärt Beth die überregionale Nachfrage. Nur eine große Firma konkurriert ernsthaft mit ihm. Traditionelle Fahrradläden bieten den Umbau laut Beth nicht an. Sie scheut vor allem die deutschen Regularien: Wer gewerblich Fahrräder zu E-Bikes umbaut, wird rechtlich zum Hersteller. Er übernimmt damit die Produkthaftung und muss mit einer CE-Konformitätserklärung bescheinigen, dass er sich an EU-Richtlinien hält.

Beth ist inzwischen Gutachter für Pedelecs, also Fahrräder mit Elektromotoren, die bis zu 25 Kilometer pro Stunde unterstützen, und erstellt Unfall- und Tuning-Gutachten für die Polizei. Geschäftsfördernd bleibt der Preis: Ein neues E-Bike ist nach wie vor teuer. Bereits vorhandene Fahrräder aufzurüsten sei deutlich günstiger. Beth bietet den Service mit Bauteilen für um die 1 200 Euro an. Das überzeugt preisbewusste Kunden, darunter viele junge Eltern, die einen Kinderanhänger mit elektrischer Unterstützung ziehen möchten.

Die Kunden denken auch ökologisch. Viele Fahrradrahmen bestehen aus Aluminium, dessen Her-



Foto: Annette Dörrsch

**Setzt Fahrräder unter Strom:** Eric Beth baut auch ungewöhnliche Gefährte zu E-Bikes um.

stellung extrem CO<sub>2</sub>-intensiv ist. „Aluminium hält quasi für immer“, sagt Beth. Anstatt ein traditionelles Fahrrad durch ein neues E-Bike zu ersetzen, kann die Nutzungsdauer durch einen E-Motor verlängert werden. Auch Rollstuhlfahrer nutzen den Service: „Ich baue mindestens einen Rollstuhl pro Monat um“, berichtet Beth. Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen in der Regel nur für elektrische Modelle bis sechs Stundenkilometer. Die hohen Mehrkosten für schnellere Gefährte müssen die beeinträchtigten Menschen selbst tragen, sodass eine Aufrüstung für sie günstiger sei.

Menschen mit ausgefallenen Ideen kommen ebenso zur E-Bike Factory. Der Fürther stattete bereits eine Rikscha, ein Kettcar, viele Tandems und ein Velomobil, also ein Liegefahrrad mit windschützter Ummantelung, mit Elektromotoren aus. Jedes Fahrzeug benötigt eine individuelle Lösung, die zeitintensiv ist. Beth berät interessierte Kunden deshalb nicht spontan, sondern nur mit Termin. Im Winter beträgt die Wartezeit wenige Tage, im Sommer zwischen ein und drei Monaten. Um der hohen Nachfrage im Sommer gerecht zu werden, entwickelt Beth derzeit eine auf ihn zugeschnittene Telefon- und Chat-KI. Sie soll ihm bei Kundenfragen zu bestehenden Aufträgen, etwa nach dem Bearbeitungsstatus, helfen, damit der Betrieb wachsen kann.

(doe.)

 [www.e-bikefactory.de](http://www.e-bikefactory.de)

## PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

Die Sparda-Bank Nürnberg eG hat mit **Jakob Hauptmann** (L.) einen neuen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Er ist seit 2022 im Vorstand und folgt nun auf **Thomas Lang**, der nach rund 30 Jahren bei der Genossenschaftsbank, davon mehr als 20 Jahre im Vorstand, in den Ruhestand verabschiedet worden ist. Hauptmann leitet die Bank nun zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden **Stefan Schindler** (M.), **Tobias Rieck** (r.), der im Juli 2025 zum Generalbevollmächtigten berufen worden war, wird den Vorstand perspektivisch ergänzen ([www.sparda-n.de](http://www.sparda-n.de)).



Foto: Sparda-Bank Nürnberg / Uwe Niklas

**Matthias Wittmann** (M.) hat den Vorstandsvorsitz der Sparkasse Nürnberg übernommen. Er folgt auf **Dr. Matthias Everding**, der in den Ruhestand gegangen ist. Wittmann ist seit 2022 Firmenkundenvorstand und war seit April 2025 stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Zum Führungs-Team gehören aktuell außerdem Privatkundenvorstand **Dr. Jonathan Daniel** (r.) und **Reiner Dintenfelder** (L.), Vorstand für Finanzen und Service ([www.sparkasse-nuernberg.de](http://www.sparkasse-nuernberg.de)).



Foto: David Kuhnen / Fotografie

Mehrere Personalwechsel gab es in den letzten Monaten an der Spitze der Universa Versicherungsunternehmen in Nürnberg: **Frank Sievert** (Foto) ist neuer Sprecher des Vorstands, dem er bereits seit 2012 angehört. Er folgt auf den bisherigen Vorstandsvorsitzenden **Michael Baulig**, der im vergangenen Herbst nach über 46 Jahren im Unternehmen in den Ruhestand gegangen ist. Neue stellvertretende Vorstandsmitglieder wurden **Dr. Marco Wimmer**, **Stefan Krause** und



Foto: Universa

**Jutta Holzmann**, die auf Vertriebsvorstand **Werner Gremmelmaier** folgt ([www.universa.de](http://www.universa.de)).



Foto: Nürnberger Baugruppe

**Arnulf Christa** (L.) ist neuer Geschäftsführer der Nürnberger Baugruppe. Er verantwortet die operativen und technischen Bereiche des Unternehmens. Wenige Monate zuvor war mit **Niko Strubl** (r.) wieder ein Familienmitglied und Gesellschafter in die Geschäftsführung für den kaufmännischen Bereich eingestiegen. Gemeinsam bilden sie die neue Führungsspitze ([www.baugruppe.de](http://www.baugruppe.de)).

Der Asset- und Investmentmanager GRR Garbe Retail Real Estate GmbH in Nürnberg hat seine Geschäftsführung erweitert:



Foto: GRR

**Thomas Wagner** (Foto) ergänzt seit Kurzem das Führungs- team um **Andreas Freier** und **Jan Heidemann**. Wagner übernimmt die operative Leitung und verantwortet neben dem kaufmännischen Bereich das Real Estate Management und das Project Management ([www.grr-garbe.com](http://www.grr-garbe.com)).

Die BKR Software Consulting & Technology AG in Nürnberg hat mit **Phillip Kruse** (M.) ihren Vorstand erweitert. Er wird die Be-



Foto: BKR

reiche Audit und Data Analytics verantworten. Im Vorstand sind außerdem **Roland Kaltenbrunner** (r.) und **Thomas Oedinger** (L.) tätig ([www.bkr.de](http://www.bkr.de)).

Veränderung im Vorstand der Klinik-Kompetenz-Bayern eG (KKB) in Weißenburg: **Alexander Meyer** (r.) vom Klinikum Fichtelgebirge folgt auf **Manfred Wendl** (M.), Vorstand des Klinikums St. Marien Amberg,

der seit 2015 KKB-Vorstand war und sein Amt niedergelegt hat. Die bisherigen Vorstandsmitglieder **Martin Rederer** (2. v. r.) und **Robert Wieland** (L.) wurden im Amt bestätigt ([www.klinik-kompetenz-bayern.de](http://www.klinik-kompetenz-bayern.de)).



Foto: Brigitte Bäte / KKB

**Genia Birkenstock**

ist neue Repräsentantin der Siemens-Niederlassung Mittelfranken und Sprecherin für die Vertriebs- und Service-Organisation



Foto: Siemens

Bayern Nord. Sie vertritt die Aktivitäten der Siemens AG in Mittelfranken in der Öffentlichkeit und ist Ansprechpartnerin für die beiden Schwester-Niederlassungen in Bayreuth und Würzburg. Birkenstock folgt auf **Burkhard Witte**, der diese Funktionen seit 2023 innehatte. Er ist nach 35 Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausgeschieden und steht weiterhin beratend zur Verfügung ([www.siemens.com](http://www.siemens.com)).

Die **Möbel Fischer GmbH** in Herzogenaurach hat die Auszeichnung „Goldener Kinderwagen“ des „Bündnisses für Familie im Landkreis Erlangen-Höchstadt“ erhalten. Auf dem Foto: Geschäftsführerin Franziska Fischer (4. v. L.) bei der Übergabe durch die Jury, der auch Knut Harmsen (IHK-Geschäftsstelle Erlangen, 2. v. L.) angehörte ([www.moebel-fischer.com](http://www.moebel-fischer.com)).



Foto: Landratsamt Erlangen-Höchstadt / Stephanie Mack

Mehrere mittelfränkische Gasthäuser wurden vom Bayerischen Heimatministerium als „Musikantenfreundliches Wirts-

haus“ ausgezeichnet: **Biergarten an der Insel** (Ornbau), **Bratwurst Röslein** (Nürnberg), **Wirtshaus zur Krone am Freilandmuseum** (Bad Windsheim) und **Zum Erlengrund** (Ansbach) ([www.musikantenfreundlicheswirtshaus.de](http://www.musikantenfreundlicheswirtshaus.de)).

Bei den „Siemens Mobility Supplier Awards“ wurden die **Geis-Gruppe**, Nürnberg/Bad Neustadt, und die **Schaeffler AG** in Herzogenaurach ausgezeichnet ([www.geis-group.com](http://www.geis-group.com), [www.schaeffler.com](http://www.schaeffler.com)).

Die Agentur **korridor.co George Arauner & Juliane Zeh GbR** in Gunzenhausen hat den Deutschen Agenturpreis 2025 in der Kategorie „B2C“ erhalten ([www.korridor.co](http://www.korridor.co)).

Mehrere mittelfränkische Sieger beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2025: **Hotel Luise GmbH** (Erlangen), **MB-Holding GmbH & Co KG** (Vestenbergsgreuth), **Mit Ecken und Kanten GmbH** (Nürnberg), **Urban Greenery GmbH** (Markt Erlbach) und **Uvex Winter Holding GmbH & Co. KG** (Fürth) ([www.hotel-luise.de](http://www.hotel-luise.de), [www.martin-bauer.com](http://www.martin-bauer.com), [www.miteckenundkanten.com](http://www.miteckenundkanten.com), [www.urban-greenery.de](http://www.urban-greenery.de), [www.uvex-group.com](http://www.uvex-group.com)).

## ANZEIGE

**Sie suchen nach**

- einem zweiten Standbein für Ihre Unternehmung
- einer Erweiterung Ihres Geschäftsfeldes
- einer Beteiligung mit späterer Übernahme
- einer neuen ertragsreichen Beschäftigung?



Schutzzäume  
Waffenräume  
Wertschutzzäume  
Sichere Behältnisse  
Beratung Planung  
Lieferung  
Montage

Bestens eingeführter Betrieb für mechanische Sicherheitseinrichtungen seit 39 Jahren deutschlandweit tätig mit hervorragenden Referenzen und ca. 100.000 bedienten Kunden

Die Chance für Macher/-innen mit Ehrgeiz und Zielen im Leben  
Sie sind kreativ und ehrgeizig.  
Übernahme, Teileinstieg, Einarbeitung  
... vieles ist denk- und machbar  
die beste Erweiterung Ihres Geschäftsfeldes  
für EMA-Errichter und Sicherheitsdienste  
IT-Kenntnisse und handwerkliche Vorkenntnisse  
sind vorteilhaft

**0171 116 3199**

Telefon und SMS Anfragen

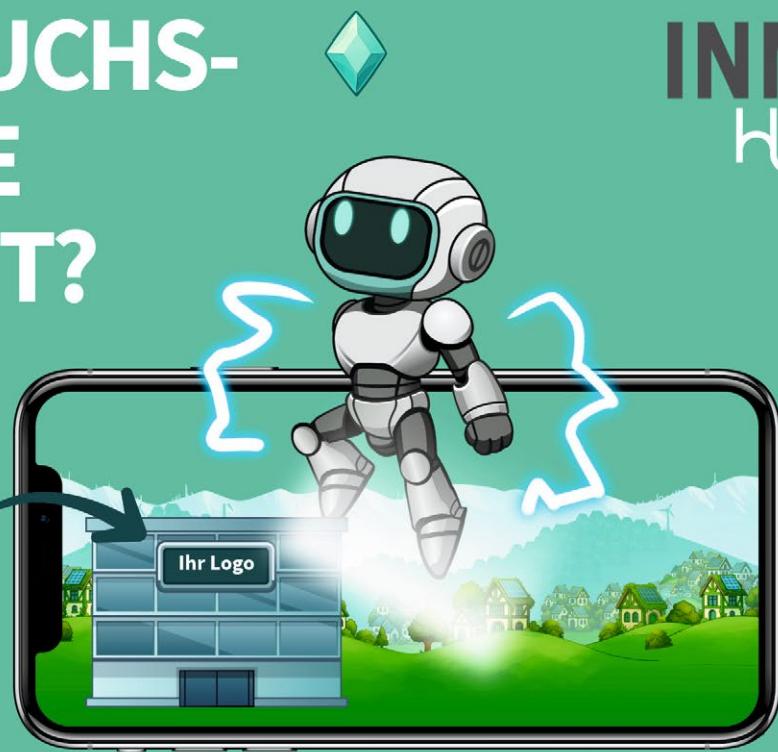
Erstkontakt  
Steuerberater Wolfgang Beck

Schutz für Leib und Leben  
Schutz aller privaten und gewerblichen Werte ...  
*hat immer Zukunft, gestern, heute und morgen*

# NACHWUCHS-TALENTEN GESUCHT?

Erreichen Sie die Gen Z dort,  
wo sie ist.

Platzieren Sie Ihr Unternehmen  
kostenlos in der InnoHikes App!



Werden Sie  
Partner!

## GESCHICHTE FÜR ALLE

## Historie sichtbar machen

Vergangenheit lebendig und verständlich zu vermitteln – das ist das Ziel des Nürnberger Vereins mit mehr als 1 600 Mitgliedern.

**W**as vor 40 Jahren als Initiative von fünf Nürnberger Geschichtsstudierenden begann, ist heute ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen: Geschichte Für Alle e.V. – Institut für Regionalgeschichte. Mehr als 30 Festangestellte arbeiten dort, hinzu kommen knapp 350 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Nürnberg, Bamberg, Fürth und Erlangen die beliebten thematischen Stadtrundgänge durchführen. „Begonnen haben wir 1985 mit Rundgängen für Schulklassen und Jugendgruppen in der Nürnberger Altstadt und auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände“, erzählt Alexander Büttner, der seit 2025 zusammen mit Magdalena Prechsl die Geschäftsführung innehat. „Heute bieten wir Stadt- und Thementouren für Menschen aller Altersgruppen an und sind in der gesamten Region aktiv. Stets mit dem Ziel, die Vergangenheit lebendig und verständlich zu vermitteln.“

In Bamberg folgen die Stadtrundgänge zum Beispiel den Spuren von Kaiser Heinrich II. und seiner Frau Kunigunde. In Fürth beleuchten sie die Geschichte der jüdischen Gemeinde, die jahrhunder-

telang die bedeutendste in ganz Süddeutschland war. In Erlangen beschäftigen sie sich mit den Hugenotten und in Nürnberg sowohl mit der NS-Zeit als auch mit der Kaiserburg und der Altstadt oder versteckten Schätzen in den Stadtteilen. Das Verbindende an all diesen Touren ist: Die Alltagsgeschichte steht im Mittelpunkt und sie wird verständlich und spannend vermittelt.

„Uns geht es nicht um Jahreszahlen und große Namen, sondern um die ganz normalen Menschen und ihre Schicksale“, betont Magdalena Prechsl. Die Historikerin wurde im Jahr 2013 – so wie ihr Kollege Alexander Büttner zehn Jahre vor ihr – durch einen Aushang an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg auf Geschichte Für Alle aufmerksam. „Damals suchte der Verein Studierende, die Rundgänge über das ehemalige Reichsparteitagsgelände übernehmen“, erinnert sie sich. „Ich war interessiert, meldete mich beim Verein und besuchte die Ausbildungsmodule für Neue.“ Dort lernte Prechsl, wie sie Geschichte lebendig und „für alle“ vermitteln kann, und stieg irgendwann auch in die Touren ein, die bis heute das wirtschaftliche Rückgrat des Vereins bilden: die englischsprachigen Rundgänge für Gäste aus aller Welt, die mit dem Schiff auf dem Main-Donau-Kanal nach Nürnberg und Bamberg kommen. „Flusskreuzfahrten boomen seit etlichen Jahren, und die stadttouristischen Rundgänge bescherten uns konstant hohe Einnahmen“, freut sich die Geschäftsführerin.

Dadurch kann der Verein auch seine zahlreichen anderen Tätigkeitsfelder ausbauen und weiterhin museumspädagogische Workshops entwickeln, Ausstellungen konzipieren, die Stadt- und Regionalgeschichte erforschen und Publikationen veröffentlichen. Seit 2007 betreibt Geschichte Für Alle zudem ein eigenes Museum im Henkerhaus in der Nürnberger Altstadt, und im Juli 2025 mietete der Verein einen Turm am nördlichen Marientorzwinger an. Er heißt „Blau G“ und soll als Lernort zur Nürnberger Stadtmauer ausgebaut werden. Schon jetzt sind dort „hautnahe Mauererlebnisse“ möglich. (ez.)



Foto: Elke Zapf

 [www.geschichte-fuer-alle.de](http://www.geschichte-fuer-alle.de)



82

**Bayka:** Kabel aus Roth für Energie, Telekommunikation und Mobilität.



87

**Nürnberger Versicherung:** Übernahme durch österreichische VIG.

# Unternehmen

## BÄKO

### Ohne die gäb's keine Weggla

Die Bäko Franken Oberbayern-Nord eG mit Sitz in Langenzenn hat ihr 125-jähriges Bestehen gefeiert. Aus diesem Anlass fand ein Festabend im „Circus Flic Flac“ in Nürnberg statt, bei dem auch Bayerns Innenminister Joachim Herrmann zu Gast war. Die Genossenschaft war 1901 von damals 44 Nürnberger Bäckermeistern gegründet worden, damals noch unter dem etwas umfangreicherem Namen „Rohstoff-Einkaufsgenossenschaft von Mitgliedern der Bäckerinnung Nürnberg und Umgebung eGmbH“. Zwischen 1942 und 1965 änderte die Genossenschaft noch zweimal ihren Namen: zunächst in „Bäcker-Einkauf eGmbH Nürnberg“ und später in „Bäko-Nürnberg Bäcker- und Konditorengenossenschaft eGmbH“. In den 50er Jahren zog das Unternehmen in die Ostendstraße.

1970 fusionierten die Bäckergenossenschaften Nürnberg und Fürth zur „Bäko Franken eG Nürnberg“. Nachdem Anfang der 90er Jahre keine Erweiterung des Gründstücks an der Ostendstraße mehr möglich war, zog die Bäko 1993 nach Langenzenn in ein neues und modernes Lager- und Verwaltungsgebäude um. Von Mitte der 90er Jahre



Foto: Tim Pilotek

#### Gratulierte zum Jubiläum:

Dr. Maike Müller-Klier, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Fürth, mit Neal Bauer, dem Vorstandsvorsitzenden der Genossenschaft.

bis Anfang der Nuller Jahre folgten mehrere Zusammenschlüsse mit den Bäko-Genossenschaften in Erlangen, Ansbach, Weißenburg, Bayreuth und Marktredwitz. 2009 verschmolzen dann Bäko Franken und die Bäko Oberbayern-Nord in Ingolstadt zur Bäko Franken Oberbayern-Nord eG mit heute knapp 500 Mitgliedern. Neben dem Hauptlager und der Verwaltung in Langenzenn gibt es noch zwei Lagerstandorte im oberfränkischen Leupoldsgrün und in Ingolstadt.

↗ [www.baeko-franken.de](http://www.baeko-franken.de)

### 400 Nutz- und Freizeitfahrzeuge auf Lager + sofort lieferbar



- ✓ Aktionspreise
- ✓ Tageszulassungen
- ✓ VW Großkundenleistungszentrum
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Kauf-Leasing-Finanzierung

#### Kontakt

☎ 0911 / 9702-980  
✉ [nutzfahrzeuge.vw@pillenstein.de](mailto:nutzfahrzeuge.vw@pillenstein.de)

© Pillenstein

Volkswagen Zentrum  
Fürth Pillenstein GmbH  
Nürnberger Str. 147  
90762 Fürth

BAYKA

# Ziemlich praktikabel

Das Rother Unternehmen fertigt Kabel für Bereiche wie Energie, Telekommunikation und Mobilität.

**L**ange Kabel sorgen für lange Finger – das weiß auch die Bayerische Kabelwerke AG, kurz Bayka, in Roth. Das Unternehmen spielt beim Schutz kritischer Infrastruktur eine Rolle: Denn immer wieder sorgen Diebstähle von Kupferkabeln für Schlagzeilen – mal von einem Betriebshof oder einer Baustelle, mal verschwinden auch Kupferkabel bei der Bahn im laufenden Betrieb. Daher hat das Traditionssunternehmen verschiedene diebstahlwehrende Kabel entwickelt. Sie bestehen zum Beispiel aus Aluminium und Stahl oder aus Kupfer, Stahl und Aluminium – sind also nicht sortenrein. „Diesen Material-Mix nimmt kein Verwerter an“, sagt Thomas Schrimpf, Prokurst und operativer Geschäftsführer. Damit die Kriminellen gleich vorgewarnt sind, signalisiert ein blauer Streifen auf den Kabeln den Material-Mix. „Das ist bekannt, diese Kabel bleiben unberührt.“ Ähnliche Lösungen gibt es auch für den Schutz von Kabeln in U-Bahnen.

Das 1885 in der Drahtzieher-Region Roth gegründete Unternehmen fertigt ein riesiges Sortiment an Kabeln. „Wir sind das letzte, übriggebliebene Universal-Kabelwerk“, hebt Schrimpf hervor. An der Bedeutung seiner Produktwelt hegt er keinen Zweifel: „Kabel und Leitungen vernetzen Maschinen und verbinden Menschen, Gebäude und ganze Kontinente.“ Unter anderem werden Energiekabel für Nieder- und Mittelspannung, Signalkabel für die Bahn, Telekommunikationskabel mit Kupferleitern oder auch Glasfaserkabel für innen und außen gefertigt. Auch in der Industrie kommen etwa Motoranschluss- oder Erdungsleitungen zum Einsatz. Insgesamt gebe es 6 500 seriennahe Kabelversionen. „Wir fertigen, was unsere Kunden wollen“, erklärt der Betriebswirt.

Zu den technischen Höhepunkten zählt Schrimpf die Auszeichnung als Einzelleferant mit optimaler elektromagnetischer Verträglichkeit (EMV) für

den Teilchenbeschleuniger FAIR (Facility for Antiproton and Ion Research) vom Darmstädter GSI Helmholtz-Zentrum für Schwerionenforschung. Am Brombachsee bekommen die 20 „Floating Houses“ rund 400 Meter vom Ufer entfernt ihren Strom mit Bayka-Kabeln, die besonders gegen Korrosion und Abrieb geschützt sind. Auch die fahrerlose U-Bahn in Nürnberg, der Berliner Tunnel für die U-Bahn-Linie U5, die Stadtbahn im bolivianischen Cochabamba oder die Züge der Saudi Railway Company funktionieren mit Kabeln aus Mittelfranken.

## Produkte, die verbinden

Das wichtigste Geschäftsfeld ist die Sparte Mobilität, in der die Deutsche Bahn der größte Kunde ist. Dort sei man derzeit mit Muffen für Signalkabel sogar Alleinlieferant der Bahn. Im Segment regenerative Energien kommen Bayka-Lösungen bei Solar-, Wind- und Wasserkraft- sowie bei Biomasse-Anlagen zum Einsatz. Aber auch in den Branchen Energieverteilung, Telekommunikation, Anlagen- und Maschinenbau sind Produkte aus Roth gefragt. „Wir machen alles, was Spaß macht und Geld bringt“, ist sich der Geschäftsführer sicher. Dabei hilft die eigene Entwicklungsabteilung, um Kundenbedürfnisse optimal abzudecken. Etwa 80 Prozent der Neuheiten stammen aus gemeinsamen Projekten mit Kunden.

Auf eine Strategie mit automatisierten Produktionsstraßen und Massenfertigung zu minimalen Preisen setzt Bayka nicht. Zumal sich auf dem Markt auch Anbieter tummeln, die ihre Produkte unter dem Materialpreis anbieten könnten, den Bayka schon beim Einkauf zahlt. Schrimpf hat manchmal sogar den Eindruck, dass Anbieter aus Fernost über die Schweiz EU-Zölle umgehen. So könnten sie auf dem deutschen Telekommunikationsmarkt besonders günstig anbieten. „Wir dis-



**Thomas Schrimpf**, Prokurist und  
operativer Geschäftsleiter der Bayka.

kutieren nicht über Preise“, hält er dagegen. „Wir haben Produkte, die Probleme lösen, sicher laufen und langlebig sind, denn unsere Kabel sind Investitionsgüter“, sagt der Geschäftsleiter. Manche Kabel würden bis zu 30 Jahre halten. Die besonderen Papierbleikabel seien sogar unverwüstlich und Bayka sei das letzte Werk, dass sie noch herstelle. Schrimpfff kennt Stadtwerke, die vor gut 100

Verbindungstechnik gebündelt und durch gemeinsame Auftritte die Zielmärkte erfolgreicher bearbeitet werden. Außerdem wollen beide Unternehmen gemeinsam auf Messen Flagge zeigen, etwa der Intersolar Europe, der Husum Wind und der Data Center World, einer Konferenzmesse im Bereich Rechenzentren.

Neben dem Rother Stammsitz gibt es vor Ort noch die Tochterfirma Bayka Color Farbkonzentrate GmbH. Sie stellt Farbkonzentrate und Kunststoffmischungen für die Kabelindustrie sowie Kunststoffverarbeitende Betriebe her. Außerdem gibt es noch aus den 1950er Jahren eine Bayka-Werkswohnungs-GmbH. In Berlin betreibt das Unternehmen mit der Bayka Berlin GmbH & Co. KG sowie der Berliner Glasfaserkabel GmbH zwei kleinere Produktionsstandorte. Der frühere Standort im Iran wurde nach der Revolution 1979 verstaatlicht. Allerdings hat Schrimpfff einmal überrascht auf einer Messe festgestellt, dass die einstige Auslandstochter nach wie vor unter dem mittelfränkischen Logo produziert.

Heute werden in Roth und Berlin rund 20 000 Kilometer Kabel pro Jahr produziert. Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2024/2025 (Stichtag 30. Juni) auf gut 200 Mio. Euro. Unter dem Strich blieben knapp 16 Mio. Euro als Ergebnis übrig. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Schrimpfff mit einem weiteren Umsatzwachstum von etwa drei bis vier Prozent. In Roth arbeiten 265 und in Berlin 60 Beschäftigte.

Die Wurzeln des Unternehmens gehen auf die Firma „Riffelmacher & Engelhardt“ zurück. Sie fertigte seit 1885 leonische Erzeugnisse wie Borten und Bänder aus feinen Gold-, Silber- und Kupferdrähten. Zwei Jahre später trat Schrimpfffs Urgroßvater Otto ins Unternehmen, der 15 Jahre später Alleininhaber wurde. Alle erstgeborenen Söhne erhielten als Stammhalter den gleichen Vornamen. „Ich bin der Zweitgeborene, sonst würde ich auch Otto heißen“, sagt der 1970 geborene Schrimpfff, der seine Laufbahn 1990 bei Bayka begonnen hat. Doch als sein Vater „Otto III.“ 1993 gestorben war, führte zunächst ein Familienfremder die Geschicke. Weil die Geschwister keinen rechten Bezug zum familiären Kabelbetrieb hatten, wurden die Anteile im Jahr 2000 an die Wilms-Gruppe aus dem sauerländischen Menden verkauft. Sie gilt als größter Kabelhersteller in Deutschland und hat mittlerweile über 60 Firmen unter ihrem Dach zu einem Netzwerk vereint. Schrimpfff aber blieb im Unternehmen und übernahm 2016 die operative Geschäftsführung. „Ich habe Kabel im Blut“, sagt er über sich. „Ich lebe meine Aufgabe so, als wäre es die eigene Firma.“

(tt.)



Foto: Thomas Tjiang

**Kabelfachmann Afrim Kabachi** in der Bayka-Fertigung.

Jahren das damals klassische Hochspannungskabel verlegt und noch in Betrieb haben. Im Gesamtgeschäft fallen heutzutage die Papierbleikabel kaum noch ins Gewicht. Es stärke aber die Rolle als Spezialanbieter, weil es in Westeuropa kaum noch weitere Anbieter gebe.

Zudem gehört es laut Schrimpfff zur Geschäftspolitik, statt einer schlanken Just-in-time-Fertigung auf einen höheren Lagerbestand zu setzen. Das binde zwar Kapital, für die Kunden ergebe sich daraus aber ein deutlicher Vorteil: „Wir können innerhalb von 48 Stunden jedes Kabel liefern.“ Neben Produktqualität und schneller Reaktion würden Unternehmen auch die fixen Ansprechpartner schätzen. „Wir punkten mit Services“, zu denen eine pünktliche Lieferung, ein Liefer-Lkw mit Kran und die Baustellenreinigung gehöre. Als weiterer Pluspunkt für Kunden gilt der 2019 aufgesetzte Online-Shop „Bayka plus“. Hier können passendes Kabelzubehör wie Endkappen mit Einzugsschlaufe, Press- oder Schraubverbinder sowie Werkzeug und Hilfsmittel geordert werden.

## Kabel- und Verbindungstechnik stärken

Um unter anderem in den Sparten Energieversorgung und Rechenzentren weiter Fuß zu fassen, hat Bayka im letzten Jahr eine Kooperation mit der Deutschlandzentrale des US-Technologieriesen 3M Deutschland GmbH im nordrhein-westfälischen Neuss geschlossen. Auf diese Weise sollen die Kompetenzen im Bereich der Kabel- und

# Zahlen und Bilanzen



## Airport Nürnberg > Mehr Passagiere denn je

Der **Albrecht Dürer Airport Nürnberg** zählte 2025 mehr als 4,5 Mio. Passagiere und verbuchte damit nach eigenen Angaben sein erfolgreichstes Geschäftsjahr. Das Passagieraufkommen stieg im Vorjahresvergleich um rund zwölf Prozent und übertraf damit den bisherigen Spitzenwert von 2018. Im Linienverkehr waren es 2,8 Mio. Passagiere, knapp elf Prozent mehr, und im Touristikverkehr gab es mit mehr als 1,6 Mio. Fluggästen einen Zuwachs von rund 13 Prozent. Im Frachtbereich wurden fast 4 700 Tonnen geflogene Luftfracht inklusive Transit abgefertigt. Das Volumen lag damit leicht unter dem Vorjahr (minus 2,4 Prozent).



Foto: Airport Nürnberg



## Bruder Spielwaren > Umsatzziel erreicht

Die **Bruder Spielwaren GmbH + Co. KG** in Fürth hat 2025 ihren Umsatz leicht um 2,7 Prozent gesteigert und damit ihr Ziel von 92 Mio. Euro erreicht. Belastend für die Rendite seien hohe Energie- und Rohstoffpreise, gestiegene Personalkosten und die US-Zölle. Eine zusätzliche Herausforderung seien unkontrollierte Produktimporte über asiatische Online-Plattformen. Der Exportanteil reduzierte sich um zwei Prozentpunkte auf 66 Prozent, Deutschland bleibt stärkster Absatzmarkt. Das Investitionsvolumen betrug acht Prozent des Jahresumsatzes. Derzeit arbeiten rund 470 Beschäftigte bei Bruder in Fürth, davon 25 Auszubildende.



Foto: Klaus Gruber / duliphotography

Firmeninhaber  
Paul Heinz Bruder



## NürnbergMesse > Bestes ungerades Geschäftsjahr

Foto: NürnbergMesse / Ralf Rödel



Geschäftsführer  
Peter Ottmann.

Die **NürnbergMesse Group** hat 2025 rund 350 Mio. Euro umgesetzt, den bisher höchsten Wert unter den umsatzschwächeren ungeraden Geschäftsjahren. Im Vergleich zu 2023 war das ein Plus von 32 Prozent. Die 150 Veranstaltungen im letzten Jahr verzeichneten weltweit über 31 000 Aussteller und rund 1,4 Mio. Besucher, also jeweils zwölf Prozent

mehr als 2023. Bei der NürnbergMesse arbeiten 1 250 Beschäftigte, davon 591 in der GmbH. Für 2026 wird ein Umsatz von rund 390 Mio. Euro erwartet, der den bisherigen Höchstwert von rund 368 Mio. Euro von 2024 übertreffen soll.



## Schwan-Stabilo > Erneuter Umsatzrückgang

Die **Schwanhäußer Industrie Holding GmbH & Co. KG** verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr (Stichtag 30. Juni 2025) erneut einen Umsatzrückgang: Er lag mit rund 758 Mio. Euro um rund fünf Prozent unter dem Vorjahreswert (währungsbereinigt knapp vier Prozent niedriger). In den Geschäftsbereichen äußerte sich dies unterschiedlich deutlich: Nahezu auf Vorjahresniveau lag Schwan Cosmetics mit rund 369 Mio. Euro (minus ein Prozent), rückläufig waren dagegen der Teilkonzern Schreibgeräte mit rund 199 Mio. Euro (minus 6,8 Prozent) und das Outdoor-Segment mit knapp 189 Mio. Euro (minus 10,4 Prozent).



Foto: Schwan-Stabilo

### Das Führungs-Team

Anke Buttler und Michele Molon



## Simba-Dickie > Zukauf in USA

Sinkende Geburtenraten, Veränderungen im klassischen Spielwarenmarkt und verschärzte US-Zölle machten sich 2025 bei der **Simba-Dickie Group GmbH** in Fürth bemerkbar: Der Umsatz ging um rund drei Prozent auf 690,8 Mio. Euro zurück. Vor allem Umsatzsteigerungen in Europa konnten die Rückgänge in den USA weitgehend ausgleichen. Mit der Übernahme des Spielwarenherstellers Sunny Days Entertainment, LLC in South Carolina möchte Simba-Dickie seine dortige Marktposition ausbauen. Die Investitionen beliefen sich 2025 auf 25 Mio. Euro. Aktuell arbeiten weltweit rund 2 400 Beschäftigte für das Unternehmen.



Foto: Simba-Dickie / Lissa Gimpel

Die Geschäftsführer Uwe Weiler, Florian Sieber und Moritz Duschl (v. l.).

Weiterführende Links zu diesen Meldungen finden Sie unter [www.ihk-nuernberg.de/zub226](http://www.ihk-nuernberg.de/zub226)



# WIRTSCHAFT ENGAGIERT SICH.

## Sparkasse Erlangen

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach hat 260 000 Euro an verschiedene Vereine und Einrichtungen gespendet. Zusätzliche 342 000 Euro kamen im Rahmen einer Benefizaktion durch Einzelspenden aus der Bevölkerung zusammen. [www.sparkasse-erlangen.de](http://www.sparkasse-erlangen.de)

## BSS Brandschutz Sichelstiel

Die BSS Brandschutz Sichelstiel GmbH in Nürnberg hat 100 000 Euro an die Klinik für Neurologie, die Klinik für Kardiologie und an das Neubauprojekt Kinderklinikum Nürnberg gespendet. Claudia Sichelstiel (2. v. l.) und Ute Heimann (4. v. l.) von BSS Sichelstiel übergaben die Spende an Vertreter der begünstigten Einrichtungen. [www.bss-sichelstiel.de](http://www.bss-sichelstiel.de)



Foto: Jakob Lichtenfeld/Klinikum Nürnberg

## Weichselbaum & Sommerer

Die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Weichselbaum & Sommerer GmbH in Nürnberg hat 50 000 Euro an den Verein „Hilfe für Krebskranke“ in Nürnberg gespendet. Gesellschafter Gerhard Weichselbaum (l.) über gab dem stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Prof. Stefan Knop einen symbolischen Scheck. [www.ws-beraterkanzlei.com](http://www.ws-beraterkanzlei.com)

## Kaltwasser Kommunikation

Die Kaltwasser Kommunikation GmbH in Nürnberg hat jeweils 5 000 Euro an die Elternbildungsprogramme der AWO Nürnberg und das Projekt „Make it Safe Again“ der Frauenberatung Nürnberg gespendet. Geschäftsführer Andreas Schauerte (stehend, r.), Carina Lang (stehend, Mitte) und Christina Heinikel (vorne, r.) von Kaltwasser übergaben die Spenden an das Team der Frauenberatung. [www.kaltwasser.de](http://www.kaltwasser.de)



Foto: Kaltwasser Kommunikation

## Feser-Graf | Dörsch + Leibl | Brochier

Der Verein „Tigerauge – Initiative Kinderhospiz Nordbayern“ hat 10 000 Euro erhalten, die aus einer gemeinsamen Spende (jeweils 3 333 Euro) von Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH in Nürnberg, Dörsch + Leibl GmbH & Co. Klimatechnik KG in Erlangen und Brochier Holding GmbH + Co. KG stammen. Die Geschäftsführer Stefan Leibl (Dörsch + Leibl, l.), Markus Kugler (Feser-Graf, 2. v. l.) und Christian Waitz (Brochier, r.) übergaben einen Scheck an die Vereinsvorsitzende Dr. Dorothea Hobeck (2. v. r.). [www.feser-graf.de, www.doersch-leibl.de, www.brochier-gruppe.de](http://www.feser-graf.de, www.doersch-leibl.de, www.brochier-gruppe.de)



Foto: Feser-Graf

## Develop Group

Die Develop Group Holding AG in Erlangen hat 4 100 Euro an den Hospiz-Verein Erlangen gespendet. Das Führungsteam des Unternehmens übergab eine Spendenscheck an Dr. Julia Berendt vom Hospizverein (Mitte). [www.develop-group.de](http://www.develop-group.de)

## Develop Group



Foto: Develop Group

## Universa

Die Universa Versicherungsunternehmen in Nürnberg haben den Verein „Hilfe für Krebskranke“ in Nürnberg mit 3 000 Euro unterstützt. Universa-Vorstand Dr. Marco Wimmer (l.) über gab die Spende an den Vereinsvorsitzenden Dr. Matthias Everding. [www.universa.de](http://www.universa.de)



Foto: Universa

## vPool

Die vPool Logistics GmbH in Rothenburg o. d. Tauber hat 3 000 Euro, davon 1 232 Euro aus Mitarbeiter spenden, an den Verein Amélie in Dombühl gespendet. [www.vpool.eu](http://www.vpool.eu)

## NÜRNBERGER

# Versicherer wird Teil der österreichischen VIG

Nach einer Phase mit hohem Konzernverlust wird die Nürnberger von der Vienna Insurance Group (VIG) übernommen.

Der Nürnberger Traditionsversicherer mit seiner 141-jährigen Firmengeschichte hatte eine schwierige Phase zu bestehen, die er nun mit der Übernahme durch die VIG abschließen konnte. Noch im Jahr 2024 sah sich die Nürnberger, die vom Vorstandsvorsitzenden Harald Rosenberger geführt wird, mit signifikanten Belastungen konfrontiert: Ausgewiesen wurde ein Konzernverlust von 77 Mio. Euro – vor allem getrieben durch hohe Schäden in der Kfz- und Gebäudeversicherung sowie die Kosten einer notwendigen Transformation. Deshalb initiierte der Vorstand ein umfassendes Effizienzprogramm. Dieses beinhaltete den Abbau von 600 Stellen, der jedoch ohne betriebsbedingte Kündigungen und ausschließlich über freiwillige Vereinbarungen realisiert worden sei. Die Zahlen belegen nach Vorstandsanlagen heute den Erfolg dieses Kurses: Bereits im ersten Halbjahr 2025 sei eine „enorme Ergebnisverbesserung“ erzielt worden. Im Halbjahresbericht bestätigte der Vorstand den erwarteten Jahresgewinn von 40 Mio. Euro. Die Nürnberger sei damit auf dem besten Weg zurück in die Gewinnzone. Diese positive Dynamik spiegelt sich auch in der internen Wahrnehmung wider, so Rosenberger: „Wir sind noch nicht am Ende unserer Reise angekommen, aber ich würde sagen: Die Stimmung war nie besser in den letzten drei Jahren.“

Die Entscheidung, die langjährige Unabhängigkeit zugunsten einer starken Partnerschaft aufzugeben, sei für den Vorstand kein Selbstzweck, sondern eine strategische Weichenstellung zur langfristigen Sicherung des Standorts. In einem strukturierten Auswahlprozess habe sich die Wiener VIG als idealer Partner erweisen. Ausschlaggebend sei hierbei vor allem die spezifische Philosophie der Österreicher: Die VIG setze auf eine Mehrmarken-Strategie, die den einzelnen Konzernköchtern ein Maximum an operativer Freiheit lasse. Für die Nürnberger bedeute dies, dass sowohl die etablierte Marke als auch die Identität und die Eigenständigkeit des Managements vor Ort gewahrt blieben. Rosenberger sieht darin sogar eine qualitative Steigerung der unternehmerischen Freiheit: „Sollte die Transaktion erfolgreich abgeschlossen werden, sind wir sogar eigenständiger als davor, denn die VIG hat mit dem Wiener Städtische Versi-



Foto: Nürnberger Versicherung

**Vorstandsvorsitzender**  
Harald Rosenberger.

cherungsverein einen sehr stabilen Mehrheitsaktionär.“ VIG-Vorstandschef Hartwig Löger bekräftigte diesen Ansatz: „Es gibt kein Top-down-Management aus Wien. Stattdessen agiert die Gruppe aus einem Geist des regionalen Unternehmertums heraus – ein Modell, das die Kundennähe garantiert.“

Der Zusammenschluss bringe entscheidende Vorteile für die Modernisierung: Die VIG werde signifikante Beträge in die IT-Infrastruktur der Nürnberger investieren und Expertenwissen aus bereits erfolgreich absolvierten Transformationen bereitstellen. Katja Briones-Schulz, Vorständin für Lebens- und Krankenversicherung, betont den Wert dieses Wissensaustauschs: „Das ist etwas, was uns so unglaublich helfen wird, weil wir dann nicht die gleichen Fehler machen wie ganz viele da draußen bei einer IT-Transformation oder Systemtransformation.“

Besonders relevant für die Region sei, dass der Standort Nürnberg sowie die hiesigen Arbeitsplätze durch den Deal langfristig gesichert seien, so die Partner. Es sei vereinbart worden, dass es bedingt durch den Zusammenschluss keinen zusätzlichen Stellenabbau geben werde.



Foto: Nürnberger Versicherung

**Der Stammsitz der Nürnberger** in der Ostendstraße.

(fast) alles an Schild+Schrift



90402 NÜRNBERG · TEL. 0911 22035 · FAX 0911 227675  
[www.schilder-klug.de](http://www.schilder-klug.de)

**Starker Partner für Ihr Unternehmen gesucht?**

Herzlich willkommen bei uns Johannitern in Mittelfranken.

- Ausbildung zum Ersthelfer im Betrieb
- Ausbildung zum Brandschutzhelfer
- Betriebskindertagesstätte
- Ferienbetreuung für Unternehmen
- Sanitätsdienst
- und vieles mehr

**Sie haben Fragen?  
Wir haben Antworten!**

Weitere Infos: [www.johanniter.de](http://www.johanniter.de)




## FOUR-QUARTERS

# Gebündelte Beratung



Four-quarters

**Vernetzen Beratungs-Know-how:** Firmengründer Dr. Florian Roski (l.) und Alexander Stock, Geschäftsführer der Unternehmensberatung (r.).

■ Beratung per Netzwerk: Auf dieses Konzept setzt die Four-quarters Wirtschaftssozietät GmbH in Nürnberg. Sie arbeitet in drei Kernbereichen: Unternehmensberatung mit Schwerpunkt Gründungsberatung, Versicherungen und Finanzen sowie Buchhaltungsservice. Ziel ist nach eigenen Angaben, die Unternehmen und die Personen, die sie führen, nicht nur punktuell, sondern ganzheitlich und langfristig zu begleiten.

und voneinander profitieren. „Unser Team weiß, wie sich Gründen wirklich anfühlt“, sagt Alexander Stock, Geschäftsführer der Four-quarters Gründungsberatung. Viele der Beraterinnen und Berater hätten selbst gegründet – teilweise sogar mehrfach. Man könne die damit verbundenen Sorgen und Ängste aus eigener Erfahrung und könne sich dadurch besonders gut mit den Kunden identifizieren.

Herzstück des Firmenverbunds, der 2005 in Nürnberg von Dr. Florian Roski gegründet wurde, ist die Unternehmens- und Gründungsberatung. Sie basiert auf drei Säulen: Geschäftsmodellplanung, Geschäftsmodell-Optimierung sowie Finanzierungen und Fördermittel. Gerade Gründerinnen und Gründer mit klassischen Geschäftsmodellen – etwa in Handwerk, Handel, Dienstleistungsbranche oder Gastronomie – seien auf eine solide Finanzierung und passende Förderinstrumente wie KfW-Programme oder Gründungszuschüsse angewiesen. In den vergangenen 20 Jahren sei rund um diese Arbeit ein Netzwerk aus Fachleuten, Partnern, Institutionen und vor allem Gründerinnen und Gründern selbst entstanden, die miteinander in Kontakt gebracht werden

Der Bereich Versicherungen und Finanzen ergänzt die Beratung: Als Agentur mit freien Maklern arbeitet Four-quarters mit namhaften Versicherern zusammen. So sollen Privatkunden sowie Gründer, Selbstständige und Unternehmen mit passenden Absicherungs- und Finanzkonzepten versorgt werden. Auch bestehende Unternehmen und Buchhaltungskunden nutzen dem Unternehmen zufolge regelmäßig die Möglichkeit, ihre Verträge auf Aktualität, Leistung und Wirtschaftlichkeit überprüfen zu lassen. Der Buchhaltungsservice als dritter Bereich von Four-quarters umfasst das Buchen laufender Geschäftsvorfälle sowie die laufende Lohnabrechnung.

 [www.f-q.de](http://www.f-q.de)

## DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM

Foto: Andreas Prott/AdobeStock



## 4 - 5 | 2026

Erscheinung: 10. April 2026  
 Themen-Specials: **Mobilität | Logistik  
Marketing | Kommunikation**

## 6 - 7 | 2026

Erscheinung: 5. Juni 2026  
 Themen-Specials: **Digitale Wirtschaft | KI  
Personal | Gesundheit**

## 8 - 9 | 2026

Erscheinung: 31. Juli 2026  
 Themen-Specials: **Immobilien  
Energie | Nachhaltigkeit**

## 10 - 11 | 2026

Erscheinung: 9. Oktober 2026  
 Themen-Specials: **Recht | Steuern |  
Versicherung  
Sicherheit |  
Arbeitswelten**

## 12 | 2026 - 1 | 2027

Erscheinung: 4. Dezember 2026  
 Themen-Specials: **Internat. Business  
Messen |  
Veranstaltungen**

## DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter [www.wim-magazin.de](http://www.wim-magazin.de) kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis 2012 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.

## IMPRESSUM

Die „WIM - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das Mitgliedermagazin der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

**WiM-Abo**  
 Kunden-Service  
 Telefon 0911 1335-1335  
 Telefax 0911 1335-150335

**Herausgeber**  
 Industrie- und Handelskammer  
 Nürnberg für Mittelfranken  
 Hauptmarkt 25/27  
 90403 Nürnberg  
 Internet [www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

**Erscheinungsweise/Auflage**  
 sechsmal jährlich  
 ISSN 1437-7071  
 verbreitete Auflage 115.982  
 (IVW Q3/2025)

**Verantwortlich für redaktionellen Inhalt:**

**Redaktionsleitung**  
 Hartmut Beck  
 Telefon 0911 1335-1385  
 E-Mail [hartmut.beck@nuernberg.ihk.de](mailto:hartmut.beck@nuernberg.ihk.de)

**Redaktion**

Oliver Dürbeck  
 Telefon 0911 1335-1379  
 E-Mail [oliver.duerbeck@nuernberg.ihk.de](mailto:oliver.duerbeck@nuernberg.ihk.de)

Juba Edel

Telefon 0911 1335-1378  
 E-Mail [ljuba.edel@nuernberg.ihk.de](mailto:ljuba.edel@nuernberg.ihk.de)

Johannes Froschmeir

Telefon 0911 1335-1465  
 E-Mail [johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de](mailto:johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de)

Katharina Söll

Telefon 0911 1335-1381  
 E-Mail [katharina.soell@nuernberg.ihk.de](mailto:katharina.soell@nuernberg.ihk.de)

**freie Autoren in dieser Ausgabe**

Annette Dönnisch (doe.)  
 Thomas Tjiang (tt.)  
 Elke Zapf (ez.)

**Layout-Konzept**

Alexander Lotz | IMKIS  
 Telefon 02833 574750  
 E-Mail [brunn@imkis.de](mailto:brunn@imkis.de)

**WIM Online**

Jonas Müllenmeister  
 Telefon 0911 1335-1310  
 E-Mail [jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de](mailto:jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de)

**Fotos**

freie Fotografen und  
 verschiedene Bildagenturen,  
 siehe jeweiligen Bildnachweis

**Titelgestaltung dieser Ausgabe**

Alexander Lotz | IMKIS

**Verlag, Herstellung und Vertrieb**

Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg  
 GmbH & Co. KG  
 Kressengartenstr. 4, 90402 Nürnberg  
 Telefon: 0911 216-0

**Zustellung**

Deutsche Post  
 Telefon 0228 43331100

**Verantwortlich für Anzeigen**

Gero Schmitt-Sausen  
 Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH,  
 Kressengartenstr. 4, 90402 Nürnberg  
 Telefon: 0911 216-2853

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Er-  
 scheinen infolge höherer Gewalt besteht kein  
 Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des  
 Bezugsgeldes.

Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen  
 aus dieser Zeitschrift sind nur für den inner-  
 betrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die  
 Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung  
 der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge  
 wird keine Haftung übernommen.



VL8

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Druckerzeugnis wurde mit  
 dem Blauen Engel ausgezeichnet.





Jetzt  
kostenlosen  
Beratungstermin  
vereinbaren.

# Erreichen Sie mit der WiM über 110.000 Entscheider!

Mit einer einzelnen Buchung erreichen Sie Inhaber, Geschäftsführer oder geschäftsführende Gesellschafter. Bringen Sie Ihr Unternehmen voran mit einer Kampagne im IHK-Magazin „WiM Wirtschaft in Mittelfranken“!

Ihr Kontakt: Dovan Özsoy, Key Account Manager  
+49 911 216-2531 | [dovan.oezsoy@vnp.de](mailto:dovan.oezsoy@vnp.de)





## Neujahrs-Knaller-Aktion

### T-Roc Life 1.5 eTSI OPF

#### 85 kW (116 PS) 7-Gang-DSG

Energieverbrauch kombiniert:

5,5 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert:  
126 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

**Ausstattung:** Notbremsassistent „Front Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Verkehrszeichenerkennung, Ablenkungs- und Müdigkeitserkennung, Abbiegebremsfunktion und Ausweichunterstützung, Fernlichtassistent „Light Assist“ u. v. m.

**Lackierung:** Canary Yellow

#### Geschäfts fahrzeugLeasingrate

mtl.:	<b>210,00 €<sup>1</sup></b>
Leasing-Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen.<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 31.03.2026. Stand 01/2026.

### Tayron Life 1.5 eTSI OPF

#### 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Energieverbrauch kombiniert:

6,0 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert:  
136 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: E.

**Ausstattung:** Rückfahrkamera „Rear View“, Parkassistent „Park Assist“, automatische Distanzregelung ACC „stop & go“, Notbremsassistent „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Spurhalteassistent „Lane Assist“ u. v. m.

**Lackierung:** Uranograu

#### Geschäfts fahrzeugLeasingrate

mtl.:	<b>310,00 €<sup>1</sup></b>
Leasing-Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

### Tiguan ENERGY 1.5 eTSI OPF

#### 96 kW (131 PS) 7-Gang-DSG

Energieverbrauch kombiniert:

5,9 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert:  
133 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

**Ausstattung:** Umgebungsansicht „Area View“ inkl. Rückfahrkamera „Rear View“, Parkassistent „Park Assist“, automatische Distanzregelung ACC „stop & go“, Fahrassistent „Travel Assist“, Fernlichtassistent „Light Assist“ u. v. m.

**Lackierung:** Uranograu

#### Geschäfts fahrzeugLeasingrate

mtl.:	<b>300,00 €<sup>1</sup></b>
Leasing-Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Ihr Volkswagen Partner

**Volkswagen Zentrum Fürth Pillenstein GmbH**

Tel. 0911 9702-950, info.nw@pillenstein.de



pillenstein.de